

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Warstein



9 Ortsteile - eine Stadt

IKEK

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

Gemeinsam gestalten!

April 2018

Impressum

Auftraggeber

Stadt Warstein
Der Bürgermeister
Diephlohstraße 1
59581 Warstein

stadt
warstein

Auftragnehmer

IfR Institut für Regionalmanagement GbR
Elbestraße 10
45768 Marl

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Jens Steinhoff
Dipl.-Geogr. Rick Vinke
Dipl.-Ing. Ulrike Schroll



Dieses Projekt wurde im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014 - 2020“ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Ansatz	6
1.1 Ausgangssituation, Aufgabenstellung	6
1.2 Methodik und Ablauf der Planung	7
2. Grundlagen und Bestandsanalyse	13
2.1 Kurzcharakterisierung, Vorgaben und Vorhaben.....	13
2.1.1 Lage, Siedlungsstruktur und städtebauliche Entwicklung	13
2.1.2 Bevölkerungsstruktur, demografischer Wandel	19
2.1.3 Nah- und Grundversorgung	22
2.1.4 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen, Vorschulen, Schulen, Bürgerschaftliches Engagement	23
2.1.5 Verkehr, sonstige technische Infrastruktur, Energie und Klimaschutz	31
2.1.7 Tourismus, Freizeit, Kultur	40
2.1.8 Natur und Landschaft.....	43
2.1.9 Weitere Planungen und Entwicklungsprozesse.....	44
2.2 Übergeordnete Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung	47
3. Profile der Ortsteile	48
3.1 Darstellung prägender Stärken, Schwächen	48
3.2 Einschätzungen zu Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen	52
4. Leitbild und Ziele	65
4.1 Strategische Schwerpunktziele und Leitbild.....	65
4.2 Weitergehende Entwicklungsziele	68
5. Umsetzungsstrategie mit Leitprojekten und weiteren Projekten	72
6. Projektbeschreibung in Maßnahmenblättern	75
6.1 Maßnahmenblätter nach Handlungsfeldern	76
6.1.1 Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen.....	76
6.1.2 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur.....	91
6.1.3 Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus.....	99
6.1.4 Handlungsfeld Infrastruktur, Verkehr, Mobilität, Umwelt, Energie.....	115
6.2 Hinweise zur Abgrenzung von Ortskernen als Fördergebiet.....	125
6.3 Angaben zu Strukturen für die Umsetzung und Verstetigung	125
7. Anlagen	127
8. Kartenanhang	127

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt,

in den zurückliegenden Jahren haben sich Akteure aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung der Stadt Warstein kontinuierlich mit den Anforderungen zur Weiterentwicklung der Gesamtstadt mit ihren neun Ortsteilen auseinandergesetzt. Dafür befördert die Stadt Warstein den Prozess der Zukunftsgestaltung auch im Rahmen von gesamthafter Stadtentwicklung mit umfangreichen öffentlichen Projektinitiativen. Hier zeigen die Erfahrungen, dass der Zukunftsprozess in unserer Stadt besonders durch intensive Bürgerbeteiligung mit Leben gefüllt wird. Beispielhaft sind in diesem Zusammenhang die Themen Stadtplanung und Wirtschaft, nachhaltiges Wohnen und Leben, Freizeit und Tourismus sowie Verkehr und Mobilität zu nennen.

Weiterhin ist die Stadt Warstein im Jahr 2015 in den Entwicklungsprozess als LEADER-Region „5verbund Innovation durch Vielfalt“ gestartet. Hier arbeitet unsere Stadt mit den Nachbarkommunen Anröchte, Erwitte, Geseke und Rüthen zu innovativen Projekten der ländlichen Entwicklung zusammen.

Auch mit der Initiative zur Aufstellung eines Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (IKEK) möchte die Stadt Warstein den Prozess der Zukunftsgestaltung zusammen mit der Bürgerschaft weiter voranbringen. Es geht darum, alle neun Ortsteile angesichts der Anforderungen von demografischem Wandel und Landflucht für die Zukunft fit zu machen.

Stadtentwicklung ist dabei sehr breit zu verstehen - getreu dem Motto: Neun Ortsteile, eine Stadt!

Das für die Stadt Warstein aufgestellte IKEK enthält eine Vielzahl von konkreten Maßnahmenempfehlungen mit gesamtkommunaler Bedeutung sowie für jeden einzelnen Ortsteil. An der Erarbeitung des IKEK haben sich Bürgerinnen und Bürger, öffentliche und private Institutionen sowie Politik und Verwaltung in breitem Umfang beteiligt und an gemeinsamen Handlungsstrategien gearbeitet. Allen beteiligten Akteuren möchte ich für ihr Engagement herzlich danken!

Nun gilt es, die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen Schritt für Schritt umzusetzen. Aus diesem Grund lade ich die gesamte Bürgerschaft ganz herzlich ein, sich auch weiterhin intensiv an den Prozessen der integrierten kommunalen Entwicklung zu beteiligen und sich mit Ihren Vorstellungen und Wünschen aktiv einzubringen.

Herzlichst, Ihr



A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Thomas Schöne". The signature is stylized and written in a cursive script.

Dr. Thomas Schöne
Bürgermeister

1. Ansatz

1.1 Ausgangssituation, Aufgabenstellung

Die Stadt Warstein hat angesichts des fortschreitenden demographischen Wandels in ihren Ortsteilen die Initiative zur Aufstellung eines „Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes“ (IKEK) für das gesamte Stadtgebiet ergriffen.

Das IKEK der Stadt Warstein soll eine künftige Grundlage für nachhaltige und zukunftsweisende Projekte und Maßnahmen in den Ortsteilen sowie auf gesamtkommunaler Ebene bilden und ist unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aufgestellt worden. Bei dem IKEK geht es um die Fragestellung, wie bauliche, technische und soziale Infrastrukturen sowie bürgerschaftliches Engagement in den Ortsteilen unter den Bedingungen des demografischen Wandels weiter gesichert werden können und welche Schwerpunktfunktionen einzelne Dörfer künftig ausfüllen können. Damit dient das IKEK als strategische Handlungsrichtschnur und bildet außerdem eine inhaltliche Grundlage für mögliche Maßnahmenförderungen, zum Beispiel aus dem Dorferneuerungsprogramm oder dem Städtebauförderprogramm.

Nach offiziellen Prognosen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) ist in der Stadt Warstein bis zum Jahr 2025 mit einem Bevölkerungsrückgang von ca. 8,7 % und bis zum Jahr 2040 mit einem Bevölkerungsrückgang von ca. 22,5 % (Bezugsjahr 2014) zu rechnen¹. Die durch den demographischen Wandel ausgelösten Folgen sind vielschichtig und betreffen praktisch alle Bevölkerungsgruppen und Aufgabenfelder der Kommune.

Für eine mögliche künftige Förderung von privaten und öffentlichen Maßnahmen im Bereich ländlicher Entwicklung wird das Dorferneuerungsprogramm 2018 des Landes Nordrhein-Westfalen die Grundlage bilden. Zur Zeit erfolgt die Erarbeitung des Dorferneuerungsprogramms 2018 durch das zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen.

Das IKEK ist nicht rechtsverbindlich wie z. B. ein Bebauungsplan, zeigt jedoch als öffentlich eingesetztes Planungsinstrument die längerfristig angestrebten Entwicklungsziele auf und dient der Kommune als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung.

Die Stadt Warstein verfügt über relevante planerische Voraktivitäten für ihre Ortsteile, welche in dem vorliegenden IKEK aufgegriffen werden. In dem Zusammenhang sind vor allem folgende Planungsprozesse zu nennen:

- Integriertes Handlungskonzept Warstein (Bereich der Innenstadt)
- Einzelhandelskonzept für Warstein
- Werkstattverfahren zur Erarbeitung eines Konzeptes „Vision 2030“ für Warstein

¹ IT.NRW Kommunalprofil Stadt Warstein (Stand 31.05.2017)

- Integrierter Entwicklungsprozess in der LEADER-Region „5verbund Innovation durch Vielfalt“ der Städte Anröchte, Erwitte, Geseke, Rüthen und Warstein. Die 5 Kommunen hatten sich für die EU-Förderperiode 2014 – 2020 erfolgreich als LEADER-Förderregion beworben. Das IKEK der Stadt Warstein berücksichtigt Verknüpfungen zwischen Maßnahmen der kommunalen ländlichen Entwicklung und Projekten der LEADER-Region.

1.2 Methodik und Ablauf der Planung

Das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) ist dadurch gekennzeichnet, dass unterschiedliche städtebauliche, wirtschaftliche, soziale, ökologische sowie bildungs- und kulturbezogene Themenfelder in die Entwicklungsstrategie eingebunden sind. Damit kann die Entwicklungsplanung als Grundlage für mögliche Förderungen aus unterschiedlichen öffentlichen Programmen herangezogen werden.

Die Förderrichtlinie des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE NRW) vom 27. Januar 2016 bildet die Vorgabe der Inhalte des IKEK. Weiterhin werden in dem vorliegenden IKEK die Vorgaben des von dem Land NRW veröffentlichten Papiers „Mindestanforderungen, Empfehlungen für Methodik und Inhalte (IKEK NRW) Stand 08. September 2015“ berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund werden im Rahmen des IKEK die nachstehend beschriebenen Themenbereiche differenziert untersucht:

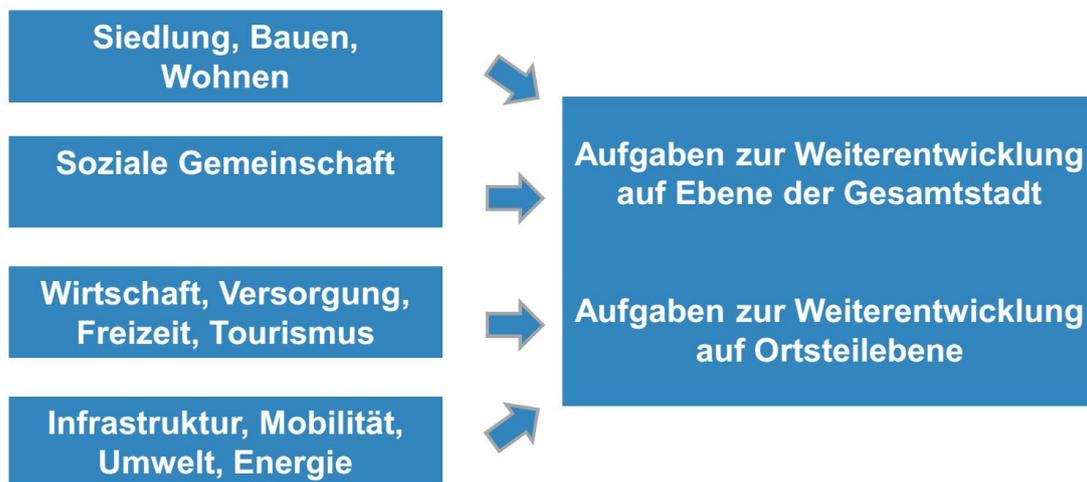


Abb. 1: Thematischer Aufbau des IKEK. Eigene Darstellung

In dem Raster der genannten vier Themenbereiche wurde eine Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken auf der räumlichen Ebene der einzelnen Ortschaften durchgeführt. Die aus den Ergebnissen der Analyse im weiteren Planungsprozess abgeleiteten strategischen Handlungsfelder und Maßnahmen sind auf der gesamtkommunalen Ebene und unter dem Blickwinkel der Entwicklungsbedarfe in den einzelnen Ortschaften erarbeitet worden.

Zudem wurden die Ergebnisse der ortsbezogenen und gesamtkommunalen Stärken-Schwächen-Analyse, welche eine wesentliche Grundlage der Maßnahmenplanung darstellt, den Planungsbeteiligten vorgestellt und mit diesen abgestimmt.

Die Erarbeitung des IKEK startete im Mai 2017. Nach inhaltlicher Abstimmung mit dem Auftraggeber legte das IfR den Bericht des IKEK im April 2018 vor.

Einbindung der Bevölkerung in die Erarbeitung des IKEK - „Gemeinsam gestalten“:

An den nachfolgend beschriebenen Bürgerwerkstätten, Jugendworkshops und Ortsteilveranstaltungen nahmen insgesamt über 400 Bürgerinnen und Bürger (jung bis alt) aus allen Ortsteilen teil.

Ausführliche Ergebnisdokumentationen sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Sondierungen in den Ortsteilen: In der Einstiegsphase im Juni und Juli 2017 führte das IfR acht Startsondierungsgespräche in Verbindung mit Ortsbegehungen mit Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, weiteren Ortsvertretern sowie Vertretern der Stadtverwaltung in allen Ortsteilen durch. Die Angaben wurden im Rahmen der weiteren Daten- und Informationsauswertung in Ortsteilprofilen zusammengefasst und in ortsteilbezogenen Stärken-Schwächen-Profilen ausgewertet.

Ortsteilbezogene Bürgerwerkstätten: Die sechs öffentlichen Veranstaltungen im September 2017 dienten der Herausarbeitung von thematischen Zielen und Schwerpunkten des IKEK in den definierten Handlungsfeldern sowie einer Sammlung von Handlungs-vorschlägen bzw. von Projektvorschlägen. Um Verknüpfungen von Themenschwerpunkten und Handlungsvorschlägen zur Ebene der Gesamtstadt und zu den Ortsteilen deutlich herauszuarbeiten, wurden die Bürgerwerkstätten wiederum ortsteilbezogen durchgeführt. Dabei wurde eine Bündelung der Ortsteile an den fünf Veranstaltungsorten vorgenommen.

- ▶ Ortsteil Belecke:
11.09.2017, 19:00 Uhr, Aula Belecke
- ▶ Ortsteile Niederbergheim und Allagen:
12.09.2017, 19:00 Uhr, Schützenhalle Niederbergheim
- ▶ Ortsteile Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen: (MüsiWa):
13.09.2017, 19:00 Uhr, Haus Teiplaß
- ▶ Kernort Warstein:
20.09.2017, 19:00 Uhr, Warsteiner Brauhaus
- ▶ Ortsteil Hirschberg:
21.09.2017, 19:00 Uhr, Gasthof Cramer
- ▶ Ortsteil Suttrop:
27.09.2017, 19:00 Uhr, Gasthof Bültmann (Saal)

Den vorgenannten Bürgerveranstaltungen wurden eigene Jugendworkshops vorgeschaltet, jeweils um 17:30 Uhr am selben Ort. Hier ging es darum, von den Jugendlichen deren Ideen und Vorschläge zur Zukunftsentwicklung ihrer Ortsteile zu erfahren und zu diskutieren.



Bürgerwerkstatt 11.09.2017, Belecke



Bürgerwerkstatt 12.09.2017, Niederbergheim u. Allagen



Bürgerwerkstatt 13.09.2017, MüSiWa



Bürgerwerkstatt 20.09.2017, Kernort Warstein



Bürgerwerkstatt 21.09.2017, Hirschberg



Bürgerwerkstatt 27.09.2017, Suttrop

Jugend-Workshop mit der Jugendfeuerwehr Warstein: Ein eigener Jugend-Workshop mit der Jugendfeuerwehr wurde am 04.10.2017 im Feuerwehrhaus in Belecke durchgeführt, in welchem 51 junge Leute im Alter von 10 bis 17 Jahren aus den verschiedenen Ortsteilen teilnahmen. An mehreren Thementischen wurde sehr engagiert diskutiert.



Jugendworkshop 04.10.2017, Jugendfeuerwehr Warstein in Belecke

Besprechung von Zwischenergebnissen des IKEK-Bürgerbeteiligungsprozesses mit Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern: An den sechs Arbeitsterminen in den Ortsteilen, welche im November und Dezember 2017 durchgeführt wurden, nahmen jeweils Ortsvertreter, ein Vertreter der Stadtverwaltung sowie Vertreter des Büros IfR teil.

Die Termine dienten der Besprechung von Zwischenergebnissen, v.a. auch von Ergebnissen der durchgeführten Bürgerwerkstätten sowie der Abstimmung des weiteren Terminfahrplans mit IKEK-Bürgerveranstaltungen im Jahr 2018.

- ▶ Belecke am 06.11.2017
- ▶ Mülheim, Waldhausen und Sichtigvor am 16.11.2017
- ▶ Allagen und Niederbergheim am 22.11.2017
- ▶ Suttrop am 27.11.2017
- ▶ Hirschberg am 29.11.2017
- ▶ Warstein am 07.012.2017

Ortsrundgänge zur thematischen Vertiefung: Sieben öffentliche Ortsrundgänge fanden im Februar und März 2018 mit jew. ca. 2,5 Stunden Dauer nachmittags in allen Ortsteilen statt und dienten dazu, die im Rahmen von Bürgerwerkstätten und weiteren Projektgesprächen zusammengetragenen Maßnahmenvorschläge mit Bürger- und Ortsvertretern zu vertiefen und Möglichkeiten für eine Umsetzung anhand von Maßnahmenbeispielen zu diskutieren. Im Ablauf der Ortsrundgänge wurden ausgewählte Stationen im Ortsteil besichtigt und die Themen in einer Schlussbesprechung diskutiert. Die Termine der Ortsrundgänge:

- ▶ Warstein am 15.02.2018
- ▶ Sichtigvor am 16.02.2018
- ▶ Belecke am 21.02.2018

- ▶ Suttrop am 27.02.2018
- ▶ Waldhausen und Mülheim am 28.02.2018
- ▶ Hirschberg am 01.03.18 (Durchführung als Workshop im Hotel Cramer)
- ▶ Allagen und Niederbergheim am 02.03.18

Jugendworkshops an den weiterführenden Schulen in Warstein:

- ▶ Der Workshop an der städtischen Sekundarschule Warstein fand am 19.02.2018 in der Aula mit 30 Schülerinnen und Schülern der Stufe 8 statt.
- ▶ Am städtischen Gymnasium Warstein wurde der Workshop am 05.03.2018 mit 45 Schülerinnen und Schülern der Stufe 10 durchgeführt.

Die Workshops dienten dazu, Ergebnisse der vorangegangenen Jugendveranstaltungen zu vertiefen und auch neue Anregungen und Vorschläge einzuholen und zu diskutieren.

Gesamtstädtische IKEK-Bürgerkonferenz: Die Bürgerveranstaltung fand am 07.03.2018 in der Neuen Aula Belecke statt. Anhand von ausgewählten Themenbereichen, welche als ein Ergebnis des laufenden IKEK-Erarbeitungsprozesses als Schwerpunktthemen herausgearbeitet worden waren, wurden Handlungsmöglichkeiten und Umsetzungsbeispiele von eingeladenen externen Fachleuten und Fachleuten aus der Stadt Warstein vorgestellt und diese Beispiele mit der anwesenden Bürgerschaft diskutiert.



Gesamtstädtische IKEK-Bürgerkonferenz, 07.03.2018, Neue Aula Belecke

Sitzungen der Projektlenkungsgruppe: Die mit Vertretern der Stadtverwaltung aus dem Fachbereich Technische Dienste / Sachgebiet Stadtentwicklung und Bauordnung sowie dem Büro IfR besetzte Lenkungsgruppe (i. M. 6 Personen) tagte regelmäßig, wobei die Zeitpunkte an den Arbeitsphasen des IKEK orientiert waren (Sitzungen am 19.06.2017, 02.08.2017, 06.11.2017, 15.03.2018, 07.06..2018.).

Ergebnispräsentation des IKEK vor politischen Gremien der Stadt Warstein: Eine Vorstellung zu Inhalt, Zielen und Ablauf der IKEK-Erarbeitung durch das IfR fand in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Warstein am 27.06.2018 statt.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit: Es erfolgte zudem eine laufende Berichterstattung zu Veranstaltungen und Ergebnissen des Planungsprozesses mit Projektinformationen (Broschüre, Flyer) sowie auf der Internetseite der Stadt Warstein².

² Abrufbar unter: <http://www.warstein.de/wirtschaft-wohnen/stadtentwicklung.html#c6731>

2. Grundlagen und Bestandsanalyse

2.1 Kurzcharakterisierung, Vorgaben und Vorhaben

Im Rahmen der Kurzcharakterisierung werden die wesentlichen, für das IKEK relevanten Vorgaben und Vorhaben zusammenfassend beschrieben. Eine erschöpfende Darstellung sämtlicher Aspekte der Kommunalentwicklung ist in dem Zusammenhang nicht beabsichtigt.

2.1.1 Lage, Siedlungsstruktur und städtebauliche Entwicklung

Die Stadt Warstein erstreckt sich über eine Fläche von ca. 158 km² bei einer Einwohnerzahl von ca. 26.089 (Stand 01.01.2018) und einer Einwohnerdichte von ca. 165 Ew/km². An das Stadtgebiet grenzen die Kommunen Anröchte, Rüthen, Bestwig, Meschede, Arnsberg, Möhnesee und Bad Sassendorf. Dabei gehören Möhnesee, Bad Sassendorf, Anröchte und Rüthen ebenso wie Warstein zum Kreis Soest, die anderen Nachbarkommunen gehören zum Hochsauerlandkreis. Eine prägende naturräumliche Grenze im Norden von Warstein bildet der Mittelgebirgsstrang der Haar.

Seit der kommunalen Neugliederung des Landes Nordrhein-Westfalen zum 1. Januar 1975 setzt sich Warstein aus den neun Ortsteilen Allagen, Belecke, Hirschberg, Mülheim, Niederbergheim, Sichtigvor, Suttrop, Waldhausen und Warstein (Hauptort) zusammen. In dem Hauptort Warstein sind Verwaltungs- und Infrastruktureinrichtungen konzentriert. Die Stadt erfüllt die landesplanerische Funktion eines Mittelzentrums, die nächsten Oberzentren sind Paderborn und Dortmund.

Der mit Abstand einwohnerstärkste Ortsteil ist der Hauptort Warstein (8.793 EW), gefolgt von Belecke (5.485 EW) und Suttrop (3.159 EW). Der kleinste Ortsteil mit 312 Einwohnern ist Waldhausen (Datenstand 01.01.2018).

Standorte größerer Unternehmen prägen schwerpunktmäßig in den Ortsteilen Warstein, Belecke und Suttrop die Siedlungsstruktur, in den weiteren Ortsteilen sind kleinere und mittlere Unternehmen in der Siedlungsstruktur vertreten. Der Schwerpunkt liegt auf dem Handwerk und dem verarbeitenden Gewerbe. Die Flächen der steinabbauenden Industrie mit ehemaligen und aktuell betriebenen Abbaubereichen befinden sich südlich und östlich angrenzend an die Ortsteile Warstein und Suttrop.

Die bedeutendsten Unternehmen kommen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Stahl-, Rohgummi- und Kunststoffverarbeitung, Kalksteinabbau sowie Genussmittel. Regionale wie überregionale Bekanntheit hat das im Hauptort Warstein ansässige Unternehmen Warsteiner Brauerei.

Die realen Nutzungsverhältnisse entsprechen im Wesentlichen den Darstellungen des Flächennutzungsplanes. Die aktuelle Fassung des Flächennutzungsplanes der Stadt Warstein ist am 02. Februar 2017 in Kraft getreten.

Die Flächennutzungsverteilung in der Stadt Warstein im regionalen Vergleich und im Vergleich zur Landesebene NRW ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

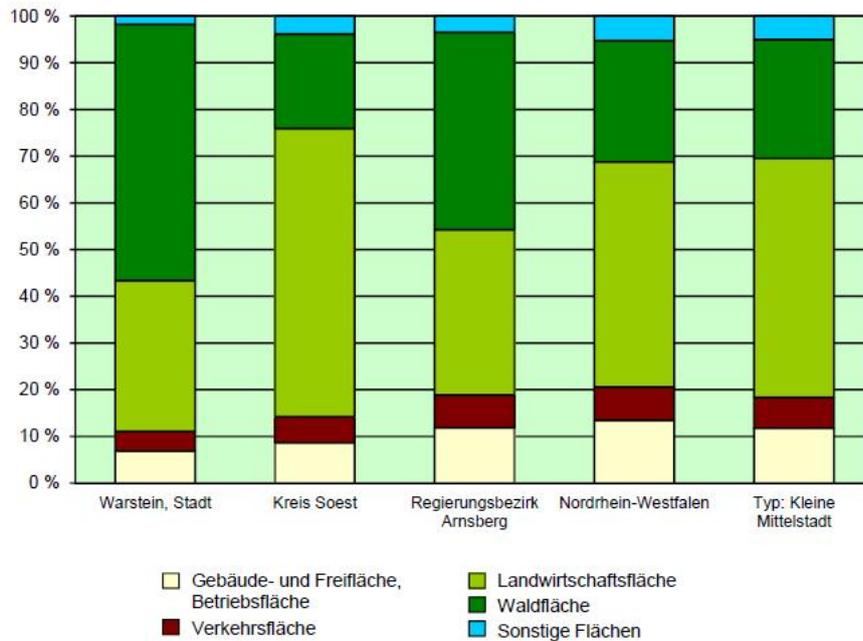


Abb. 2: Flächennutzungsverteilung in der der Stadt Warstein im Vergleich zur Region und Landesebene NRW (Quelle: IT.NRW; Stand 31.05.2017)

Ca. 8.669 ha (ca. 54,9%) der Gesamtfläche Warsteins entfallen auf Waldflächen. Damit ist die Stadt Warstein einer der größten Waldbesitzer Deutschlands. Landwirtschaftliche Flächen umfassen ca. 32,3% des Stadtgebietes, Gebäude- und Betriebsflächen ca. 6,9% und Verkehrsflächen ca. 4,2%. Die sonstigen Flächen nehmen ca. 1,7% der Gesamtfläche ein.

Wohn- und Gewerbeflächen (Reserve)

Auf der Grundlage des Flächennutzungsplanes verfügt die Stadt Warstein über Daten des Flächenmonitorings, welche im Rahmen der IKEK-Erstellung durch die Bauverwaltung zu Verfügung gestellt worden sind.

Gegenwärtig vermarktet die Stadt Warstein über 40 erschlossene städtische Bauplätze. Darüber hinaus sind ca. 500 Baulücken mit einer Gesamtfläche von ca. 37 ha in den Ortsteilen vorhanden. Die Stadt unterstützt eine mögliche Mobilisierung von potenziellen Bauflächen, indem z.B. Grundstückseigentümer durch die Stadtverwaltung in enger Zusammenarbeit mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern angesprochen und informiert werden. Ziel ist es, weitere Bauplätze für interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen zur Verfügung stellen zu können. Eine Übersicht potenziell verfügbarer Baulücken nach Ortsteilen ist nachfolgend dargestellt.

Stand 08-2017	Baulücken	Baulücken m ²	Baulücken ha
Warstein	141	98.883	9,89
Belecke	96	72.026	7,20
Suttrop	45	34.629	3,46
Hirschberg	58	42.876	4,29
Mülheim	24	18.700	1,87
Sichtigvor	52	35.880	3,59

Waldhausen	1	1.051	0,11
Allagen	62	42.034	4,20
Niederbergheim	21	17.814	1,78
Summe	500	363.893	36,39

Tab. 1: Potenziell verfügbare Baulücken in Warstein nach Ortsteilen (eigene Darstellung nach Daten der Stadtverwaltung Warstein)

Die Stadt Warstein vermarktet gegenwärtig gewerbliche Flächen in drei Industrie- und Gewerbegebieten im Stadtgebiet. Städtische Bauplätze stehen im Industriepark Warstein-Belecke und Industriegebiet Enkerbruch zur Verfügung, weitere Bauplätze stehen im Gewerbegebiet Wästertal zum Verkauf.

Das zentrale Gewerbe- und Industriegebiet Warstein-Belecke entlang der B55 wurde 1999 mit 25 ha eröffnet. Mittlerweile wurde das Gebiet um weitere 33 ha erweitert, von denen Baugrundstücke im Umfang von ca. 8 ha durch die Stadt erschlossen wurden und zum Kauf bereitstehen. Im erschlossenen Industriegebiet Enkerbruch (21,5 ha) stehen Betrieben Baugrundstücke zwischen 3.750 m² und 10.000 m² zur Verfügung.

Weitere Angaben zur Gewerbeentwicklung sind dem Kap. 2.1.6 zu entnehmen.

Neubaumaßnahmen und Entwicklung nach Ortsteilen

Im Zeitraum von 2007 bis 2017 wurden in allen Warsteiner Ortsteilen 158 Neubauvorhaben genehmigt, mit einem Schwerpunkt in der Kernstadt Warstein mit 42 Neubaumaßnahmen.

Nachfolgend gibt die Tabelle einen Überblick zu den genehmigten Neubaumaßnahmen in den Ortsteilen der Stadt Warstein von 2007 bis 2017:

Stadtteil	Genehmigte Neubaumaßnahmen insgesamt											
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Jahr												
Allagen	1	3	1	0	2	1	1	0	2	4	1	15
Belecke	1	0	5	3	3	3	4	0	2	3	0	24
Hirschberg	2	2	0	5	0	3	2	1	1	2	0	18
Mülheim	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Niederbergheim	2	2	2	1	2	1	2	2	0	3	1	18
Sichtigvor	0	0	1	0	0	2	2	2	3	3	2	15
Suttrop	0	4	4	1	0	0	1	3	4	3	1	21
Waldhausen	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	4
Warstein	1	3	5	7	6	2	4	2	3	7	2	42
Gesamt	7	14	17	17	13	14	16	11	15	27	7	158

Tab. 2: Genehmigte Neubaumaßnahmen in der Stadt Warstein im Zeitraum 2007 – 2017 (eigene Darstellung nach Daten der Stadt Warstein)

Anhand der vorliegenden Angaben wird erkennbar, dass in den meisten Ortsteilen in den letzten Jahren ein im Verhältnis zur realisierten Neubebauung ausreichendes Angebot an Bauplätzen vorgehalten wurde.

Es ist auch davon auszugehen, dass gegenwärtig in den meisten Ortsteilen noch weitere Wohnbauflächenreserven vorhanden sind. Allerdings werden diese potenziellen Bauflächen in der Regel von den Eigentümern nicht am Grundstücksmarkt angeboten. Wie oben bereits ausgeführt, unterstützt die Stadt eine Mobilisierung von potenziellen Wohnbauflächen.

Denkmalgeschützte Objekte

Die als Baudenkmäler eingetragenen Bauten in der Stadt Warstein sind in der städtischen Denkmalliste aufgeführt. Vorrangig handelt es sich bei den Bauten um historische Wohnhäuser und Villen (mehrheitlich Fachwerkgebäude), sowie kleinere (Bildstöcke und Kreuzsteine) und größere (Kirchen, Kapellen, Klöster) Sakralbauten. Darüber hinaus finden sich unter den Denkmälern der Stadt Warstein weitere Bauobjekte wie Brücken, Gasthöfe, Hofanlagen und Geschäftsgebäude. In den Stärken-Schwächen-Analysen der einzelnen Ortsteile im Anhang werden die Denkmäler entsprechend der Ortsteile näher beschrieben.

Gebäudeleerstand

Gebäudeleerstände sind in den Ortsteilen der Stadt Warstein kaum vorhanden (geschätzte Quote unter 2 % des Bestands) und bewegen sich im Rahmen der üblichen Fluktuation. Zum Verkauf stehende Wohngebäude (Erbfolge unberücksichtigt) finden am Markt in der Regel nach kurzer Zeit neue Eigentümer. Bei lokal vorhandenen Leerständen handelt es sich überwiegend um ältere ehemalige Ladengeschäfte und um ältere Wohngebäude mit erheblichen Baumängeln.

Aufgrund der prognostizierten erheblichen Zunahme der älteren Wohnbevölkerung in den nächsten Jahren (Anstieg des Anteils der Personen über 65 Jahre vom Jahr 2014 um ca. 14 % bis zum Jahr 2025 nach Daten von IT.NRW) ist aber zu erwarten, dass auch die Zahl von Bewohnern bzw. von Wohneigentümern deutlich steigen wird, welche aus Altersgründen die Wohnung bzw. das Wohnhaus nicht weiter nutzen können. In einem Zeitraum der nächsten 8-10 Jahren dürfte deshalb ein deutlich höherer Anteil von Wohngebäuden im Gemeindegebiet als potenzieller Leerstand zu betrachten sein.

Auf die Thematik wird im folgenden Kapitel 2.1.2 näher eingegangen.

Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme:

Die Stadt Warstein strebt die Ausschöpfung von Potenzialen einer qualitativen (Innen-) Entwicklung in den Ortsteilen an und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Nachhaltige Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeflächen und Baulückenverzeichnis. Die Stadt Warstein unterstützt mit einem Baulückenmanagement in enger Zusammenarbeit mit den Ortsteilen eine Vermarktung von innerörtlichen Baulücken. Insgesamt erfolgt die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen im höchsten Maße bedarfsgerecht. Eine unverhältnismäßige Flächeninanspruchnahme wird vermieden. Die Situation am Wohnungsmarkt ist in den letzten Jahren durch eine konstante Nachfrage

nach neuen Baugrundstücken und nach vorhandenen Wohnangeboten in allen Ortsteilen geprägt. Im Kernort und in den Ortsteilen sind in einem unterschiedlichen Umfang noch Bauplätze und weitere Baulücken vorhanden (siehe Tabelle oben). Allerdings besteht hinsichtlich einer Aktivierung von Baulücken bei den Eigentümern in der Regel nur sehr geringe Bereitschaft, Flächen zu veräußern.

Auch die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen und Folgenutzungsvorhaben auf industriellen Altflächen erfolgen bedarfsgerecht und im Rahmen einer nachhaltigen Flächenpolitik der Stadt Warstein.

- Nachhaltige Stadt- und Dorfentwicklungsplanung: Im Rahmen von Fachplanungsprozessen mit breiter Einbindung der Bürgerschaft verfolgt die Stadt Warstein Ziele einer funktionalen und strukturellen Aufwertung unterschiedlicher Bereiche des Stadtgebietes für Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Erholung.
 - Zur Stärkung der Innenstadt hat die Stadt Warstein im Jahr 2015 ein IHK (integriertes Handlungskonzept) aufgelegt. Dieses Konzept bezieht sich auf die ortszentralen Bereiche der Kernstadt und soll diese als Standorte für Wohn-, Gewerbe- und Freizeitnutzung stärken. Die qualitative Aufwertung der Innenstadt soll dabei unter anderem über bauliche und grünpflegerische Maßnahmen erfolgen. Außerdem sollen ortszentrale Baulücken stärker vermarktet und Leerstände beseitigt werden.
 - Werkstattverfahren „Zukunft Warstein“ zur Erarbeitung eines Konzeptes „Vision 2030“ für Warstein, in dessen Rahmen die Stadtverwaltung im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept für die zukünftige Stadtentwicklung Warsteins erarbeitet hat.
- Nutzung städtischer Gebäude in den Ortsteilen für bürgergemeinschaftliche Nutzungen: Die Stadt Warstein stellt im Rahmen ihres Haushaltes Mittel für laufende Modernisierungsinvestitionen an ihren eigenen und z.T. weiteren Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Bürgerhäusern, Schulen und Kindergärten bereit und trägt damit insbesondere zu einer nachhaltigen qualitativen Innenentwicklung der Ortsteile bei. Auf der Grundlage des IKEK setzt die Stadt Warstein Schwerpunkte für eine weitere Innenentwicklung in den Ortsteilen in den Bereichen „Ausschöpfung des verfügbaren Bauflächen- und Leerstandspotenziales“ und „Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen“. Weitere Ausführungen zu diesen Schwerpunkten sind dem Kap. 3.2 „Einschätzungen zu Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen“ zu entnehmen.

Siedlungshistorische Entwicklung in den Ortsteilen

Warstein (Hauptort)

Um 1200 wurde zum ersten Mal die Stadt Warstein urkundlich erwähnt. Damit war allerdings das heutige Altenwarstein gemeint. Der heutige alte Ortskern rund um den Stadtberg wurde erst ab 1307 bebaut. Im Mittelalter entwickelte sich Warstein als Mitglied der Hanse mit den Wirtschaftszweigen Forst- und Landwirtschaft sowie Eisengewinnung und –Verarbeitung und wurde zu einem Schwerpunkt der frühindustriellen Fertigung in Westfalen. Durch einen Brand im Jahre 1802 wurden große Teile der Stadt zerstört. Daraufhin wurde der Stadtkern vom Stadtberg an den Fluss Wäster verlegt. Seit der kommunalen Gebietsreform im Jahr 1975 ist

Warstein der Hauptort der Stadt Warstein und gleichzeitig kreisangehörige Kommune im Kreis Soest.

Suttrop

Im 13. Jahrhundert war Suttrop ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, das sich aus vielen einzelnen Höfen zusammensetzte. Aus der Siedlung am Plasskamp entwickelte sich der heutige Ort. 1322 wurde die erste Kirche erbaut, eine neue Kirche entstand 1710. Durch die steigende Bedeutung von Steinindustrie und Eisenverarbeitung wuchs die Einwohnerzahl des Dorfes stetig an, was dazu führte, dass 1907 die Kirche weiter ausgebaut wurde. Seit dem Jahr 1975 ist Suttrop ein Ortsteil der Stadt Warstein.

Belecke

Eine erste Erwähnung fand Belecke im Jahr 938. Bis zur Säkularisation im Jahr 1803 gehörte Belecke zum Kloster Grafschaft bei Schmallenberg. Die frühesten Erwähnungen beziehen sich auf eine Burg, die auf dem heutigen Belecker Stadtberg gelegen haben soll. Eine weitere Siedlung (Altenbelecke) lag am Nordrand der Möhne im Quellbereich der Selbke, die heute als ursprüngliche Siedlung angesehen wird. 1127 wurde auf dem Stadtberg eine Propstei errichtet. 1296 erhielt der Ort Belecke die Stadtrechte. In den Jahren 1703 und 1805 wurden etwa zwei Drittel der Stadt durch Brände zerstört. Der danach wieder erbaute, heutige historische Stadtkern prägt mit seiner unverwechselbaren Siedlungsstruktur und dem Bestand an Fachwerkgebäuden den Ortsteil. Die wirtschaftliche Entwicklung in Belecke schritt Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Eröffnung der Siepman-Werke erheblich voran. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen weitere Ansiedlungen von Unternehmen dazu. Bedingt durch den Zuzug vieler Arbeitskräfte aus dem Umland, aber auch von Gastarbeitern, kam es zu einem starken Anstieg der Einwohnerzahl. Seit der kommunalen Neuordnung im Jahr 1975 ist Belecke neben dem Hauptort der größte Ortsteil der Stadt Warstein.

Allagen

Allagen wurde um das Jahr 800 gegründet und befand sich damals noch am Südhang des Haarstrangs. Aufgrund eines Mangels an Wasserversorgung wurde der Ort im 12. Jahrhundert ans Möhneufer verlegt. Durch die Landgemeindeverordnung von 1841 wurden die umliegenden Dörfer Westendorf, Oberbergheim, Niederbergheim, Haarhöfe und Allagen zur Gemeinde Allagen zusammengefasst. Seit dem Jahr 1975 ist Allagen ein Ortsteil der Stadt Warstein.

Hirschberg

Hirschberg erhielt im Jahr 1308 Stadtrechte und wurde im Jahr 1340 mit Befestigungsanlagen in Form einer Burg mit Stadtmauer, Gräben und Wallanlagen ausgestattet. Im Jahr 1350 wurde die St.-Christophorus-Kirche erbaut. Der historische Stadtkern wurde als Folge des 30-jährigen Krieges und mehrerer Stadtbrände mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Ende des 14. Jahrhunderts wurde die Burg in ein Schloss umgebaut, welches, nach Verlust der Stadtrechte Hirschbergs und Anschluss an das Amt Belecke, im Jahre 1810 abgerissen wurde. Die Errichtung der heutigen Christophoruskirche erfolgte im Jahr 1956. Im Jahr 1975 wurde Hirschberg zu einem Stadtteil von Warstein.

Niederbergheim

Niederbergheim fand seine erste urkundliche Erwähnung Ende des 11. Jahrhunderts. Bis Ende des 15. Jahrhunderts existierte im landwirtschaftlich geprägten Niederbergheim ein Augustinerinnenkloster. Bis zur kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 war Niederbergheim Teil der Gemeinde Allagen, welche als Ortsteil in der Stadt Warstein aufging. Erst im Jahr 1991 wurde Niederbergheim ein eigenständiger Ortsteil.

Mülheim

Im Jahr 1072 wurde der Ort das erste Mal urkundlich erwähnt, die eigentliche Gründung ist aber weit früher anzusiedeln. Der Name weist auf eine fränkische Gründung zur Zeit Karls des Großen um etwa 800 hin. Der Haupthof Mülheims wurde 1260 dem Deutschen Ritterorden gestiftet und zur Kommende umgewidmet. 1682 wurde das barocke Hauptgebäude der Kommende neu errichtet, 1707 die Pfarrkirche St. Margaretha. Ab 1885 nutzten die Franziskanerinnen das Gebäude, welche dort bis 1994 ein Kinderheim unterhielten. Bis 2009 nutzte eine weitere klösterliche Gemeinschaft die Gebäude. Seit dem dann erfolgten Erwerb des Schlosses durch einen privaten Eigentümer ist das Gebäude ungenutzt. .

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts hielt die Industrialisierung in Mülheim Einzug. In der Folge entstanden über 200 kleine Kettenschmieden im Ort. Im Jahr 1870 wurde Mülheim an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Der Bau der Trasse der heutigen B55 wurde bereits im Jahr 1827 abgeschlossen, die Möhnetalstraße wurde im Jahr 1853 fertiggestellt. Im Zuge der Gebietsreform 1975 wurde Mülheim ein Ortsteil der Stadt Warstein.

Sichtigvor

Der Ort wurde im Jahr 1656 als Bedienstetensiedlung für die Deutschordenskommende Mülheim angelegt. Nach der Auflösung des Deutschen Ordens im Jahr 1809 wurde Sichtigvor unabhängig von Mülheim. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich in Sichtigvor die Kettenschmiedenindustrie und in der Folge zahlreiche Heimschmieden. Durch Erschließung weiterer Wohngebiete in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wuchs die Einwohnerzahl von Sichtigvor erheblich an. Seit dem Jahr 1975 ist Sichtigvor ein Ortsteil der Stadt Warstein.

Waldhausen

Waldhausen gehört seit seiner Gründung zum Kirchspiel Mülheim. Die erste sichere urkundliche Erwähnung fand der Ort mit dem Charakter einer Bauernschaft im Jahr 1293. Neuansiedlungen durch die Deutschordensritter prägten langjährig die Entwicklung der Gehöfte. 1625 wurde eine Kapelle erbaut, die im Jahre 1923 durch einen Kirchenneubau ersetzt wurde. Bis heute ist Waldhausen landwirtschaftlich geprägt und bildet seit dem Jahr 1975 gemeinsam mit den umliegenden Siedlungsbereichen Echelnpöten und Taubeneiche einen Ortsteil von Warstein.

2.1.2 Bevölkerungsstruktur, demografischer Wandel

Die in dem IKEK erarbeiteten Strategien und Maßnahmenempfehlungen greifen insbesondere die aktuelle demographische Situation sowie die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung auf. Entsprechend der von der Bertelsmannstiftung veröffentlichten Klassifizierung ist die Stadt

Warstein dem Demographietyp 5 („Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen“) zuzuordnen.

Seit Mitte der 1990er Jahre ist ein kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang für Warstein zu verzeichnen. Hinzu kommt eine Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung mit einer starken Zunahme des Anteils älterer Bürger. Die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung für die Stadt Warstein gehen davon aus, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Die Entwicklung wird nachfolgend anhand ausgewählter Kennzahlen (Quelle: IT.NRW) dargestellt:

- Die Einwohnerentwicklung Warsteins folgt zwischen 1985 und 1995 einem ansteigenden Trend. Die Bevölkerung wuchs von ca. 27.664 Einwohnern im Jahr 1985 auf ca. 29.566 Einwohner im Jahr 1995. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 6,9 %.
- Insgesamt ist seit 1995 ein Bevölkerungsrückgang von ca. 4.159 Einwohnern, bzw. ca. 14,1% zu verzeichnen. Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung im Zeitraum von 1985 bis 2015 im Vergleich mit der Landesebene Nordrhein-Westfalen und mit Kommunen vergleichbarer Größe.

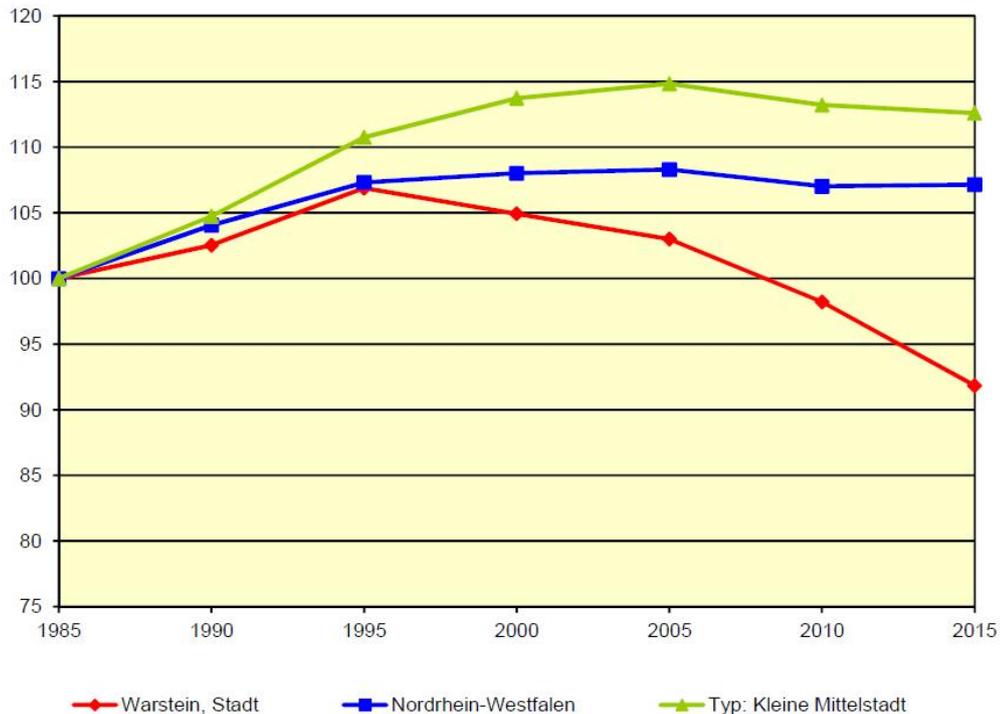


Abb.3: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Warstein von 1985 bis 2015; 1985 = 100 (IT.NRW 2017)

- Der Anteil der unter 20-jährigen nimmt seit 1997 stetig ab, während im gleichen Zeitraum der Anteil der über 70-jährigen stark zugenommen hat. Ende 2015 waren 23,4% der Einwohner Warsteins über 65 Jahre alt.
- Seit 2011 ist der Wanderungssaldo hingegen mit 1,8 % schwach positiv.
- Die Bevölkerungsprognose für Warstein bis zum Jahr 2030 verdeutlicht eine weitere Abnahme der Bevölkerung und eine Fortsetzung des Trends bei der Verschiebung der Altersstrukturen (Quelle: Gemeindemodellrechnung der Bertelsmann Stiftung):

- Deutlicher Anstieg des Anteils der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung auf 32,4%. Damit wird im Jahr 2030 fast jeder Dritte Einwohner Warsteins über 65 Jahre alt sein.
- Die höchsten Rückgänge sind bei den jungen Erwachsenen in den Altersklassen 16-18 und 19-24 zu erwarten.
- Gesamtabnahme der Bevölkerungszahl von etwa 15,5%

Die veröffentlichten Gemeindemodellrechnungen von IT.NRW zeigen eine Bevölkerungsentwicklung im vergleichbaren Umfang.

In der folgenden Abbildung ist die prognostizierte Änderung der Altersstruktur in der Stadt Warstein im Zeitraum von 2012 bis 2030 dargestellt:

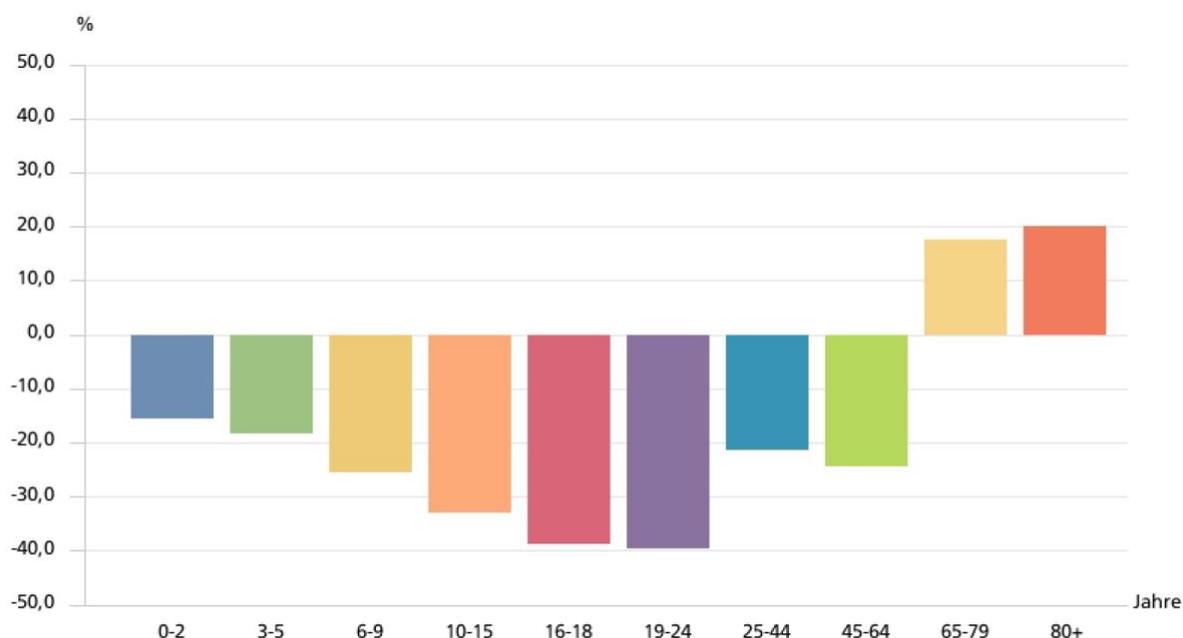


Abb. 4: Änderung der Altersstruktur der Stadt Warstein von 2012 bis 2030 (%) (Bertelsmann Stiftung 2015)

Angaben zur Bevölkerungsentwicklung auf der Ortsteilebene

Zur bisherigen und künftigen Bevölkerungsentwicklung auf der Ortsteilebene liegen Angaben der Stadtverwaltung Warstein vor. In den Schätzungen zur künftigen Bevölkerungsentwicklung sind auch ortsteilspezifische Faktoren berücksichtigt, wie die Entwicklung von Geburten-/und Sterbefällen, Zuzüge, Wegzüge, sowie Entwicklung von neuen Wohnbauflächen.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen auf Ortsteilebene im Zeitraum 2005-2017 sowie eine Schätzung der Entwicklung bis zum Jahr 2030 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Ortschaft	Einwohnerzahlen		Entwicklung 2005 - 2017 absolut und in %		Bemerkungen	Einwohnerzahl 2030 - geschätzt	Schätzung der Entwicklung 2018 bis 2030 absolut und in %	
	2005	2017						
Allagen	2769	2490	-279	-10,1%	<i>in allen Ortsteilen weitere Bevölkerungsabnahme in gleichem Umfang</i>	2188	-302	-12,1%
Belecke	5902	5493	-409	-6,9%		5050	-443	-8,1%
Hirschberg	1912	1753	-159	-8,3%		1581	-172	-9,8%
Mülheim	936	848	-88	-9,4%		753	-95	-11,2%
Niederbergheim	1249	1207	-42	-3,4%		1162	-46	-3,8%
Sichtigvor	2173	2022	-151	-6,9%		1858	-164	-8,1%
Suttrop	3568	3152	-416	-11,7%		2701	-451	-14,3%
Waldhausen	326	310	-16	-4,9%		293	-17	-5,6%
Warstein	9669	8790	-879	-9,1%		7838	-952	-10,8%
Summe	28504	26065	-2439	-8,6%		23423	-2642	-10,1%

Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung seit 2005 und erwartbare künftige Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen Stadt Warstein (Daten: Stadt Warstein)

Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Leerstandsentwicklung im Wohngebäudebestand

Der jetzt schon hohe und weiterhin stark ansteigende Anteil der älteren Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung bedeutet auch ein zunehmendes Potenzial für Gebäudeleerstand. Durch die Zunahme des Anteils älterer Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre (laut Prognose von IT.NRW Anstieg bis zum Jahr 2025 um ca. 14%) ist zu erwarten, dass auch die Zahl von älteren Hauseigentümern steigen wird, die aus Altersgründen ihre Immobilie nicht mehr weiter nutzen können. Ein zunehmendes Potenzial von Leerständen ist daher v.a. im Bereich älterer Bestandsgebäude zu erwarten.

Diese zu erwartende Entwicklung verdeutlicht die Notwendigkeit, Wohn- und Lebensqualität in den Ortsteilen zu sichern und zu steigern. Vor allem mit Fokus auf junge Menschen und Familien sollte die Vermarktung auch von älteren Bestandsimmobilien z.B. mit Beratungsangeboten für Bauherren und Eigentümer unterstützt werden.

2.1.3 Nah- und Grundversorgung

Unter Nahversorgung versteht man im engeren Sinne die Bereitstellung von Waren und Gütern des kurzfristigen, täglichen Bedarfs, dabei vor allem von Lebensmitteln. Im weiteren Sinne gehört zur Nahversorgung auch ein Angebot zur Deckung von mittel- und langfristigen Bedarfen, wie ein erweitertes Warenangebot und öffentliche und private Dienstleistungen (z.B. Bank, Post, Versicherung, Gastronomie, Schulen, medizinische Versorgung, ÖPNV, etc.).

Eine Übersicht der Bestandssituation der Nah- und Grundversorgung in den einzelnen Ortsteilen ist der als Anhang beigefügten Themenkarte 3 (Infrastrukturübersicht Nah- und Grundversorgung in den Ortsteilen) zu entnehmen.

Kennzeichnung des Angebotsbestands:

Warstein ist im System der zentralen Orte als Mittelzentrum ausgewiesen und erfüllt zentrale Versorgungsfunktionen für die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile. Im Hauptort Warstein sind Angebote des Einzelhandels und von Dienstleistern umfassend vorhanden und vorrangig in der Innenstadt angesiedelt, orientiert an der Ortsdurchfahrt B55. Nahe der Anschlussstelle der Kreisstraße an die B55 befinden sich im Ortsteil Suttrop weitere Angebote des großflächigen Einzelhandels. Die in Belecke und Sichtigvor in den zurückliegenden Jahren entwickelten Einzelhandelsangebote erfüllen für diese und für benachbarte Ortsteile wichtige Nahversorgungsfunktionen.

Ergänzt wird das Angebot durch kleinere, inhabergeführte Einkaufsläden z.B. in Allagen und Hirschberg. Die Betreiber der Dorfläden in Hirschberg und Allagen sind bestrebt, ihr Angebot für den kurzfristigen Bedarf mit weiteren Dienstleistungen zu diversifizieren. So bietet z.B. der Frischemarkt in Hirschberg seinen Kunden einen Lieferservice. Der Einkaufsladen in Allagen am Dorfplatz (CityPoint) bietet Lebensmittel, Haushaltssortimente, Schreibwaren- und Schulartikel an und betreibt die Poststelle im Ortskern.

Im kleinsten Ortsteil (Waldhausen) gibt es keine Nahversorgungsangebote.

Je nach Lage innerhalb der Stadt Warstein orientieren sich die Einwohner der Ortsteile zur Deckung ihrer mittelfristigen Bedarfe (z.B. weiterführende Schulen, Einkaufen) auch in Richtung der anderen Mittelzentren in der unmittelbaren Umgebung, z.B. in die Kreisstadt Soest, aber auch z.B. nach Lippstadt oder Meschede. Für die Deckung von langfristigen Bedarfen spielen die nächstgelegenen Oberzentren Dortmund (ca. 80 km) und Paderborn (ca. 50 km) die größte Rolle.

2.1.4 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen, Vorschulen, Schulen, Bürgerschaftliches Engagement

Kindergärten und Familieneinrichtungen

In der Stadt Warstein werden insgesamt 15 Kindergärten und –tagesstätten betrieben. Lediglich im kleinsten Ortsteil Waldhausen gibt es keinen Kindergarten. Zu den genannten Einrichtungen gehören vier anerkannte Familienzentren, die neben der regelmäßigen Betreuung der Kinder auch Angebote für Eltern und Kleinkinder ab einem Jahr anbieten. Die Betreuungsangebote der Einrichtungen im Stadtgebiet sind am Gedanken der Integration und Inklusion orientiert und bieten auch Betreuungsplätze für Kinder mit Behinderung.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den Einrichtungen in der Stadt Warstein:

Ortsteil	Einrichtung	Trägerschaft
Allagen	Familienzentrum Nestwerkstatt	Familien- und Generationennetzwerk Vogelnest e.V.
	Kath. KITA St. Antonius	Kath. Kirchengemeinde St. Antoniusstift, Allagen

Belecke	KITA Heilig-Kreuz	Katholische Kindertageseinrichtungen Hellweg gem. GmbH
	KITA St. Pankratius	Katholische Kindertageseinrichtungen Hellweg gem. GmbH
	Familienzentrum Zachäus Kindergarten	Ev. Kirchengemeinde Warstein
Hirschberg	KITA Hirschberg	Stadt Warstein
Mülheim	Kinder-Tageseinrichtung Lippkamp	Stadt Warstein
Niederbergheim	Kinder-Tageseinrichtung Niederbergheim	Stadt Warstein
Sichtigvor	Familienzentrum Rappelkiste	Stadt Warstein
Suttrop	Kinder-Tageseinrichtung Lönsstraße	Stadt Warstein
	Kinder-Tagesstätte Hexenhäuschen	PariSozial gGmbH
Warstein	KITA Kunterbunt Dornröschenweg	Stadt Warstein
	Familienzentrum „Haus für Kinder“	Stadt Warstein
	Kinder-Tageseinrichtung Salzbörnchen	Stadt Warstein
	KITA St. Petrus	Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Warstein
Waldhausen	---	---

Tab.4: Betreuungseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Warstein (eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

Bildungseinrichtungen

Die Stadt Warstein bietet ein umfassendes Angebot der schulischen und außerschulischen Bildung.

- Die Grundschulstandorte befinden sich in Warstein, Allagen, Belecke, Suttrop und Sichtigvor und sind grundsätzlich gut aus den Ortsteilen erreichbar. Alle Grundschulen bieten Eltern auch die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung für die Kinder.
- Schließungen von Grundschulstandorten konnten in den vergangenen Jahren in Warstein aufgrund abnehmender Schülerzahlen nicht verhindert werden. Davon waren zuletzt die Standorte in Hirschberg und Suttrop betroffen.
- Die beiden weiterführenden Schulen befinden sich im Hauptort und in Belecke: das Europa-Gymnasium Warstein und die Sekundarschule Warstein in Belecke (Real- und Hauptschule Belecke auslaufend).
- Auch die weiterführende Förderschule Grimmeschule, deren Betrieb weiter gesichert ist, befindet sich im Hauptort.

Schülerinnen und Schüler aus Warstein besuchen außerdem weiterführende Schulen in benachbarten Kommunen, z.B. das Gymnasium in Rüthen und die Realschule in Meschede

oder das INI Berufskolleg in Lippstadt. Die nächsten Hochschulangebote befinden sich in den Oberzentren Dortmund und Paderborn, sowie in Meschede und Lippstadt.

Das Kurs- und Seminarangebot der Volkshochschule Lippstadt-Anröchte-Erwitte-Rüthen-Warstein findet in Warstein in der Lioba-Schule im Hauptort statt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den öffentlichen und privaten Bildungsangeboten in der Stadt Warstein:

Standort	Bildungseinrichtung	Trägerschaft
Allagen	Grundschule Johannesschule	Stadt Warstein
Belecke	Gemeinschaftsgrundschule Westerbergschule	Stadt Warstein
	Sekundarschule Warstein	Stadt Warstein
	Realschule Belecke	Stadt Warstein
	Hauptschule Warstein	Stadt Warstein
Sichtigvor	Katholische Grundschule Sichtigvor	Stadt Warstein
Suttrop	Katholische Bekenntnis- grundschule Lioba (Teilstandort)	Stadt Warstein
Warstein	Katholische Bekenntnis- grundschule Lioba	Stadt Warstein
	Städt. Europa-Gymnasium Warstein	Stadt Warstein
	Förderschule Grimmeschule Warstein	Stadt Warstein
	Volkshochschule Lippstadt, Schulungsort Lioba Schule Warstein	VHS Lippstadt
	LWL - Fort- und Weiterbildungs- zentrum (Bildungsstätte für Lehrgänge, Fort- und Weiter- bildungen im Gesundheits- bereich)	LWL-Kliniken im Kreis Soest
	Musikschule Warstein	Musikschule Warstein e.V.
INI Berufskolleg – Gutshof Warstein	INI - Initiative für Jugendhilfe, Bildung & Arbeit e. V.	

Tab. 5: Bildungsangebote in der Stadt Warstein (eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

Einrichtungen mit betreuten Wohnangeboten und therapeutischen Leistungen

Im Stadtgebiet Warstein stehen verschiedene betreute Wohnangebote und Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, Menschen mit seelischen oder Suchterkrankungen, sowie sozial betreute Wohnangebote für Mädchen zur Verfügung.

Nachfolgend sind wesentliche Einrichtungen mit betreuten Wohnangeboten und anderen therapeutischen Leistungen in Warstein zusammengefasst. Wohneinrichtungen für Senioren werden in einem gesonderten Punkt behandelt.

Einrichtung / Trägerschaft	Leistungen
Wohnverbund Warstein des LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe)	Betreutes Wohnen für Menschen mit Lernschwierigkeiten/geistiger Behinderung, seelischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen
„Haus Silberstreif“ der Aktionsgemeinschaft zur Förderung psychisch Behinderter Warstein e. V.	Soziotherapeutisches Wohnen für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke
Psychosoziales Zentrum des IBAHS e.V. (Integration durch Beschäftigung, Arbeit und Hilfe zur Selbsthilfe)	IBAHS e.V. bietet soziale Leistungen und Unterstützung bei der Lebensführung von psychisch Erkrankten
Lebenshilfe Lippstadt e.V.	Betreute Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, sowie ambulant unterstütztes Wohnen in Warstein und Belecke

Tab. 6: Einrichtungen mit betreuten Wohnangeboten und anderen therapeutischen Leistungen in Warstein (eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

Krankenhäuser

In Warstein werden zwei Krankenhaus- und Klinikeinrichtungen betrieben, welche für die Bevölkerung und für Patienten von außerhalb zur Verfügung stehen. In den Häusern sind u.a. gerontologische Abteilungen vorhanden.

- Klinik Warstein des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- Krankenhaus Maria Hilf Warstein

Pflegeeinrichtungen und Angebote für ältere Mitmenschen

Angebote zur Pflege und Betreuung für Seniorinnen und Senioren sind in Warstein umfangreich vorhanden und für die Bevölkerung gut erreichbar. Die Stadt Warstein agiert als Träger von Angeboten und Dienstleistungen, ist Partner von weiteren Angebotsträgern und arbeitet mit den bei dem Kreis Soest eingerichteten Dienstleistungen eng zusammen. In der folgenden Charakterisierung im Rahmen des IKEK-Berichtes wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben:

- Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren:

Insgesamt werden im Stadtgebiet vier Pflegeheime, zwei Einrichtungen der Tagespflege sowie verschiedene ambulante Pflege- und Betreuungsdienste betrieben. Beispielhaft ist das LWL-Pflegezentrum und das DRK Seniorenzentrum „Henry Dunant“ in Warstein und das Seniorenzentrum Möhnetal in Sichtigvor zu nennen.

- Senioren Netzwerk Maria-Hilf

Das Netzwerk fungiert als Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren bei Fragen und Problemen rund um das Thema Altern. Das Angebot richtet sich vorrangig an Bewohner der Städte Warstein, Rүthen und Anröchte. Das Netzwerk bündelt Kompetenzen und ist in

vielen Bereichen beratend und vermittelnd tätig. Gegründet wurde es 2015 vom Krankenhaus Maria Hilf in Warstein und wird auch von diesem koordiniert. Angeschlossen an das Senioren Netzwerk Maria Hilf sind Institutionen des Gesundheitsbereichs, die Stadt Warstein sowie soziale Einrichtungen in Warstein und Umgebung.

- Ergänzend bieten zahlreiche Vereine, Kirchengemeinden, Bürgergruppen sowie die Stadt Warstein Beratungs- und Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren in den Ortsteilen an. Die nachfolgende Aufzählung gibt einen Überblick zu ehrenamtlichen und hauptamtlichen Angeboten in Warstein.

Wesentliche hauptamtliche Angebote

- o Trägerunabhängige Pflegeberatung der Stadtverwaltung Warstein (interkommunales Angebot für die Städte Warstein und Rüthen)
- o Angehörigengesprächskreise für Menschen mit Demenz im LWL-Pflegezentrum
- o Rentenberatung durch die Stadtverwaltung Warstein
- o Projekt zur Quartierentwicklung im Umfeld des DRK-Seniorenzentrums in Warstein (im Aufbau, vgl. 2.1.9)

Wesentliche ehrenamtliche Angebote

- o Freizeitveranstaltungen von kirchlichen, caritativen und sonstigen Gruppierungen im Stadtgebiet (z.B. Ausflüge, Seniorenkarneval oder Adventsfeiern)
- o Sportangebote speziell für Senioren über die Mitgliedsvereine des Stadtssportverbandes
- o Seniorenfahrdienst der Malteser zum Belecker Wochenmarkt
- o Seniorenkrabbelgruppe in Hirschberg (Betreuung von Kleinkindern durch Senioren)
- o Ansprechperson („Kümmerer“) bei demenziellen Problemen (im Aufbau)

Einrichtungen und Angebote für Jugendhilfe und Jugendfreizeit

- Jugendhilfeeinrichtungen in der Stadt Warstein

In der Stadt Warstein gibt es verschiedene Einrichtungen zur teilstationären bzw. vollstationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen:

Allagen	- Kinderhaus Scheermann
Belecke	- Sozialpädagogische Tagesgruppe Haus Sonnenberg - Kinderhaus Birkeneck
Mülheim	- Kinderhaus Wendt
Niederbergheim	- Heilpädagogische Lebensgemeinschaft Hiller
Warstein	- Kinder- und Jugendhaus Warstein

- Jugendfreizeitangebote

Vorhandene Freizeittreffpunkte für Kinder und Jugendliche sind aus allen Ortsteilen gut erreichbar. Wesentliche durch die Stadt Warstein, durch Vereine und durch Kirchengemeinden betriebene Jugendtreffpunkte und Einrichtungen sind nachfolgend zusammengefasst.

Standort	Einrichtung	Trägerschaft
Allagen	Jugendtreff Allagen	Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Allagen
Belecke	Jugendtreff „Pank 38“	Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Belecke
	Kindertreff „Lollipop“	Forum Jugendarbeit e.V.
	Jugendtreff Oase	Forum Jugendarbeit e.V.
Hirschberg	Jugendtreff Hirschberg	Vereinsring Hirschberg e.V.
Niederbergheim	Jugendtreff Niederbergheim	Katholische Junge Gemeinde
Sichtigvor	Jugendtreff Sichtigvor	Kath. Kirchengemeinde St. Margaretha Sichtigvor
Suttrop	Jugendtreff Suttrop	Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Enthauptung Suttrop
Warstein	Kinder- und Jugendtreff Warstein	Forum Jugendarbeit e.V.
Suttrop und andere Ortsteile	FH3 (selbstverwalteter Jugendtreff)	We love Warstein e.V.

Tab. 7: Einrichtungen für Jugendliche in den Ortsteilen der Stadt Warstein (Eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

- Forum Jugendarbeit e.V.

Das Forum Jugendarbeit übernimmt die Trägerschaft von Maßnahmen und Angeboten der freien Jugendhilfe der Stadt Warstein. Der Verein unterhält mehrere Freizeiteinrichtungen im Stadtgebiet und veranstaltet regelmäßig Aktionen für Kinder und Jugendliche.

- We Love Warstein e.V.

Der Verein entstand 2012 aus einer Initiative junger Leute und hat sich zum Ziel gesetzt, mit kreativen und innovativen Ideen die Stadtentwicklung in Warstein jugendgerecht mit zu gestalten. Seit Ende 2017 betreibt der Verein mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt und durch Private den Jugendtreff „FH3“. Die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstorganisierte Einrichtung ist ein öffentliches Treffpunkt- und Veranstaltungsangebot speziell für junge Leute.

- Angebote für Jugendliche in Vereinen und anderen Trägern

Umfassende Aktivitäten im Bereich der Jugendfreizeitarbeit werden in den zahlreichen Vereinen und Bürgergruppen in Warstein geleistet. Da eine erschöpfende Aufzählung im

Rahmen des IKEK-Berichtes nicht möglich ist, sind wesentliche Institutionen nachfolgend aufgeführt:

- Sportvereine
- Karnevalsvereine
- Schützenvereine
- Musikvereine und Chöre
- Vereinsunabhängige sportliche Aktivitäten
- Jugendabteilungen der politischen Parteien
- Tanzschule
- Schwimmbad/Allwetterbad mit Sauna
- Freiwillige Feuerwehr / Jugendfeuerwehr
- Büchereien

Bürgergemeinschaftliche Einrichtungen

In allen Ortsteilen sind öffentliche oder private Einrichtungen zur gemeinsamen Nutzung durch die Bürgerschaft vorhanden. Sie werden z.B. durch Vereine und andere Bürgergruppen regelmäßig als Treffpunkte genutzt und sind zumeist gut erreichbar und ortszentral gelegen.

Verschiedene Einrichtungen weisen bauliche und funktionale Modernisierungsbedarfe auf, z.B. zur baulichen und energetischen Sanierung, zur Herstellung von Barrierefreiheit bzw. zur behindertengerechten Ausstattung und zur funktionalen Umgestaltung von Räumlichkeiten, um eine bedarfsgerechte Nutzung durch die Nutzergruppen zu ermöglichen. Auf wesentliche Bedarfe wird in den ortsteilbezogenen Stärken-Schwächen-Analysen weiter eingegangen (siehe Anlage).

Vorhandene öffentliche und private Bürgergemeinschaftseinrichtungen im Stadtgebiet Warstein zeigt die folgende Tabelle im Überblick:

Ortsteil	Öffentliche und private Gemeinschaftseinrichtungen
Allagen	<ul style="list-style-type: none"> - Pfarrheim - Haus Dassel (u.a. Räume für Vereine und Gruppen) - Schützenhalle
Belecke	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbücherei Stüttings Mühle - Schützenhalle - Neue Aula Belecke im Schulzentrum
Hirschberg	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckgebäude „Alte Schule“ - Schützenhalle
Mülheim	<ul style="list-style-type: none"> - Schützenhalle
Niederbergheim	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckgebäude „Alte Schule“ - Schützenhalle
Sichtigvor	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckgebäude „Haus Teiplaß“

Suttrop	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenraum im Feuerwehrhaus - Schützenhalle - Pfarrheim
Waldhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckgebäude „Alte Schule“ - Schützenhalle
Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Philipp-Melanchthon-Haus - Gemeindezentrum St. Pankratius - „Sauerlandhalle Warstein“ - Stadtbücherei St. Pankratius - Mehrzweckgebäude „Alte Lioba Schule“

Tab. 8: Bürgergemeinschaftseinrichtungen in den Ortsteilen der Stadt Warstein (Quelle: Eigene Darstellung)

Vereine und Bürgerinstitutionen:

Die Stadt Warstein ist durch ein lebendiges Vereinsleben bekannt, welches bei den Bürgerinnen und Bürgern einen hohen Stellenwert genießt. Aufgrund der Vielzahl an Vereinen und Gruppen wird an dieser Stelle keine detaillierte Darstellung der Aktivitäten vorgenommen. Eine Übersicht ist auf der städtischen Internetseite einsehbar. Wesentliche Aktivitäten von Vereinen und Gruppen können den ortsteilbezogenen Stärken-Schwächen-Analysen (Anhang) entnommen werden.

Die Vereine und Institutionen unterhalten ihre Liegenschaften und Gebäude weitgehend selbstständig, häufig durch beträchtlichen Einsatz an Eigenleistung. Vielerorts nutzen verschiedene Vereine die gleichen Einrichtungen und teilen sich Aufwendungen für den Erhalt und Unterhalt.

In Hirschberg und im Kirchspiel Mülheim (Mülheim, Sichtigvor, Waldhausen) wurden Vereinsringe gegründet, die alle örtlichen Vereine bündeln, koordinieren und untereinander vernetzen. Häufig werden unter dem Dach des Vereinsringes auch gemeinsame Veranstaltungen der Vereine organisiert.

In Warstein und Hirschberg wurden in den letzten Jahren Bürgerstiftungen gegründet, welche als Partner- oder Treuhandstiftungen der Bürgerstiftung-Hellweg-Region organisiert sind. Die Stiftungsräte setzen sich zusammen aus Mitgliedern der örtlichen Vereine bzw. des Vereinsringes. Die Stiftungen arbeiten eng mit den Vereinen zusammen und verstehen sich als Förderinstitutionen. Mit dem Stiftungskapital können Maßnahmen gefördert werden, die der Dorfgemeinschaft zugutekommen.

Flüchtlingshilfe

Für Geflüchtete stehen in Warstein Einrichtungen und Angebote zur Verfügung, die unter öffentlicher, kirchlicher oder privater Trägerschaft betrieben werden. Die Betreuung von Geflüchteten wird durch weiteres ehrenamtliches Engagement aus der Bürgerschaft unterstützt. Die Aktivitäten unterliegen im Hinblick auf aktuelle und künftige Bedarfslagen im Wesentlichen übergeordneten Rahmenvorgaben der bundes- und landespolitischen Ebenen.

Als eine rechtliche Grundlage der Flüchtlingshilfe dient das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) des Landes Nordrhein-Westfalen. In diesem Zusammenhang fällt es den Kommunen zu, Wohnraum vorzuhalten bzw. zu beschaffen und Integrationsmöglichkeiten einzuleiten.

2.1.5 Verkehr, sonstige technische Infrastruktur, Energie und Klimaschutz

Verkehrsanbindung (Straße, Bahn)

Die Stadt Warstein ist gut an das regionale und überregionale Straßennetz angebunden. Die wesentlichen Erschließungsachsen im Stadtgebiet bilden die B55 und die B516. Über die B55 ist Warstein in kurzer Entfernung an die südlich verlaufende Autobahn BAB 46 (Bestwig – Werl) angeschlossen. Im nördlichen Verlauf der B55 besteht bei Anröchte Anschluss an die A44 (Dortmund – Kassel). Die B516 stellt die Verbindung in Richtung Osten nach Brilon und Richtung Westen zum Möhnesee und weiter Richtung Werl entlang des Haarstrangs her. Eine weitere zentrale Verkehrsachse für Warstein ist die L735, die abgehend von der B55 über Suttrop, Warstein und Hirschberg bei Oeventrop Anschluss an die A46 hat. Darüber hinaus sind die Ortschaften über ein ausreichend dichtes Netz von Landes-, Kreis- und Kommunalstraßen insgesamt verkehrlich gut erschlossen.

Warstein verfügt über keinen eigenen Anschluss an den Bahnverkehr. Die nächsten Personenbahnhöfe befinden sich in Lippstadt, Soest oder Meschede. Einige größere Industrie- und Gewerbebetriebe im Stadtgebiet (Hauptort Warstein und Belecke) sind aber an das überregionale Güterverkehrsnetz der Bahn angebunden.

Die nächsten Flughäfen befinden sich in Paderborn (ca. 30 km) und Dortmund (ca. 70 km) und sind mit dem Auto in ca. 45 Minuten zu erreichen.

Örtliche Straßen- und Radwegeverbindungen

Die Verkehrssituation in Warstein ist vielerorts geprägt durch klassifizierte Ortsdurchfahrtsstraßen mit z.T. erheblichen Verkehrsmengen. Die im Rahmen der IKEK-Planung durchgeführten Analysen umfassen keine Erhebungen zu Verkehrsaufkommen oder Verkehrsimmissionen in den Ortsteilen. In den durchgeführten öffentlichen ortsteilbezogenen Veranstaltungen des IKEK wurde die Thematik von Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen, welche überwiegend Betroffenheit durch Verkehrslärm und schnell fahrende Fahrzeuge in den Ortsdurchfahrten äußerten.

Die Sachlage wird wie folgt weiter eingeordnet:

- Im Hauptort Warstein stellt v.a. die festgestellte Verkehrsdichte auf der B55 ein Risikopotenzial für Radfahrer und Fußgänger dar³.
- Im Ortsteil Belecke wurden verkehrsbedingte Beeinträchtigungen im Ortskern durch den Bau der Ortsumgehung B55 (Emil-Siepmann-Straße) erheblich reduziert.

³ Die bereits langjährig projektierte Umgehungsstraße für Warstein ist im aktuellen Verkehrswegebearbeitungsplan des Bundes nicht mehr als prioritär eingestuft.

- Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit für Fußgänger aufgrund hoher Durchfahrtsgeschwindigkeit von Fahrzeugen beanstandeten Bürgerinnen und Bürgern in den Veranstaltungen des IKEK auch bezogen auf folgende Ortsteile:
 - o Allagen (v.a. B516)
 - o Belecke (v.a. B55)
 - o Niederbergheim (v.a. B516 sowie Ortsdurchfahrt Sauerlandstraße)
 - o Sichtigvor und Mülheim (v.a. B516)
 - o Suttrop (v.a. L735 im Ortskern, wo bereits ein Tempolimit für KFZ über 7,5 to gilt)

Radwegeverbindungen

Die Radwegeverbindungen innerhalb und zwischen den Ortsteilen, die in dem Radverkehrsnetz NRW ausgeschildert sind und streckenweise auch auf touristisch klassifizierten Radwegerouten verlaufen, werden nach Äußerungen der Bürgerschaft in den öffentlichen IKEK-Veranstaltungen als insgesamt ausreichend beurteilt. Folgende Beeinträchtigungen und potenzielle Verkehrssicherheitsrisiken für Radfahrer bestehen aber aus Sicht von Bürgerinnen und Bürgern:

- Radwegemittführung auf bestehenden Straßen d.h. fehlender Radweg, v.a. auf den Verbindungen zwischen Hirschberg und dem Möhnetal (nach Allagen und Niederbergheim) sowie in Ortsdurchfahrten, z.B. in Suttrop
- Bestehende Radwegeabschnitte mit baulichem Sanierungsbedarf z.B. fehlende Wegebefestigung, und Bedarf an Grünpflege, u.a. auf dem Radweg im Möhnetal

Lärmaktionsplan Stadt Warstein

Im Hinblick auf Lärmimmissionen an Verkehrsstraßen im Stadtgebiet hat die Stadt Warstein auf Grundlage von imissionsschutzrechtlichen Vorschriften einen Lärmaktionsplan aufgestellt, welcher im Jahr 2018 fortgeschrieben wird. In den letzten Jahren wurden im Zuge der Umsetzung des Lärmaktionsplanes straßenbauliche Maßnahmen, welche der Verkehrsberuhigung dienen durchgeführt, z.B. in Mülheim und Sichtigvor entlang der B516. Dort wurden z.B. auch straßenbegleitende Radwege angelegt.

Radtouristische Routen und Angebote

Hervorzuheben aufgrund seiner großen Bedeutung für den regionalen und überregionalen Radtourismus ist der Möhnetalradweg. Dieser verläuft südlich des Haarstrangs im Tal der Möhne von der Quelle nahe Brilon bis zur Mündung in die Ruhr bei Neheim. Dabei verläuft der Radweg im Stadtgebiet Warstein durch die Ortsteile Belecke, Mülheim, Sichtigvor, Allagen und Niederbergheim. Eine Darstellung weiterer radtouristischer Routen bzw. Routenangebote im Stadtgebiet Warstein wird im vorliegenden Bericht nicht vorgenommen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, das auch im Stadtgebiet Warstein das Aufkommen von Radtouristen mit E-Bikes deutlich zunimmt und als Folge künftig weitere Handlungsbedarfe bestehen, z.B. zwecks Aufbau und Ausbau von E-Bike-gerechter Wegeinfrastruktur und von

Einrichtungen wie Ladesäulen oder diebstahlsicheren Abstellmöglichkeiten an Halte- und Rastpunkten.

Elektromobilität

Die Stadt Warstein strebt eine in Südwestfalen beispielhafte Entwicklung von Elektromobilitätsangeboten an. In dem Zusammenhang sind folgende wesentliche Aktivitäten zu nennen:

- Ausrichtung des ersten Südwestfälischen Elektromobilitätstages in Warstein im September 2017
- Entwicklung eines E-Ladesäulen-Konzeptes in der Stadt Warstein zusammen mit dem Unternehmen Westnetz GmbH
- Enge Zusammenarbeit mit dem Kreis Soest und weiteren Partnern, z.B. der Hochschule Hamm-Lippstadt im Rahmen der Aufstellung eines E-Mobilitätskonzeptes im Kreis Soest
- Unterstützung der Errichtung von öffentlichen und nicht-öffentlichen Ladepunkten, bzw. Unterstützung privater Investoren bei der Nutzung öffentlicher Förderprogramme, z.B. „progres.nrw Markteinführung – Ladeinfrastruktur“ des Landes Nordrhein-Westfalen

In der Stadt Warstein gibt es gegenwärtig (Stand: Mai 2018) 23 öffentliche Ladepunkte:

- 10 Ladepunkte Mitarbeiterparkplatz Infineon Technologies AG, Belecke
- 5 Ladepunkte RK Autohaus Belda, Belecke
- 2 Ladepunkte Euronics, Belecke
- 2 Ladepunkte Dorfmitte, Hirschberg
- 2 Ladepunkte Edeka Dumke, Suttrop
- Ladepunkt Autohaus Modrow, Suttrop
- Ladepunkt Volksbank / Metallkonzept, Sichtigvor

Die Stadt Warstein hat 34 weitere mögliche Standorte für Ladesäulen in den Ortsteilen identifiziert.

Für Nutzer von Pedelecs gibt es im Stadtgebiet bislang sechs ausgewiesene Ladestellen:

- 2 Ladepunkte auf dem Wilkeplatz in Belecke
- Ladepunkt am Alten Bahnhof in Sichtigvor (direkt am Möhnetalradweg)
- Ladepunkt an der Warsteiner Welt in Warstein
- 4 Ladepunkte an Gasthöfen in Hirschberg

Weitere Lademöglichkeiten bieten örtliche Gastronomen auf Anfrage. Das Angebot für Pedelecs richtet sich vorrangig an Touristen.

Angebote des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenverkehrs

Das ÖPNV-Netz in Warstein bindet die Ortsteile an den Hauptort sowie an die umliegenden Kommunen an.

Die Aufgaben der Planung, Organisation und Angebotsausgestaltung im Stadtgebiet werden durch den Träger Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und DB Westfalenbus ausgeführt.

RLG-Linien in Warstein

- 549 Körbecke - Wamel - Niederbergheim
- 552 Soest - Echtrop - Stockum - Niederbergheim - Warstein
- 650 Markt - Kohlmarkt - Markt (Stadtlinie Warstein)
- 651 Warstein - Belecke - Allagen - Niederbergheim
- 652 Waldhausen - Sichtigvor
- 653 Markt - Wolfskammer - Gymnasium (Stadtlinie Warstein)
- 656 Westerbergschule - Berliner Straße - Beckerhaan (Stadtlinie Belecke)
- R 51 Warstein - Belecke - Niederbergheim - Echtrop - Soest
- R 61 Lippstadt - Bad Westernkotten - Erwitte (-Warstein)
- R 71 Belecke - Rüthen
- S 60 Lippstadt - Erwitte - Anröchte - Belecke - Warstein

DB Westfalenbuslinien in Warstein

- R76 Meschede - Hirschberg - Warstein
- R77 Warstein - Kallenhardt - Rüthen

Ergänzend zum Angebot der Verkehrsbetriebe wurden durch eine Gemeinschaftsaktion des Zweckverbandes Ruhr-Lippe (ZRL), des Kreises Soest und der Stadt Warstein im Stadtgebiet abschließbare Fahrradboxen in unmittelbarer Nähe von Haltestellen aufgestellt:

- Belecke, Haarweg
- Belecke, Busbahnhof
- Warstein, Ev. Kirche

Diese sind Teil des „Bike&Ride“ Konzeptes in Warstein. Die Standorte sind wichtige Ein- und Aussteigepunkte für Berufspendler in die umliegenden Städte Soest, Rüthen und Lippstadt. Die abschließbaren Boxen können über die RLG in Brilon angemietet werden und sollen die Möglichkeit bieten, Fahrrad- und Busfahren miteinander zu kombinieren und somit die umweltfreundliche Mobilität mit Fahrrad und ÖPNV zu stärken.

Die Stadt Warstein ist nicht an das SPNV-Netz der Deutschen Bahn angebunden. Die nächsten Personenbahnhöfe befinden sich in Meschede, Soest und Lippstadt. Einige größere Industrie- und Gewerbebetriebe im Stadtgebiet (Hauptort Warstein und Belecke) sind an das überregionale Güterverkehrsnetz der Bahn angebunden.

Breitbandversorgung

Zur Herstellung einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur arbeitet die Stadt Warstein mit dem Kreis Soest und verschiedenen Telekommunikationsunternehmen zusammen. Insgesamt sind bereits rund 70 Prozent der Haushalte in der Stadt Warstein mit Geschwindigkeiten über 50Mbit/s versorgt.

Das Glasfaser-Versorgungsnetz soll im Stadtgebiet weiter gezielt ausgebaut werden. Bis zum Anfang des Jahres 2018 sind die Ortsteile Warstein, Suttrop, Belecke und Hirschberg angeschlossen worden. Jedoch verlaufen vielerorts noch Kupferkabel von den Verteilerkästen zu den Haushalten, die eine Hochgeschwindigkeitsverbindung nicht zulassen. Die Versorgungssituation in den Ortsteilen wird weiterhin wie folgt charakterisiert:

- In Hirschberg wurde als bürgerschaftliche Aktivität ein offenes Freifunknetz mit mehreren WLAN Hotspots im Ortskern eingerichtet. Am Netzaufbau beteiligten sich Privatleute und Betriebe im Ort sowie die Hirschberger Bürgerstiftung.
- In Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen hat das Unternehmen SeWiKom auf Initiative der Stadt Warstein und der Bürgerschaft mit Unterstützung öffentlicher Förderprogramme per Breitband-Hybrid-Technik eine Breitbandversorgung installiert. Bewohner der Ortsteile können per Richtfunkantenne eine Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s nutzen. Eine vertragliche Vereinbarung mit dem Telekommunikationsunternehmen verhindert in diesen Ortsteilen allerdings einen Ausbau der Glasfaserverbindungen bis zum Jahr 2021.
- Die Digitalisierung an Warsteiner Schulen soll durch das Programm "Gute Schule 2020" gefördert werden. Die Stadt Warstein hat ein Konzept aufgelegt, nachdem bis 2020 insgesamt 1,12 Millionen Euro für Investitionen in die digitale Infrastruktur (Whiteboards, EDV-Ausstattung) sowie in Gebäudesanierungen und in den Brandschutz gefördert werden sollen.

Modernisierung städtischer Einrichtungen, Energie und Klimaschutz

Die Stadt Warstein führt an eigenen Gebäuden und Liegenschaften regelmäßig Modernisierungsmaßnahmen und energetische Sanierungen auf Grundlage der Sanierungsplanung durch. Dazu gehören auch verschiedene als Bürgergemeinschaftseinrichtungen genutzte Objekte.

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Soest und kreisangehörige Kommunen

Im Jahr 2011 hat der Kreis Soest ein Klimaschutzkonzept für den Kreis und die kreisangehörigen Kommunen veröffentlicht. Es dient als eine Entscheidungsgrundlage für diese Kommunen, um weitergehende Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und Energieverbräuchen zu ergreifen. Als Ansprechpartner und zur Koordination von Maßnahmen der Kommunen wurde im Juni 2013 ein Klimaschutzmanager beim Kreis Soest eingestellt.

Oben wurde bereits auf Sanierungsmaßnahmen der Stadt Warstein an eigenen Einrichtungen eingegangen. Weiterhin bietet die Stadt privaten Haushalten, Betrieben, Gebäudeeigentümern Beratungsmöglichkeiten zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien an. Die Stadt hat sich in der Vergangenheit an verschiedenen Klimabildungsprojekten z.B. zusammen mit Schulen beteiligt. Aktivitäten der Stadt Warstein zur Entwicklung von Elektromobilitätsangeboten werden weiter oben bereits ausführlich dargestellt.

Untersuchung und Bewertung der Möglichkeiten einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien und damit verbundenen Energieeinsparungen

- *Energieträger Holz:* Ein regional wesentliches und noch nicht ausgeschöpftes Potenzial besteht in der Nutzung von Holz als alternative Energiequelle im gewerblichen Bereich und in Privathaushalten, hier insbesondere im Rahmen der Waldbewirtschaftung anfallendes Restholz sowie Material aus der Landschaftspflege, aber auch durch Holzeinschlag im Privatwald gewonnenes Energieholz. Dieser natürlich vor Ort vorhandene und zwangsläufig anfallende Rohstoff kann in Form von Hackschnitzeln als Brennmaterial für holzbeheizte Blockheizkraftwerke genutzt werden. Diese Blockheizkraftwerke könnten im gewerblichen Bereich, aber auch für private und öffentliche Gebäude als Unterstützungsform bei der Energieversorgung eingesetzt werden.

Zwei Wohngebiete in Warstein und Suttrop werden über städtische Holzheizkraftwerke umweltfreundlich versorgt. Die Stadtwerke Warstein beliefern derzeit ca. 120 Haushalte in Suttrop und Warstein mit Heizungswärme.

- *Energieträger Wind:* Bereits ab dem Jahr 1999 wurden Bürger-Windenergieprojekte im Stadtgebiet Warstein im Bereich auf der Haar realisiert. Betreiber sind folgende Gesellschaften:
 - BürgerWIND Belecka GmbH & Co. KG Warstein
 - BürgerWIND Uelder Haar GmbH & Co. KG
 - BürgerWIND Warstein GmbH & Co. KG
 - BürgerWIND Wehlhügel GmbH & Co. KG
 - SauerlandWIND GmbH & Co.
 - BürgerWIND Haarhöfe KG Warstein

Insgesamt werden gegenwärtig im Stadtgebiet Warstein 19 Windenergieanlagen mit einer Leistung von ca. 20.875 kW betrieben.

Einen weiteren Beitrag zur Erzeugung nachhaltiger, erneuerbarer Energie soll das Investorenprojekt „Windpark Rennweg“ liefern. 2014 wurde die Windpark Rennweg GbR gegründet, 2015 dann die Projekt Windpark Rennweg GmbH, die sich aus 27 Grundstückseignern und Waldbauern zusammensetzt. Projektiert sind 15 Windkraftanlagen im Naturpark Arnsberger Wald am Rennweg, deren Genehmigung betrieben wird. Allerdings ist auch u.a. der Bestand von rechtskräftig gesicherten Gebieten für den Schutz von Natur und Landschaft im Stadtgebiet zu berücksichtigen, welche aus Sicht der Stadt Warstein einer Genehmigungsfähigkeit des geplanten Windparks entgegenstehen.

- *Energieträger Sonne (Solarenergie):* Verschiedene städtische Gebäude wurden bereits mit Photovoltaikanlagen (z.B. Westerbergschule, Gymnasium Warstein) oder solarthermischen Anlagen zur Erwärmung von Brauchwasser (Lioba-Schule) ausgestattet. Weiterhin sind zahlreiche private, vereinseigene und gewerbliche Gebäude mit Solarenergieanlagen ausgerüstet. Auskunft darüber, welche Dachflächen geeignet sind,

um Photovoltaik- oder Solaranlagen zu installieren, gibt das Solarpotenzialkataster der Stadt Warstein und der Solarpotenzialatlas des Kreises Soest.

Beschäftigte und Arbeitsmarkt

In der Stadt Warstein waren zum Stichtag (30.06.2015, Angaben von IT.NRW) insgesamt 9.435 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon 2.049 Personen in Teilzeit.

- Über die Hälfte der Arbeitnehmer (57%) sind im sekundären Sektor und im produzierenden Gewerbe tätig. Das ist weit mehr als der Durchschnitt auf Kreisebene (38,6%)
- Beschäftigungsintensive Sektoren sind die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (9,9%), sowie die Herstellung von Metallerzeugnissen (12,8%)
- Die Bereiche Sonstige Dienstleistungen (30,3%) sowie Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei (12,3%) sind im Vergleich zum Kreis Soest unterdurchschnittlich vertreten
- Im Vergleich zur Kreisebene Soest sind weniger Kräfte im Bereich Land- und Forstwirtschaft und Fischerei beschäftigt (0,5%)
- Der Pendlersaldo für Warstein steht mit -373 im negativen Bereich. Auffällig sind geschlechterspezifische Pendlerverhalten. Einem Saldo von +33 bei männlichen Beschäftigten steht ein Saldo von -406 bei weiblichen Beschäftigten gegenüber
- Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 4,6% und ist eine der niedrigsten im Kreis Soest

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vorgenannten Sektoren:

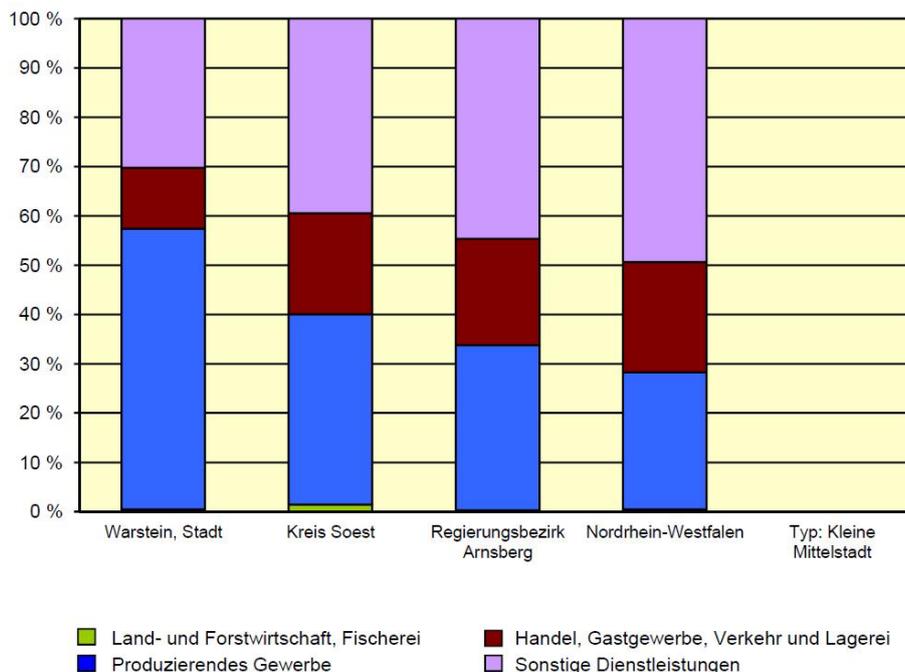


Abb. 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Warstein in Prozent (Stand 30.06.2015, IT.NRW)

Gewerbestructur

Die Warsteiner Wirtschaft ist geprägt durch Unternehmen aus der Metallverarbeitung, Elektrotechnik und Kunststoff- und Gummiverarbeitung, die zum Teil einen hohen Spezialisierungsgrad aufweisen. In der Stadt Warstein sind aktuell 1.654 aktive Betriebe gemeldet. 11 der 15 Betriebe mit den meisten Beschäftigten entfallen auf diese Branchen. Das verdeutlicht die starke, industriell-gewerbliche Prägung des Wirtschaftsstandorts. Auch die öffentliche Hand tritt mit den Kliniken und der Stadtverwaltung als großer Arbeitgeber auf.

Eine herausragende Stellung in Warstein nimmt die Warsteiner Brauerei ein. Das Familienunternehmen gehört zu den größten Brauereien Deutschlands und genießt national wie international große Bekanntheit. Darüber hinaus bestehen in allen Ortsteilen zahlreiche kleinere und mittelständische Betriebe aus Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Auf die Tourismusvermarktung in Warstein wird in Kap. 2.1.7 eingegangen.

Das Profil von in Warstein vertretenen führenden Branchen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Branche	Unternehmen	Produkte
Metallverarbeitung	Siepmann-Werke PERSTA Harres Metalldesign H. Jungeblodt Werkstatt für Behinderte	Gesenkschmiede Stahlarmaturen Metallbearbeitung Schraubenproduktion Metall- und Holzbearbeitung
Elektroindustrie	Infineon Infineon Bipolar AEG Power Solutions Elektro Müller	Leistungshalbleiter Elektrizitäts- und Schalteinrichtungen Ersatzstromtechnik Elektroanlagenbau
Kunststoffverarbeitung	Risse & Co. Menke Kunststoffe	Spritzgießwerk Kunststoffprofile
Rohgummiverarbeitung	WAGU Gummitechnik	Gummierungswerk
Krankenpflege und - therapie	Krankenhaus „Maria Hilf“ LWL Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie	
Lebens- und Genussmittel	Warsteiner Brauerei	Bierproduktion
Dienstleistung	Stadt Warstein	Öffentliche Verwaltung

Tab. 9: Unternehmen mit über 100 Beschäftigten in Warstein (eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

Die folgende Übersicht Tabelle verdeutlicht die Konzentration von Wirtschaftsbetrieben in dem Hauptort Warstein und unterstreicht auch die Bedeutung der Ortsteile Belecke und Suttrop als Standorte des Einzelhandels.

	Industrie	Handel	Handwerk	Sonstige	Gesamt
Allagen	2	32	21	42	97
Belecke	16	87	34	68	205
Hirschberg	2	7	9	26	64
Mülheim	0	14	8	14	36
Niederbergheim	1	34	9	26	70
Sichtigvor	0	31	16	32	79
Suttrop	7	50	21	38	116
Waldhausen	0	8	2	6	16
Warstein	37	355	136	443	971
Gesamtstadt	65	618	256	695	1654

Tab. 10: Gewerbestruktur Warstein nach Ortsteilen (Stand 09.04.2018, eigene Darstellung nach Angaben der Stadt Warstein)

Den in der Anlage dokumentierten ortsteilbezogenen Stärken-Schwächen-Analysen können weitere Angaben über den Bestand an Betrieben in den Ortsteilen entnommen werden.

Steinabbau: Die Abbaugelände der Kalksteingewinnung prägen wesentlich die industriellen Bereiche im Stadtgebiet sowie das Stadt- und Landschaftsbild. Der Standort Warstein umfasst die Steinbrüche Hohe Lieth, Hillenberg und Suttrop. Hier wird im Tagebaubetrieb Kalkstein aus natürlich gewachsenen Gesteins-Lagerstätten abgebaut und aufbereitet. Verbunden damit sind auch Frachttransporte, welche u.a. durch angrenzende Siedlungsbereiche verlaufen.

Land- und Forstwirtschaft

Die Forst- und Landwirtschaft in Warstein stellt ca. 0,5% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und belegt ca. 87,2% der Freifläche Warsteins. Die Daten unterstreichen die bedeutende Funktion der ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft für die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft.

Die Stadt Warstein gehört zu den größten kommunalen Waldbesitzern Deutschlands. Der südliche Teil des Stadtgebietes außerhalb der Siedlungsbereiche von Hirschberg, Warstein und Suttrop ist fast vollständig forstwirtschaftlich genutzt. Große Flächen befinden sich im Gebiet des Naturparkes Arnsberger Wald.

Der nördliche Teil des Stadtgebietes ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Die verbreiteten und für die Region Soester Börde charakteristischen Lössböden bieten die Voraussetzungen für intensiven Ackerbau. Regionstypische Strukturen sind z.B. die Höfe und landwirtschaftlichen Siedlungen auf dem Haarstrang, wie etwa Echelnpöten, Westendorf oder Taubeneiche.

Der Gutshof Warstein beherbergt neben der landwirtschaftlichen Produktion auch Teile des INI-Berufskollegs Lippstadt. Hier werden unter anderem Bildungsgänge mit agrarwirtschaftlichem Hintergrund durchgeführt. Zudem ist der Hof ein zertifizierter Bioland-Betrieb. Mögliche landtouristische Potenziale sind von landwirtschaftlichen Betrieben in der Region bisher kaum mit Angeboten erschlossen worden (z.B. Ferienbauernhof, Übernachtungen, andere Freizeitangebote, Hofladenvermarktung etc.).

2.1.7 Tourismus, Freizeit, Kultur

Organisation der Tourismusvermarktung

Die Tourismusvermarktung wird in Warstein u.a. durch den Dachverein „Verein für Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung in der Stadt Warstein e.V.“ (kurz Stadtmarketing-Verein) betrieben. In dem Stadtmarketing-Verein sind örtliche Unternehmer, Gastronomen, Einzelhändler, Dienstleister, Handwerker, Institutionen wie Kitas und Schulen, Freizeiteinrichtungen und die Stadt zusammengeschlossen. Zu den Aufgabenbereichen des Vereins, in welchem die Akteure auch in verschiedenen Arbeitsgruppen mitwirken, gehören insbesondere Beratungen, Unterstützung von Qualifizierung der Leistungsträger z.B. bei Zertifizierungsmaßnahmen, Ausrichtung von Veranstaltungen und das Marketing mit geeigneten Materialien.

Die örtliche Vermarktung erfolgt durch die touristischen Leistungsträger in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband (Sauerland-Tourismus e.V.) und weiteren regionalen Partnern, z.B. mit dem Naturpark Arnsberger Wald, dem Kreis Soest und der Möhnesee-Region.

Auf der Website der Stadt Warstein werden diverse Stadtführerangebote, Broschüren und Infoblätter für Touristen zum Download angeboten. Darüber hinaus können sich Touristen bei der Tourismusinformation in der Warsteiner Domschänke mit Infomaterial versorgen.

Weitere Aktiv- und Erholungsangebote (Auswahl)

Wandern: In einer vielseitigen Landschaft, von den bewaldeten Mittelgebirgshügeln im Süden über das Möhnetal bis hin zu den agrarisch geprägten Hängen des Haarstrangs im Norden, bietet die Stadt Warstein ihren Gästen eine Vielzahl ausgewiesener Wanderwege. Allen voran steht hier der Premium-Fernwanderweg „Sauerland-Waldroute“ von Iserlohn nach Marsberg, der über knapp 23 Kilometer auch durch Warsteiner Stadtgebiet führt. Auch weitere im Stadtgebiet verlaufende Wanderwege werden über Wanderportale, z.B. Wanderwege NRW vermarktet. Darunter finden sich Rundwege durch das Stadtgebiet, Nebenrouten der Sauerland-Waldroute, aber auch thematische Wege, wie den Warsteiner Weg der Montangeschichte oder den Naturerlebnisweg zwischen Warstein und Rüthen.

Radwandern: Regional und überregional bekannte Radwanderrouten im Stadtgebiet Warstein sind folgende:

- der Möhnetal-Radweg, welcher durch die Ortsteile Belecke, Mülheim, Sichtigvor, Allagen und Niederbergheim verläuft
- der Pengel-Anton-Radweg, ein Bahntrassenweg von Brilon nach Soest

- die Radroute „Steine und Mehr“, ein Themenradweg, der sich der Kultur- und Abbauandschaft widmet

Für die Beförderung von Rädern bietet die Verkehrsgesellschaft RLG einen Fahrradbus an. Dieser verkehrt von April bis Oktober auf drei Linien auch durch Warsteiner Gebiet mit Halten in Warstein und Belecke.

Auch im Stadtgebiet Warstein nimmt das Aufkommen von Radtouristen mit E-Bikes deutlich zu. Durch die Elektrifizierung des Radwanderns können so auch bergige Routen in Warstein leicht befahren werden. Ein weiterer Aufbau und Ausbau von E-Bike-gerechter Infrastruktur ist in den nächsten Jahren erwartbar, z.B. mit Verbesserungen von Wegen, Schaffung weiterer Einrichtungen wie Ladesäulen oder diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten. Gegenwärtig gibt es bereits sechs über das Stadtgebiet verteilte Ladestationen. Verleih und Wartung von E-Bikes werden von zwei Betrieben im Hauptort angeboten.

Weitere Besonderheiten in Warstein (Auswahl)

- Die Warsteiner Internationale Montgolfiade gilt als das größte Ballonfahrtfestival Deutschlands und zugleich als eines der größten Volksfeste der Region. Veranstaltet wird es von der Warsteiner Brauerei, der Veranstaltungsort liegt vor den Toren Warsteins. Seit 1996 findet das Event jährlich im September statt
- Deutsche Nachwuchs Trophy Warstein (nationales Nachwuchshallenreitturnier, das jährlich im Frühjahr im Warsteiner Reitsportzentrum stattfindet)
- Die Warsteiner Leichtathletikgala findet jährlich auf dem Schorensportplatz in Warstein statt und zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen dieser Art in NRW
- Die überregional bekannte Warsteiner Brauerei vor den Toren Warsteins bietet Gästen unter anderem Brauereibesichtigungen an
- Zu den größten Attraktionen im Bilsteintal bei Warstein gehören die Bilsteinhöhle mit ihren Tropfsteinformationen und der Wildpark mit zahlreichen typischen Waldtieren. Dazu bietet eine Waldwirtschaft den Gästen die Möglichkeit zur Einkehr
- Mitten in Warstein befindet sich in einem alten Steinbruch die Kletterarena Hillenberg. Über 70 Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden können Kletterer bezwingen. Erschlossen wurde die Kletterarena vom Deutschen Alpenverein und der IG Klettern. Heute gilt der Hillenberg als einer der Top-Kletterspots in Nordrhein-Westfalen
- Das moderne Allwetterbad Warstein bietet seinen Gästen neben Sportbecken, Erlebnisbecken und Wasserspielen auch Rutschbahnen und eine Saunalandschaft mit zahlreichen Wellnessangeboten
- Der Aussichtsturm Loermecketurm gehört zu den größten Attraktionen Warsteins. Der 35 Meter hohe Turm steht auf der Plackweghöhe, welche mit 580 Metern die höchste Erhebung im Arnsberger Wald darstellt. Er wurde 2007 aus heimischen Gehölzen und Stahl errichtet, stellt einen der wichtigsten Aussichtspunkte auf der Sauerland-Waldroute dar und gilt als ihr Wahrzeichen
- Das Stadtmuseum Haus Kupferhammer bietet den Besuchern in einer barocken schlossartigen Anlage aus der Mitte des 18. Jahrhunderts eine Fülle geschichtlicher und gesellschaftlicher Informationen zur Stadt- und Industriegeschichte Warsteins

- Die Altstadt Belecke mit zahlreichen denkmalgeschützten Fachwerkhäusern ist als historischer Ortskern in Nordrhein-Westfalen ausgewiesen
- Der Geopark Suttrop widmet sich den „Suttroper Diamanten“ und ihrer Entstehungsgeschichte. Für die hier erstmals entdeckte seltene Quarzart ist Warstein überregional bekannt
- Die historische Kettenschmiede in Sichtigvor bietet Besuchern Industriegeschichte zum Erleben. Der 1984 vom Arbeitskreis Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim errichtete Nachbau einer traditionellen Heimstättenschmiede wird von Bürgern unterhalten
- Im Festsaal des Hauses Kupferhammer finden regelmäßig die überregional bekannten und angesehenen Kupferhammerkonzerte statt
- Weitere wichtige jährliche Veranstaltungen sind neben der Warsteiner Stadtkirmes der Karneval und die Schützenfeste der einzelnen Ortsteile. Diese werden zumeist von den örtlichen Vereinen ausgerichtet

Gastronomie und Gastgewerbe

Insgesamt stehen Gästen in Warstein ca. 470 Betten in 16 Betrieben zur Verfügung (Betriebe ab 10 Betten sind statistisch erfasst, Daten Stand 12/2017). Das Angebot an Hotels wird ergänzt durch Pensionen, Ferienhäuser und –wohnungen. Zudem werden im Stadtgebiet vier Campingplätze mit zusammen ca. 108 Stellplätzen betrieben.

Der weit überwiegende Anteil der Touristen kommt aus der Region Rhein-Ruhr. Der Anteil ausländischer Gäste beträgt 19,1%, wobei fast 96% der Gäste aus EU-Ländern kommen. Die wichtigsten Herkunftsländer von ausländischen Touristen sind die Niederlande und Belgien.

Im Jahr 2017 übernachteten in Warstein ca. 90.224 Gäste, im Vergleich zu 2016 bedeutet der Wert eine Zunahme von 10,8%. Im Schnitt ist bei inländischen Gästen eine mittlere Aufenthaltsdauer von 4,5 und bei ausländischen Gästen von 4,0 Tagen zu verzeichnen. Auffällig bei der Entwicklung des Tourismus in Warstein ist der Anstieg der mittleren Übernachtungsdauer von 2,1 Tagen in 2007 auf 4,5 Tage in 2017.

Die touristische Entwicklung ist nachfolgend anhand wesentlicher Kennziffern dargestellt.

Stadt Warstein		2007	2011	2017
Ankünfte	Alle Gäste	19805	22120	20119
	Ausländ. Gäste	3050	3367	4251
Übernachtungen	Alle Gäste	42137	49885	90224
	Ausländ. Gäste	7601	8944	17205
Mittlere Aufenthaltsdauer (in Tagen)	Alle Gäste	2,1	2,7	4,5
	Ausländ. Gäste	2,5	---	4,0
Anzahl der Betriebe		18	18	16

Tab. 11: Kennzahlen zur touristischen Entwicklung Warsteins (Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten)(Daten der Stadt Warstein)

2.1.8 Natur und Landschaft

Das Stadtgebiet von Warstein erstreckt sich über drei naturräumliche Zonen. Der dicht bewaldete Süden (Warsteiner Wald/Arnsberger Wald) wird durch das Möhnetal von dem nördlich liegenden, weitestgehend unbewaldeten und agrarisch geprägten Landschaftsbereich des Haarstrangs abgegrenzt. Der Haarstrang bildet die südliche Grenze der Hellwegbörde zum Nordsauerländer Oberland. Die höchste Stelle des Warsteiner Stadtgebietes ist mit 581,5 Metern die Plackweghöhe südlich der Kernstadt, die niedrigste liegt mit 216,5 Meter im Beiwindetal nördlich von Waldhausen.

Klimatisch ist Warstein bei den gemäßigten Mittelgebirgen einzuordnen. Der jährliche Niederschlag schwankt zwischen 890mm und 1210mm mit einem Jahresmittel über 30 Jahre von 1021,5 mm. Diese Niederschlagsunterschiede kommen durch die nach Norden abfallende Topographie und die damit verbundenen Lee- und Föhneffekte zustande. Die Temperaturen schwanken zwischen 4,2°C und 11,9°C bei einem jährlichen Mittel über 30 Jahre von 7,9°C.

Der Süden des Stadtgebietes ist Teil des Naturparks Arnsberger Wald. Über das Stadtgebiet erstrecken sich neun rechtskräftig festgesetzte Naturschutzgebiete, davon sind fünf Gebiete als FFH-Gebiet ausgewiesen. Das mit Abstand größte Naturschutzgebiet ist das NSG Arnsberger Wald mit ca. 3.920 ha.

(Dorf)Ökologie und Landschaft

Der Waldflächenanteil an den Freiflächen Warsteins außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt 54,9%. Dementgegen stehen 32,3% landwirtschaftliche Flächen, die weitestgehend für Ackerbau genutzt werden. 0,5% entfallen auf Wasserflächen und 0,1% auf sonstige. 0,6% der Freiflächen werden als Abbauflächen ausgewiesen (vgl. IT.NRW 2017).

Die zum Naturpark Arnsberger Wald gehörigen Waldflächen Warsteins sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Entsprechend der Schutzkategorie werden die Forstflächen nachhaltig bewirtschaftet, um den schutzwürdigen Charakter des Gebietes aufrechtzuerhalten. Hier leisten nach den Vorgaben der Verwaltung vor allem die Forstwirtschaft und der Hegering ihren Beitrag zum Schutz von Wald und Wild.

Die für den Steinabbau rund um Warstein verantwortlichen Firmen stehen ihrerseits in der Pflicht, ehemalige Abbauflächen zu rekultivieren und Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen. So wurden bereits einige der ehemaligen Abbauflächen ebenfalls dem Naturschutz zugeführt (z.B. im Bereich der Hohen Lieth). Brachliegende Abbauflächen bieten bedrohten Tieren einen Lebensraum, wie etwa dem Uhu. Andere Nutzungen finden in enger Abstimmung mit den Belangen des Naturschutzes statt.

Umweltbildung

Im Naturpark Arnsberger Wald spielt das Thema Umweltbildung eine große Rolle. In der Nähe des Bilsteintals und des Warsteiner Tierparks bietet der Warsteiner Walderlebnispfad vier verschiedene Wanderrouten mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Diese werden durch Tafeln und Demonstrationsobjekte veranschaulicht dargestellt. Die Themen sind: Spuren alter Waldberufe, Ökosystem Wald, Waldrand und Flur, sowie Forstwirtschaft – Waldbäume – Waldsterben – Waldbewirtschaftung. Darüber hinaus stehen Besuchern entlang der

Sauerland-Waldroute drei Ranger als Ansprechpartner für Fragen rund um den Arnsberger Wald zur Verfügung.

Auf dem bereits erwähnten, von der INTEGRA gGmbH betriebenen, „Gutshof Warstein“ finden ebenfalls Umweltbildungsaktivitäten statt. Als „Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau“ steht die Vermittlung nachhaltiger und ökologischer Landwirtschaft im Mittelpunkt. Auf dem anerkannten Bioland-Betrieb werden alte und bedrohte Haus- und Nutztierassen gezüchtet und verschiedene Gemüse nach den entsprechenden Maßgaben angebaut. Unter fachlicher und pädagogischer Anleitung können Gruppen interessierter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener die unterschiedlichsten Bereiche des Hofes kennenlernen.

Die Stadt Warstein unterstützt die lokalen Naturschutzpotenziale durch die langjährige Praxis der Pflege und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, indem z. B. extensive Nutzungen und eine weitgehende Verwendung von Pflanz- und Saatgutmaterial aus standortgerechten heimischen Arten erfolgt. Damit kommt die Kommune auch ihrer Vorbildfunktion gegenüber der Bürgerschaft nach.

2.1.9 Weitere Planungen und Entwicklungsprozesse

Nachfolgend wird ein kurzer Überblick über vorliegende für das IKEK relevante Planungen der Stadt Warstein und ihrer Ortsteile gegeben. Deren Ergebnisse und Empfehlungen werden bei der Erarbeitung des IKEK berücksichtigt.

Einzelhandelskonzept Warstein (Fortschreibung)

Die Stadt Warstein hat im Jahr 2017 eine Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes vorgenommen. Ziel des Konzeptes ist eine Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in Warstein und seinen Ortsteilen. Das Konzept beschreibt auch städtebauliche Zielvorstellungen zur Einzelhandels- und Zentrenentwicklung und formuliert Empfehlungen für zentrale Versorgungsbereiche und Sortimente.

Integriertes Handlungskonzept (IHK) Warstein 2015

Das von der Stadt Warstein erstellte Handlungskonzept beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, die das Stadtbild im Hauptort Warstein verbessern und die Stadtmitte für Bürger, Touristen und Unternehmen attraktiv gestalten sollen. Der Planungshorizont erstreckt sich über ca. zehn Jahre. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist die Einbeziehung der Bürgerschaft in die Stadtentwicklung. Bürgergruppen, Betriebe und weitere lokale Akteure können sich in die Umsetzung von städtischen Vorhaben einbringen, werden aber durch Fördermöglichkeiten und andere Instrumente auch dazu angehalten, selbstständig aktiv zu werden. Das Planungsgebiet umfasst die Innenstadtbereiche von Warstein rund um den Marktplatz und in einem Korridor entlang der Hauptstraße (B55). Die Abgrenzung ist der Themenkarte 1 “Siedlungsstruktur und Abgrenzung von Ortskernbereichen” für den Hauptort Warstein zu entnehmen.

E-Mobility Konzept Warstein

Nach Durchführung des ersten Südwestfälischen Elektromobilitätstages im September 2017 hat die Stadt Warstein ein E-Mobility Konzept für Warstein und seine Ortsteile zusammen mit

der Firma Westnetz erstellt. Ziel ist der Aufbau einer leistungsfähigen Ladesäuleninfrastruktur im Stadtgebiet. Unterstützt wird die Stadt auch durch das Unternehmen Innogy, welches am heimischen Energieversorger Warsteiner Verbundgesellschaft GmbH (WVG) beteiligt ist. Eine erste Version des Konzeptes wurde im Februar 2018 vorgestellt und enthält 34 identifizierte Standorte für Ladesäulen. Warstein beabsichtigt, das kommunale Ladesäulen-Konzept in das kreisweite Elektromobilitätskonzept der Hochschule Hamm-Lippstadt und des Kreises Soest einzubringen.

Soziale Quartiersentwicklung (soziales Quartiersmanagement) des DRK

Aktuell läuft ein Projekt zur Quartiersentwicklung in einem Gebiet der Altstadt von Warstein (Hauptort) um das Seniorenzentrum „Henry Dunant“ des Roten Kreuzes (DRK). Träger des Projektes ist das DRK (DRK Kreisverband Arnsberg e.V. mit dem DRK Seniorenzentrum „Henry Dunant“ gGmbH in Warstein in Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Westfalen-Lippe Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH). Ziel des Projektes ist eine altersgerechte Entwicklung des Quartiers und die Steigerung der Lebensqualität für ältere Menschen in ihrem gewohnten Umfeld. Das Konzept soll bis Ende 2018 fertiggestellt werden und darüber hinaus Gültigkeit besitzen.

LEADER-Region 5verBund

Im Jahr 2015 wurde die Region 5verBund, bestehend aus den Kommunen Warstein, Anröchte, Erwitte, Geseke und Rüthen, als eine von 28 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen ausgewählt. In der aktuellen Förderperiode profitieren die Gemeinden von EU- und Landesfördermitteln in Höhe von rund 3 Mio. Euro. Bis in das Jahr 2020 ergibt sich dadurch die Möglichkeit, gemeinsam durch kreative und nachhaltige Projekte die Region zu stärken. Sowohl die Bürgerinnen und Bürger, als auch die Kommunen, Vereine und Verbände sind dazu angehalten, Ideen in den Prozess einzubringen und die Region mitzugestalten. Aktuell laufen im Stadtgebiet Warsteins sechs Projekte mit LEADER-Förderung:

Bewilligt:

- Hirschberg macht Platz für Gemeinschaft, Gastfreundschaft und Vielfalt
- Skaterpark Warstein
- 3 Landschaftserlebniswelten – Möhnetal in Allagen und Niederbergheim
- Outdoor-Fitnessgeräte am Möhnetal Radweg in Allagen, Sichtigvor und Beleck

Bewilligung noch ausstehend:

- Besucherzentrum Bilsteintal bei Warstein
- Erschließung der Wallburg Loermund bei Sichtigvor

Ortsteilbezogene Entwicklungsprozesse

Werkstattverfahren „Zukunft Warstein“

Seit dem Jahr 2016 läuft in Warstein das Werkstattverfahren „Zukunft Warstein“, in dessen Rahmen die Stadtverwaltung im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept für die zukünftige Stadtentwicklung Warsteins erarbeitet. Seit dem Start wurden im Rahmen von

Akteurswerkstätten Projektideen und Vorschläge entwickelt und konkretisiert. Thematische Schwerpunkte bilden u.a.

- Rekultivierung und mögliche Nachnutzung von Steinabbaugebieten einschl. von Lösungen zu deren landschaftlichen und siedlungsstrukturellen Einbindung,
- Aufwertung und Nutzbarmachung des "Saumes" zwischen Siedlungsbereichen und Steinabbaugebieten
- Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt B55
- Maßnahmen zur städtebaulichen Aufwertung in der Innenstadt von Warstein

Die Ergebnisse des Werkstattverfahrens sind in einem integrierten Stadtentwicklungskonzept zusammengefasst. Der Entwurf dieses ISEK wurde am 17. April 2018 in der Öffentlichkeit vorgestellt und ist in dem vorliegenden IKEK berücksichtigt.

Zukunftswerkstatt Belecke

Die Zukunftswerkstatt Belecke wurde Mitte 2014 ins Leben gerufen. Initiatoren waren Bürgerinnen und Bürger sowie die Ortsvorsteherin von Belecke, lokale Betriebe, der Kultur- und Heimatverein sowie weitere Akteure. Angesichts der allgemeinen demografischen Entwicklung wurde die Notwendigkeit erkannt, den Ortsteil noch attraktiver zu gestalten. In der Auftaktveranstaltung Mitte 2015 sammelten die Beteiligten über 300 Vorschläge zu den Themenbereichen „Arbeiten“, „Wohlfühlen“ und „Leben“. Daraufhin gründeten sich Arbeitskreise, welche seitdem Vorschläge konkretisieren und die Umsetzung vorantreiben.

Dorfentwicklungsprozess „Hirschberg 2020“

Ende des Jahres 2012 haben Bürgerinnen und Bürger aus Hirschberg den Entwicklungsprozess „Hirschberg 2020“ initiiert. Mit Unterstützung von verschiedenen Bürgerarbeitsgruppen werden Projekte im Ort entwickelt und durchgeführt. Im Zuge der Bürgerbeteiligung im IKEK-Prozess wurden die Ergebnisse des ersten Workshops aktualisiert und ergänzt.

Initiative Dorfkonferenz Suttrop

Im September 2014 fand die erste Suttroper Dorfkonferenz statt. Infolge dessen haben sich aus der Bürgerschaft heraus unter der Leitung eines Initiativkreises mehrere Arbeitsgruppen konstituiert zu den Themenbereichen „Ortsbild, Verkehr, Grün, Bauen und Wohnen“, „Miteinander der Generationen“, „Vereine, Dorfgemeinschaft, Tradition und Brauchtum“, „Heimat, Geschichte, Kultur und Tourismus“, sowie „Infrastruktur, Arbeit, Versorgung und Gewerbe“. In regelmäßigen Treffen werden Vorschläge und Anregungen diskutiert und Vorhaben für eine Umsetzung vorangetrieben. Im Zuge der Bürgerbeteiligung im IKEK-Prozess wurden u.a. Planungen und Ideen der bisherigen Dorfkonferenzen auf einen aktuellen Stand gebracht.

Jüngst beschloss die Bürgerschaft in Suttrop, den Initiativkreis „Dorfkonferenz Suttrop“ in einen gemeinnützigen Verein zu überführen.

2.2 Übergeordnete Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung

Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)

Nach Abschluss und Auswertung der öffentlichen Beteiligungsverfahren hat das Landeskabinett am 5. Juli 2016 den neuen Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Zustimmung des Landtags erfolgte am 14.12.2016. Am 08.02.2017 ist der neue Landesentwicklungsplan NRW (LEP) in Kraft getreten.

Die Stadt Warstein ist gemäß LEP NRW in der zentralörtlichen Gliederung als Mittelzentrum ausgewiesen.

Ergänzende Ausführung zum neuen LEP NRW: Mit dem LEP werden für die nächsten 15 bis 20 Jahre Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens geschaffen. Wirtschaft, Politik und Kommunen hatten mit überwiegend deutlicher Kritik gegenüber der Landesregierung auf den Ausgangsentwurf des LEP aus dem Jahr 2013 reagiert. Zentrale Kritikpunkte betrafen die Auffassung einer zu starken Einschränkung der kommunalen Planungsflexibilität sowie zu weitreichender Restriktionen bei der Entwicklung neuer Gewerbeflächen, insbesondere auch in Orten mit weniger als 2000 Einwohnern (siehe öffentliche Berichterstattung). Der LEP in der nun rechtskräftigen Fassung sieht gegenüber der Entwurfsfassung von 2013 u.a. bestimmte Ausnahmen für kleine Ortsteile vor.

Aufgrund der geänderten politischen Zielsetzungen der Landesregierung befindet sich aktuell ein neuer Entwurf des LEP NRW im Beteiligungsverfahren. Ziel des geänderten Plans ist es, den Kommunen mehr Flexibilität und Entscheidungskompetenzen bei der Flächenausweisung zu geben und bedarfsgerecht neue Wohngebiete und Wirtschaftsflächen, auch in Orten mit weniger 2000 Einwohnern festzulegen. Der LEP enthält neue Festlegungen zur Siedlungsentwicklung, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur verkehrlichen Infrastruktur und zur Rohstoffversorgung.

Regionalplan

Der Regionalplan bildet den rechtsverbindlichen Rahmen für die kommunale Planung. Der Regionalplan für den Teilbereich Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis ist seit dem 30.03.2012 rechtswirksam.

3. Profile der Ortsteile

3.1 Darstellung prägender Stärken, Schwächen

Entsprechend dem oben beschriebenen methodischen Ansatz des IKEK mit den vier Themenfeldern

- Siedlung, Bauen, Wohnen
- Soziale Gemeinschaft
- Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus
- Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie

sind die einzelnen Ortsteile einer Analyse von Stärken und Schwächen unterzogen worden. Die dafür verwendeten Kriterien stehen in Übereinstimmung mit der Förderrichtlinie (ILE NRW vom 27. Januar 2016) und mit den vom Land NRW definierten Anforderungen an Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte.

Die Dokumentation der ortsteilbezogenen Stärken-Schwächen-Analyse ist der Anlage 2 zu entnehmen. Die im folgenden Text dokumentierte gesamtkommunale Stärken-Schwächen-Analyse greift die ortsteilbezogenen Analysen auf und rundet den Analyseteil mit Aussagen auf der Ebene der Gesamtstadt ab.

Die aus den Analysen erarbeiteten Beurteilungen zu Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen sind in dem anschließenden Kapitel 3.2 dokumentiert.

Gesamtkommunale Stärken-Schwächen-Analyse

Themenfeld: Siedlung, Bauen, Wohnen	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohneigentümerstruktur mit hohem Anteil an Privateigentümern ▪ Große durchschnittliche Wohnungs- und Grundstücksgrößen bei im Vergleich zum Landesdurchschnitt NRW günstigen Grundstückspreisen ▪ In allen Ortsteilen sind Baulücken verfügbar, welche Entwicklungspotenzial darstellen (ca. 500 Baulücken mit einer Gesamtfläche von ca. 36 ha) und auf Initiative der Stadt erhoben werden ▪ Langfristig angelegte Erschließung von strukturellen Entwicklungspotenzialen, unterstützt von Planungsprozessen mit breiter bürgerschaftlicher Beteiligung, u.a. <ul style="list-style-type: none"> □ Entwicklung der Innenstadt Warstein auf Basis eines Integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes (IHK 2015) □ Entwicklungskonzept für die Warsteiner Innenstadt und das Umland („Vision 2030“) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzielle Baulücken in den Ortsteilen sollten am Markt zur Verfügung stehen ▪ Potenzielles Leerstandsproblem in den nächsten Jahren durch demografischen Wandel, da der Anteil von über 65-Jährigen bis zum Jahr 2030 auf ca. 32 % steigt und damit wird auch ein deutlicher Anstieg älterer Hauseigentümer erwartet) ▪ Angebote an kleineren Wohnungen für jüngere Menschen und für Senioren in den Stadtteilen sind noch nicht ausreichend ▪ Privater Wohngebäudebestand in den Ortsteilen ist in der Regel nicht altersgerecht barrierearm bzw. barrierefrei eingerichtet ▪ Möglicher Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahren kann zu mangelnder Auslastung der Infrastruktur und fehlender Wirtschaftlichkeit führen ▪ Eigentümer von Altbauten (Wohnen, Gewerbe) meiden häufig Investitionen in bauliche Modernisierung oder in nutzungsgerechten Umbau und schieben

<ul style="list-style-type: none"> □ Demografiesensible Entwicklungsplanung für alle Ortsteile (IKEK – „Gemeinsam gestalten“) ▪ Hohe Wohnqualität durch die ländliche Umgebung und das große Naturpotenzial ▪ Hoher Anteil an Eigenleistung der Bürgerschaft beim Erhalt von Gemeinschaftseinrichtungen (Gebäude, Sportanlagen, Freiflächen) ▪ Geringer Anteil von leerstehenden Gebäuden in allen Ortsteilen (im Rahmen der Fluktuation) 	<p>entsprechende Maßnahmen auf</p>
---	------------------------------------

Themenfeld: Soziale Gemeinschaft	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterhalt bestehender Gemeinschaftseinrichtungen mit großem Einsatz durch die Dorfgemeinschaft ▪ Soziale Netzwerkarbeit und Unterstützungsangebote durch Initiativen und Projekte der Stadt Warstein, der Kirchen und freier Wohlfahrtsverbände ▪ Aktive Vereinsarbeit in weit über 100 Vereinen im Stadtgebiet sowie Angebote der Kirchengemeinden, mit großem ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft ▪ Dorfentwicklungsinitiativen von Dörfern (z.B. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“) stärken den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaften ▪ Aktive Jugendarbeit in allen Ortsteilen (z.B. mit städtisch oder privat getragenen Jugendräumen, Jugendabteilungen der Vereine, der Feuerwehr, der Kirchengemeinden, mit Jugendprojekten durch die Stadt Warstein) ▪ Große Beteiligung der Dorfgemeinschaften an jährlichen Traditionsfesten wie Karneval, Schützenfeste etc. ▪ Ausreichend gute Erreichbarkeit von Kindergärten und KiTas (Einrichtungen in fast allen Ortsteilen vorhanden) sowie der Grundschulangebote im Stadtgebiet ▪ Weiterführende Schulformen mit Sekundarschule (Haupt- und Realschule auslaufend), Gymnasium sowie einem Standort des Berufskollegs Lippstadt ▪ Volkshochschule Lippstadt (Lippstadt-Anröchte-Erwitte-Rüthen-Warstein) bietet in Warstein am Standort Liobaschule unterschiedliche Kurse und Bildungsangebote an 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In vielen Vereinen besteht Bedarf an weiteren ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger für Leitungsaufgaben, Betreuung ▪ Gastronomien in den Ortsteilen, v.a. Kneipenangebote werden weniger – damit gehen wichtige Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft verloren ▪ In einigen Ortsteilen fehlen ortszentrale öffentliche Treffpunkte z.B. Dorfgemeinschaftsräume ▪ Bei Aktivitäten zur Heimat-, Brauchtums- und Kulturpflege, aber auch den Sportvereinen, fehlt teilweise der junge Nachwuchs ▪ Lange Schulzeiten an den weiterführenden Schulen können bei Schülern zu Zeitkonkurrenz mit Vereinsaktivitäten führen ▪ Öffentliche Wege, Zugänge zu Einrichtungen, Geschäften sind häufig noch nicht barrierefrei angelegt (Problem v.a. für Ältere) ▪ In den meisten Ortsteilen haben mobil eingeschränkte Menschen ohne Verfügbarkeit von privaten KFZ kaum Möglichkeiten, Einrichtungen in der Kernstadt zu erreichen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Breites Angebotsspektrum (Kurse, Veranstaltungen, musikalischer Früherziehung etc.) der Musikschule Warstein e.V. ▪ Ehrenamtseinsatz im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit Aufgabenträgern, z.B. DRK-Ortsverein Warstein e.V. und Stadt Warstein 	
--	--

Themenfeld: Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohes Beschäftigungspotenzial der im Stadtgebiet ansässigen Betriebe, v.a. im Bereich des metall- und kunststoffverarbeitenden Gewerbes und des Handwerks ▪ Vorhandenes Flächenpotenzial für gewerbliche Erweiterungen und Neuansiedlungen in Gewerbe- und Industriegebieten der Stadt Warstein ▪ Stadtmarketing in Warstein mit überregional bekannten Alleinstellungsmerkmalen, z.B. Warsteiner Bier, Internationale Montgolfiade (Stadtmarketing-Verein e.V.) ▪ Aktuelles Einzelhandelskonzept (2017) für die Stadt Warstein ▪ Allgemein gute Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten in allen Ortsteilen, mit größeren Einzelhandelsstandorten in der Kernstadt und in den Ortsteilen Suttrop, Belecke, Sichtigvor; in fast allen Ortsteilen gibt es noch mobile Versorgungsangebote ▪ Erreichbarkeit von allgemeinärztlichen Angeboten in den Ortsteilen ist gegeben, ebenso sind soziale und medizinische Pflegedienstleistungen in den Ortsteilen ausreichend vorhanden ▪ Vorhandene Krankenhaus- und Klinikeinrichtungen in Warstein (LWL-Klinik Warstein, Krankenhaus Maria Hilf Warstein) ▪ Bevorzugte touristische Destination als Naherholungs- und Kurzurlauberregion (z.B. Möhnetalradweg, benachbarter Möhnesee, Naturpark Arnsberger Wald), eingebunden in die regionale und überregionale Vermarktung der Tourismusregion Sauerland ▪ Land- und Forstwirtschaft prägt als Wirtschaftssektor durch nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege wesentlich die regionaltypische Kulturlandschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leicht negativer Arbeitspendlersaldo von - 373 Personen in Warstein ▪ Fachkräftegewinnung als eine übergeordnete strukturelle Marktanforderung; v.a. ausgebildete Fachkräfte und Akademiker orientieren sich zumeist nicht in ländliche Kommunen ▪ Die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen (Schule, Betriebe) im Stadtgebiet und Nachbarkommunen mit bestehenden ÖPNV-Angeboten ist aus einigen Ortsteilen sehr erschwert. Schüler, Auszubildende und Arbeitnehmer sind daher überwiegend auf Nutzung des eigenen KFZ oder Mitfahrmöglichkeiten angewiesen. ▪ Viele Ortsteile profitieren noch nicht ausreichend von dem touristischen Gästepotenzial in der Region; in vielen Ortsteilen fehlen noch bedarfsgerechte touristische Infrastruktureinrichtungen z.B. Rast- und Verpflegungspunkte, Infostellen für Wanderer und (E-Bike-) Radfahrer ▪ Allgemein noch kein ausreichender Ausbau von sicheren Fuß- und Radwegen zwischen den Ortsteilen für Freizeit- und Alltagsnutzung ▪ Aufgrund des landwirtschaftlichen Strukturwandels sind in der Region in den nächsten Jahren weitere Aufgaben bäuerlicher Betriebe möglich

Themenfeld: Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute direkte regionale und überregionale Verkehrsanbindung über B55 und B516, bzw. indirekt über die B55 an die A46 bei Meschede und die A44 bei Anröchte ▪ Größere Unternehmen im Stadtgebiet sind an das überregionale Güterverkehrsnetz der Bahn angeschlossen. ▪ Die Ortsteile sind über das ÖPNV-Nahverkehrsangebot an die Kernstadt und die Nachbarstädte angebunden ▪ Der städtebauliche Entwicklungsprozess auf Basis des IHK 2015 Stadt Warstein bietet Grundlage für eine weitere Aufwertung von öffentlichen Straßenräumen in der Innenstadt ▪ Die Stadt Warstein treibt den Aufbau einer leistungsfähigen Breitbandversorgung in allen Ortsteilen mit Unterstützung aus öffentlichen Programmen voran ▪ Hohe Wohnqualität in den Ortschaften der Stadt Warstein (Nähe zu Natur und Freizeitangeboten, saubere Umwelt) ▪ Zunehmende Ausschöpfung des Potenzials an erneuerbaren Energien v.a. in Form von Windenergieanlagen und Solaranlagen an privaten Gebäuden ▪ Durchführung landschaftsökologischer und gewässerökologischer Maßnahmen u.a. mit Einsatz von Flurbereinigungsverfahren ▪ Initiativen der Stadt Warstein zum Ausbau von Elektromobilitätsinfrastruktur (u.a. E-Mobility Konzept) ▪ Stadt Warstein unterstützt die Umsetzung von privaten und öffentlichen Klimaschutzmaßnahmen, auch auf Grundlage eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes (Erstellung im Jahr 2013 gemeinsam mit dem Kreis Soest und weiteren kreisangehörigen Kommunen) ▪ Einsatz von Flurbereinigungsverfahren u.a. zur Durchführung landschaftsökologischer und gewässerökologischer Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohe Verkehrsbelastung in Ortsdurchfahrten, z.B. B55 in der Kernstadt, L735 in Suttrop) ▪ Häufig zu hohes Verkehrstempo aufgrund gut ausgebauter Ortsdurchfahrtsstraßen, v.a. festzustellen in Suttrop, in den Möhnetalorten Mülheim und Sichtigor (B 516) und in Niederbergheim (Ortsdurchfahrt). Anwohner an Ortsdurchfahrtsstraßen beklagen auch Lärmbeeinträchtigungen durch Motorradfahrer ▪ Teilweise fehlen Querungshilfen für Fußgänger an den Ortsdurchfahrtsstraßen ▪ Vorhandene Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen sind teilweise sanierungsbedürftig ▪ Das ÖPNV- Angebot ist noch nicht ausreichend bedarfsgerecht, v.a. für Personen ohne eigenes KFZ (Jugendliche, Senioren); geringe Frequenz von Busverbindungen v.a. abends und an Wochenenden, kein Nachtbusangebot ▪ Verschiedene Ortsteile haben aktuell noch keine leistungsfähige Daten-Breitbanderschließung ▪ Die große Stadtfläche (158km²) mit neun Ortsteilen bedingt eine umfangreiche Ausstattung mit öffentlicher Infrastruktur und entsprechend hohen Unterhaltungskosten ▪ Potenzielle Konfliktlage durch Projektierung von Windenergieanlagen im Stadtgebiet und auf angrenzenden Flächen benachbarter Kommunen ▪ Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre) ▪ Potenzieller Konflikt mit Naturschutz und Landschaftsbild durch bestehenden Steinabbaubetrieb (Stadt Warstein entwickelt Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des Planungsprozesses „Vision 2030“)

3.2 Einschätzungen zu Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen

Im Folgenden werden Schwerpunkte von Entwicklungspotenzialen beschrieben, welche als Ergebnis der Strukturanalyse und der mit der Bürgerschaft geführten Diskussionen entwickelt wurden.

Dabei werden die in der Stärken-Schwächen-Analyse bereits gewählten Themenfelder aufgegriffen

- Siedlung, Bauen, Wohnen
- Soziale Gemeinschaft
- Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus
- Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie

und besondere Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) für die einzelnen Ortsteile und für die gesamtkommunale Entwicklung aufgezeigt.

Themenfeld: Siedlung, Bauen, Wohnen

Nachfolgend werden in der Tabellenübersicht Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) auf Ebene der Gesamtstadt dargestellt, sowie auf mögliche Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung durch Erschließung dieser Entwicklungspotenziale hingewiesen.

Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (<u>Schwerpunkte</u>) auf Ebene der Gesamtstadt	Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung
<p><u>Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivierung von Bauflächen, v.a. Baulücken in den Ortsteilen in Zusammenarbeit von Stadt, Ortsvertretern und Grundeigentümern <p><u>Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (Jung und Alt)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anreize für Hauseigentümer und Bewohner, potenzielle Käufer und Investoren, um Gebäude bedarfsgerecht umzunutzen oder leerstehende Gebäude für Folgenutzungen umzubauen ▪ Mögliche Unterstützung der Stadt Warstein von Investitionen, z.B. Anreize durch ein kommunales Förderprogramm (sofern Haushaltsmittel verfügbar) ▪ Wohnangebote für Zielgruppen v.a. junge Menschen & Senioren können in verstärktem Umfang in den Ortsteilen etabliert werden <p>Auch wenn gegenwärtig in allen Ortsteilen geringe Gebäudeleerstandsquoten festzustellen sind, kann von einer Zunahme in den nächsten Jahren ausgegangen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Angebot von bedarfsgerechten Wohnungen für Zielgruppen, v.a. jüngere Menschen, Familien und Senioren (kleinere Einheiten) könnte die Dynamik am lokalen Wohnungsmarkt erhöhen und Innenentwicklungspotenziale fördern (Umbau, Umnutzung von Bestandsgebäuden) ▪ Beispielhafte Gebäudeumnutzungen für Wohnen oder Gemeinschaftsangebote nach dem Prinzip „Neue Ideen in alten Mauern“, kann wirksam zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung im Stadtgebiet und darüber hinaus beitragen
<p><u>Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenziale bestehen v.a. in der Verbesserung einer altersgerechten und barrierefreien Nutzung von öffentlichen Verkehrs- und Wegeflächen in allen Ortsteilen • Aufbau und Ausbau einer digitalen Kommunikationsinfrastruktur an öffentlichen Plätzen mit zentraler Treffpunktfunktion für die Bürgerschaft, in allen Ortsteilen <p><u>Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an weiterer Beratung für die Bevölkerung / für Hauseigentümer zum Thema regionaler Baukultur (Bewusstseinsbildung fördern und Handlungspotenziale erschließen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen tragen insbesondere auch zu einer inklusionsgerechten Weiterentwicklung in den Ortsteilen der Stadt Warstein bei

Weiterhin sind mit Bezug auf die Ortsteilebene Beurteilungen zur Strategie von Entwicklungsmaßnahmen in den Ortsteilen dargestellt, mit folgenden Kategorien

- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine Bestandssicherung / Anpassung im Rahmen der künftigen Ortsentwicklung
- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine strukturelle Weiterentwicklung des Ortsteiles

Nachfolgend werden in einer tabellarischen Übersicht abgeleitete weitere Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) für die einzelnen Ortsteile inhaltlich kurz erläutert.

Weitere wichtige Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe auf Ortsteilebene (Themenfeld Siedlung, Bauen, Wohnen)								
Verwendete Kürzel: B / A: Bestandssicherung / Anpassung W: Weiterentwicklung								
Allagen	Belecke	Kernort Warstein	Hirschberg	Mülheim	Niederbergheim	Sichtigvor	Suttrop	Waldhausen
B / A	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A
Allagen <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Dorfkernbereiches als Bürgertreffpunkt und dörfliches Versorgungszentrum, einhergehend mit Folgenutzung von (gewerblichen) Leerständen • Bewahrung des Baudenkmalerberbes des Ortes z.B. Haus Dassel 				Belecke <ul style="list-style-type: none"> • Quartiersaufwertung der Altstadt im Bereich um die Kirche: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratung der Eigentümer zu Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen • Weitere Attraktivierung des Wilkeplatzes mit Zuwegungen • Bewahrung des Baudenkmalerberbes z.B. Stüttings Mühle 				
Hirschberg <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Gebäude- und Leerstandsmanagements mit Erschließung von Folgenutzungspotenzialen im Ortskern, u.a. für Seniorenwohnen • Modernisierung von dorfzentralen Gemeinschaftseinrichtungen, z.B. Kindergarten und Rathaus 				Kernort Warstein <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung im Bereich Altstadt und Innenstadt (u.a. Hauptstraße) durch Nachnutzung leerstehender Gebäude • Erschließung weiterer Potenziale für Freizeitnutzung und Kulturerlebnisse im Bereich um die alte Kirche 				
Mülheim <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Aufenthaltsqualität für Bürger im Ortskern v.a. Dorfplatz 				Niederbergheim <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von Außenbereichen vor dem Jugendraum und an der ehemaligen Schule für Freizeitnutzungen 				

<p>Sichtigvor</p> <ul style="list-style-type: none">• Weitere Ausschöpfung der Nutzungspotenziale des Mühlenparks für alle Bürgergruppen• Gestalterische Aufwertung des Bereiches um die alte Schmiede• Herstellung einer Gemeinschaftseinrichtung für alle Bürgergruppen im Kirchspiel „MuSiWa“, z.B. am Haus Teiplaß• Ausschöpfung der Potenziale des Sportplatzes mit Gebäude für bürgergemeinschaftliche Nutzungen	<p>Suttrop</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausschöpfung der Nutzungspotenziale der Ortsmitte für bürgergemeinschaftliche Nutzungen, v.a. Bereiche Johannesplatz, Schulhof und Schützenhalle
<p>Waldhausen</p> <ul style="list-style-type: none">• Weitere Ausschöpfung der Nutzungspotenziale der ortszentralen Grünfläche für alle Bürgergruppen z.B. Spielplatz, Heimatveranstaltungen	

Themenfeld: Soziale Gemeinschaft

Nachfolgend werden in der Tabellenübersicht Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) auf Ebene der Gesamtstadt dargestellt, sowie auf mögliche Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung durch Erschließung dieser Entwicklungspotenziale hingewiesen.

Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (<u>Schwerpunkte</u>) auf Ebene der Gesamtstadt	Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung
<p><u>Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Schlüsselfaktor für ein weiterhin hohes bürgerschaftliches Engagement in den Ortsteilen sind baulich modernisierte und qualitativ ausreichend ausgestattete Gemeinschaftseinrichtungen, welche Nutzungsfunktionen für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen im Ort bieten ▪ Eine leistungsfähig ausgebaute Infrastruktur für die digitale Kommunikation (z.B. Angebot freier WLAN-Spots) stellt in dem Zusammenhang einen Qualitätsfaktor dar, welcher immer weiter an Bedeutung gewinnt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Attraktivierung der Stadt als Wohn- und Arbeitsstandort - für die Bevölkerung und potenziell Zuziehende – kann durch eine Digitalisierung in den Ortsteilen entscheidend gefördert werden ▪ Durch Aufwertung von Bürgertreffpunkteinrichtungen wird auch eine soziale Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen in den Ortsteilen weiter verbessert
<p><u>Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Basis eines traditionell vielfältigen Gemeinschaftslebens in den Ortsteilen stehen v.a. Entwicklungspotenziale bei Aufgaben der Nachbarschaftshilfe und bei generationenübergreifenden Hilfeleistungen (Jung hilft Alt – Alt hilft Jung) im Vordergrund <p><u>Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Motivation von Bürgerinnen und Bürgern, v.a. Jugendliche zu einem Engagement für die Zukunftsentwicklung im Ort. Sichtbarer Erfolg bisheriger Aktivitäten sind auch die in den Ortsteilen entstandenen bürgerschaftlichen Initiativen, z.B. Zukunftswerkstatt, Dorfkonferenz, Dorfinitiative 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen tragen zu einer inklusionsgerechten Weiterentwicklung der Gesamtstadt bei. ▪ Stärkere Einbindung der Jugendlichen in Prozesse der Dorfentwicklung kann positiv zur Erhöhung der Heimatverbundenheit der Jugendlichen beitragen

Weiterhin sind mit Bezug auf die Ortsteilebene Beurteilungen zur Strategie von Entwicklungsmaßnahmen in den Ortsteilen dargestellt, mit folgenden Kategorien

- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine Bestandssicherung / Anpassung im Rahmen der künftigen Ortsentwicklung
- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine strukturelle Weiterentwicklung des Ortsteiles

Nachfolgend werden in einer tabellarischen Übersicht abgeleitete weitere Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) für die einzelnen Ortsteile inhaltlich kurz erläutert.

Weitere wichtige Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe auf Ortsteilebene (Themenfeld Soziale Gemeinschaft)								
Verwendete Kürzel: B / A: Bestandssicherung / Anpassung W: Weiterentwicklung								
Allagen	Belecke	Kernort Warstein	Hirschberg	Mülheim	Niederbergheim	Sichtigvor	Suttrop	Waldhausen
W	B / A	B / A	W	B / A	B / A	W	W	B / A
Allagen <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erschließung des Potenziales der Liegenschaft „Haus Dassel“ und Dasselpark für die Nutzung durch die Bürgergemeinschaft und für touristische Angebote 				Belecke <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von nutzergerecht ausgestatteten und barrierefrei gestalteten Gemeinschaftseinrichtungen und weitere nachhaltige touristische Inwertsetzung, z.B. Stüttings Mühle, Bereich Altstadt 				
Hirschberg <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Modernisierungen der Ausstattung des Kindergarten • Erhaltung von Gemeinschaftseinrichtungen mit besonderer Bindungswirkung für Jugend und weitere Gruppen, z.B. Alte Schule und Sportstätten • Weitergehende Nutzung der Gastronomie im Ort als Bürgertreffpunkte, z.B. auch mit einem Jugendpartyraum 				Kernort Warstein <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Ausschöpfung ehrenamtlicher Potenziale mit dem Ziel einer generationenübergreifenden Zusammenarbeit, z.B. mit Unterstützung durch ein soziales Quartiersprojekt • Weitere Modernisierungen der alten Lioba-Schule mit barrierefrei gestalteten Außenflächen und Erhaltung der wichtigen Funktion als Bürgergemeinschaftseinrichtung im Ort 				

<p>Mülheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Verbesserung und barrierefreie Gestaltung vorhandener Gemeinschaftsräume für örtliche Gruppen und Vereine, z.B. Feuerwehrgebäude 	<p>Niederbergheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Modernisierungen der Ausstattung des Jugendraums zur Verbesserung der Nutzbarkeit durch örtliche Gruppen und Vereine
<p>Sichtigvor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung einer Gemeinschaftseinrichtung für alle Bürgergruppen im Kirchspiel „MuSiWa“, z.B. am Haus Teiplaß, mit einem nachhaltigen Raumkonzept unter Einbeziehung aller Nutzergruppen 	<p>Suttrop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erschließung der Potenziale der Schützenhalle für die Nutzung durch die Bürgergemeinschaft • Nachhaltiges Raumkonzept unter Einbeziehung aller Nutzergruppen für künftige Gemeinschaftsnutzungen weiterer Räume, z.B. Kindergarten Mühlweg, Pfarrheim, Villa
<p>Waldhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Modernisierungen der alten Schule/ Feuerwehrhaus mit dem dazugehörigen Außenbereich als Bürgertreffpunkt einschl. Jugendraum 	

Themenfeld: Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

Nachfolgend werden in der Tabellenübersicht Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) auf Ebene der Gesamtstadt dargestellt, sowie auf mögliche Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung durch Erschließung dieser Entwicklungspotenziale hingewiesen.

Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (<u>Schwerpunkte</u>) auf Ebene der Gesamtstadt	Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung
<p><u>Potenziale für betriebliche Standortentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein zentraler Entwicklungsfaktor besteht in einer Weiterführung der intensiven Kontaktpflege und Zusammenarbeit der Stadt Warstein mit ortsansässigen und regionalen Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings ▪ Landwirtschaftliche Betriebe in Warstein (v.a. im Möhnetal) können zusätzliche potenzielle Einkommensfelder u.a. in den Bereichen Direktvermarktung und Landtourismus stärker erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Stadt kann durch laufende Initiativen des Standortmarketings, z.B. auch durch Vermarktung von weichen Standortfaktoren die Gesamtprofilierung als Wohn- und Arbeitsstandort weiter stärken. ▪ Durch eine stärkere touristische Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben könnte das touristische Angebot der Stadt Warstein weiter an Attraktivität gewinnen.
<p><u>Erhaltung und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Vordergrund steht eine Sicherung von erreichbaren Grundversorgungsangeboten im Kernort (Lebensmittel, Haushalt, Medizinische Versorgung, andere Dienstleistungen) und in den Ortsteilen. Auch mobile Verkaufsangebote für den täglichen Bedarf sind zu erhalten. ▪ Sicherung von Versorgung für täglichen Bedarf in peripheren Ortsteilbereichen mit niedrighschwelligen Angeboten, v.a. für mobilitätseingeschränkte Bürger, z.B. durch Ausbau bereits angebotener Lieferdienste (Medikamente, Lebensmittel, Getränke, Paketdienste) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Aufrechterhaltung eines Nahversorgungs-Mindestangebots in den Ortsteilen trägt zur Versorgungssicherheit und damit zur Wohnqualität der Dorfbevölkerung bei. ▪ Erhebungen zur Machbarkeit von künftig möglichen mobilen Angeboten (regionaler online-Einkauf, mobile Lieferdienste etc.) können richtungsweisende Ergebnisse auch für andere Ortsteile liefern.
<p><u>Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Mittelpunkt steht eine bedarfsorientierte Optimierung von Infrastruktur mit den Schwerpunktthemen Aktivfreizeit und Radwandertourismus. ▪ Schwerpunkträume bilden die frequentierten Radwander- und Freizeitziele in allen Ortsteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touristische Angebote in den Ortsteilen mit zeitgemäßer moderner Infrastruktur bilden die Grundlage für die Sicherung und Steigerung des Gästeaufkommens und damit auch für mögliche weitere Investitionen durch

<p>unter besonderer Berücksichtigung auch von Wanderzielen entlang des Möhnetalradweges und im Naturpark Arnsberger Wald</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Verbesserung vorhandener Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen und im Möhnetal (Möhnetalradweg) sowie Schließung von Radwegelücken (anstelle einer Mitführung auf Straßen) ▪ Mögliche Nutzung des Potenzials von ehemaligen Steinabbaubereichen im Stadtgebiet zur Nutzung für Tourismus, Kultur und Freizeit, Umweltbildung 	<p>touristische Leistungsträger.</p>
--	--------------------------------------

Weiterhin sind mit Bezug auf die Ortsteilebene Beurteilungen zur Strategie von Entwicklungsmaßnahmen in den Ortsteilen dargestellt, mit folgenden Kategorien

- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine Bestandssicherung / Anpassung im Rahmen der künftigen Ortsentwicklung
- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine strukturelle Weiterentwicklung des Ortsteiles

Nachfolgend werden in einer tabellarischen Übersicht abgeleitete weitere Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) für die einzelnen Ortsteile inhaltlich kurz erläutert.

Weitere wichtige Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe auf Ortsteilebene (Themenfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus)								
Verwendete Kürzel: B / A: Bestandssicherung / Anpassung W: Weiterentwicklung								
Allagen	Belecke	Kernort Warstein	Hirschberg	Mülheim	Niederbergheim	Sichtigvor	Suttrop	Waldhausen
B / A	B / A	W	W	B / A	B / A	W	B / A	B / A
<p>Allagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Dorfkernbereiches als Bürgertreffpunkt und dörfliches Versorgungszentrum • Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Anlage Haus Dassel mit Dasselpark zur freizeithlichen Nutzung durch die Dorfgemeinschaft und für touristische Angebotsentwicklung 				<p>Belecke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Infrastrukturverbesserung an besonderen Erlebnisorten für Tourismus, Freizeit und Bildung, z.B. Stüttings Mühle und die historische Altstadt 				

<p>Hirschberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Dorfladenangebotes durch Besetzung von Angebotsnischen • Ausschöpfung von Nachnutzungspotenzialen des Areals „altes Freibad“ für Freizeit und naturbezogene Erholungsnutzung 	<p>Kernort Warstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschöpfung von Potenzialen für Freizeit- und Kulturaktivitäten im Bereich der alten Kirche • Verbesserung der Verknüpfung besonderer historischer und kultureller Erlebnisorte in der Altstadt und in der Innenstadt z.B. alte Kirche mit historischer Stadtmauer, „Warsteiner Wasserwelten“, Haus Kupferhammer und Bergenthalpark
<p>Mülheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Spielplatzes „Steinbrink“ 	<p>Niederbergheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von touristischer Informationsbeschilderung in den Ortskern • Weitergehende Nutzung der Gastronomie im Ort als Bürgertreffpunkt
<p>Sichtigvor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Infrastrukturverbesserung an besonderen Erlebnisorten für Tourismus und Freizeitnutzung, z.B. Alte Schmiede, Alter Bahnhof 	<p>Suttrop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Dorfladenangebotes durch Besetzung von Angebotsnischen • Schaffung neuer Gastronomieangebote
<p>Waldhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließung landtouristischer Potenziale im Ort, z.B. durch vorhandene landwirtschaftliche Betriebe 	

Themenfeld: Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie

Nachfolgend werden in der Tabellenübersicht Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) auf Ebene der Gesamtstadt dargestellt, sowie auf mögliche Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung durch Erschließung dieser Entwicklungspotenziale hingewiesen.

Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe (<u>Schwerpunkte</u>) auf Ebene der Gesamtstadt	Beiträge zur gesamtkommunalen Entwicklung
<p><u>Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von bestehenden ÖPNV-Angeboten, z.B. mit niedrigschwelligen und zeitlich flexibleren Beförderungsmöglichkeiten. ▪ Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Stadt Warstein und ihrer Ortsteile an die umliegenden Standorte weiterbildender Schulen <p><u>Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine verbesserte Straßenraumgestaltung mit barrierefreien Fußwegen und verbesserter Verkehrssicherheit stellt ein Entwicklungspotenzial in allen Ortsteilen dar ▪ Weitere Verkehrstemporeduzierungen an Ortsdurchfahrtstraßen im Stadtgebiet sind geboten und können der Verringerung von Lärm und der Steigerung der Verkehrssicherheit von Fußgängern dienlich sein 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Profilierung der Stadt Warstein als Standort mit gut ÖPNV-versorgten Ortsteilen und hoher Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer in den Ortskernen
<p><u>Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierung und energetische Sanierung des kommunalen Gebäudebestands in Abstimmung mit der städtischen Gebäudesanierungsplanung, sowie energetische Modernisierung von sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen ▪ Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität in der Gesamtstadt für E-Bikes und E-Autos ▪ Weitere Ausschöpfung der Energieressource Holz (v.a. Restholz, Landschaftspflegeholz) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilierung der Stadt Warstein als Kommune für Klimaschutz, für effizienten Energieeinsatz und als Beispielkommune für den Ausbau von Elektromobilität
<p><u>Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein wesentliches Potenzial besteht in der direkten Nachbarschaft verschiedener Ortsteile zu angrenzenden Gebieten für den Schutz von Natur und Landschaft ▪ Renaturierung ehemaliger Steinabbauflächen im Stadtgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifische ökologische Entwicklungspotenziale durch Renaturierungsmaßnahmen in ehemaligen Steinabbauflächen

Weiterhin sind mit Bezug auf die Ortsteilebene Beurteilungen zur Strategie von Entwicklungsmaßnahmen in den Ortsteilen dargestellt, mit folgenden Kategorien

- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine Bestandssicherung / Anpassung im Rahmen der künftigen Ortsentwicklung
- Maßnahmen mit Ausrichtung auf eine strukturelle Weiterentwicklung des Ortsteiles

Nachfolgend werden in einer tabellarischen Übersicht abgeleitete weitere Handlungsbedarfe (Schwerpunkte) für die einzelnen Ortsteile inhaltlich kurz erläutert.

Weitere wichtige Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe auf Ortsteilebene (Themenfeld Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie)								
Verwendete Kürzel: B / A: Bestandssicherung / Anpassung W: Weiterentwicklung								
Allagen	Belecke	Kernort Warstein	Hirschberg	Mülheim	Niederbergheim	Sichtigvor	Suttrop	Waldhausen
B / A	B / A	W	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A	B / A
Allagen <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an temporeduzierenden Maßnahmen auf der Dorfstraße im Ortskern • Verbesserung der Grüngestaltung an Ortseingängen (B516) 				Belecke <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in der Verbindung zwischen Altstadt und Wilkeplatz 				
Hirschberg <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Radwegeverbindungen in umliegende Orte, ausgelegt auch E-Bikes 				Kernort Warstein <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radler in der Ortsdurchfahrt (B55) • Ausschöpfung des Erlebnispotenziales der Wasserspeicher („Warsteiner Wasserwelten“) 				
Mülheim <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an temporeduzierenden Maßnahmen und an weiteren Verbesserungen der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radler in der Ortsdurchfahrt B516 				Niederbergheim <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an temporeduzierenden Maßnahmen auf der Sauerlandstraße im Ortskern 				

<p>Sichtigvor</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedarf an temporeduzierenden Maßnahmen und an weiteren Verbesserungen der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radler in der Ortsdurchfahrt B516	<p>Suttrop</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedarf an temporeduzierenden Maßnahmen und an weiteren Verbesserungen der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radler in der Ortsdurchfahrt (Kreisstraße)
<p>Waldhausen</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Fußwegeverbindung nach Sichtigvor	

4. Leitbild und Ziele

4.1 Strategische Schwerpunktziele und Leitbild

Die Stadt Warstein verfolgt ein gesamtkommunales Leitbild unter Berücksichtigung der Ausgangslagen und Entwicklungspotenziale der einzelnen Ortsteile, welches durch folgende handlungsfeldbezogene strategische Schwerpunktziele ausgezeichnet ist:

Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen

- ▶ Sicherung von Gebäudesubstanz in den Ortsteilen, insbesondere von Objekten mit positiver ortsbildprägender Bedeutung, einschließlich von Maßnahmen zur Umnutzung und Folgenutzung unter Berücksichtigung der energetischen Nachhaltigkeit
- ▶ Erhaltung und Weiterentwicklung einer intakten Sozialstruktur mit alters- und bedarfsgerechten lokalen Wohnangeboten und sozialen Betreuungsangeboten

Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft und Infrastruktur

- ▶ Erhaltung und Förderung des Engagements von privaten und öffentlichen Akteuren in der Stadt- und Dorfentwicklung, bei der Gestaltung von gemeinnützigen Aktivitäten und Unterhaltung von gemeinnützigen Einrichtungen sowie der Heimat- und Kulturpflege
- ▶ Sicherung und Ausbau von vielfältigen, für alle Bevölkerungsgruppen zugänglichen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten unter Berücksichtigung auch von in der Stadt lebenden geflüchteten Menschen
- ▶ Unterstützung des partnerschaftlichen Miteinanders aller Bevölkerungs- und Interessensgruppen durch offene Dialogprozesse, als Beitrag zur Identifikation der einheimischen Bevölkerung und von auswärtigen Besuchern mit den Ortschaften

Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

- ▶ Sicherung und Anpassung angemessener Rahmenbedingungen für ein Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die vielfältig, dauerhaft und qualifiziert sind, unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
- ▶ Sicherung und Weiterentwicklung von Versorgungsfunktionen des Kernortes unter Berücksichtigung auch von vorgesehenen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen, sowie von Grund- und Nahversorgungsangeboten in den Ortsteilen
- ▶ Ausbau einer flächendeckend leistungsfähigen Datenbreitbandversorgung
- ▶ Erhaltung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten (Elektro-)Mobilitätsangeboten und Freizeitmöglichkeiten in den Ortsteilen

Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie

- ▶ Erhaltung und Weiterentwicklung von notwendigen Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen, sowie für eine nachhaltige Energieverwendung
- ▶ Bedarfsorientierter Ausbau einer bedienungsfreundlichen Infrastruktur für elektromobile Fortbewegung in der Alltags- und Freizeitnutzung (KFZ, E-Bike)

Auf Basis der vorgenannten strategischen Ziele wurden im Rahmen des IKEK-Planungsprozesses thematische Handlungsfelder mit darin eingeordneten Schwerpunkten der gesamtkommunalen und ortsteilbezogenen Entwicklung abgeleitet. In den Planungsprozess sind, wie in Kap. 1.2 ausgeführt, beteiligte Bürgerinnen und Bürgern sowie weitere Akteure im Rahmen von ortsteilbezogenen Werkstätten und weiteren Dialogveranstaltungen intensiv eingebunden worden.

Auf Grundlage der thematischen Handlungsfelder sind die Handlungsansätze des IKEK für die Stadt Warstein anhand von Entwicklungsschwerpunkten konkretisiert worden, welche nachfolgend noch einmal zusammenhängend dargestellt sind:



Abb. 6: Zuordnung von thematischen Handlungsfeldern und Entwicklungsschwerpunkten des IKEK Stadt Warstein. Eigene Darstellung

Das IKEK für die Stadt Warstein ist in den gesamtstädtischen Entwicklungsprozess eingeordnet und greift Zielsetzungen von folgenden weiteren für das IKEK planungsrelevanten Strukturentwicklungsprozessen auf (siehe weitere Ausführungen in Kap. 2.1.9):

- ▶ Integriertes Handlungskonzept (IHK) Warstein für die Innenstadt Warstein (Stand Fortschreibung 2015)
- ▶ Werkstattverfahren „Zukunft Warstein Vision 2030“
- ▶ Einzelhandelskonzept Stadt Warstein (Stand Fortschreibung 2017)
- ▶ E-Mobility Konzept Warstein (Stand 2017)
- ▶ Quartiersentwicklung (soziales Quartiersmanagement) in Warstein
- ▶ Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie als Mitgliedskommune in der LEADER-Region „5verBund“

Für eine Weiterverfolgung der Leitbildstrategie sind, den Anforderungen an Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte der Richtlinie zur Integrierten ländlichen Entwicklung Nordrhein-Westfalen entsprechend, operative Ziele und mögliche Maßnahmen abgeleitet worden. Deren Erarbeitung erfolgte im Rahmen des IKEK mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft.

Gliederung der Darstellungen im weiteren Bericht:

- Im folgenden Kapitel 4.2 sind die abgeleiteten operativen Entwicklungsziele dargestellt.
- Eine detaillierte Beschreibung der Leitprojektempfehlungen ist in Kapitel 6 des Berichtes dokumentiert.
- Eine zusammenfassende Übersicht von möglichen Leitprojekten mit Empfehlungen zu einer kurzfristigen bzw. mittel- und langfristigen Umsetzung ist der Anlage 1 zu entnehmen.
- Der Gesamtkatalog von Maßnahmenempfehlungen mit Leitprojekten und weiteren Projekten ist der Anlage 3 zu entnehmen.

4.2 Weitergehende Entwicklungsziele

Auf Grundlage der in dem Leitbild konkretisierten Entwicklungsschwerpunkte wurden weitergehende Entwicklungsziele abgeleitet. Deren Anwendung im Rahmen des Umsetzungsprozesses des IKEK ermöglicht es, den Umsetzungsfortschritt von Maßnahmen zu verfolgen und einen möglichen Bedarf zur Nachsteuerung von Entwicklungsschwerpunkten des IKEK zu überprüfen.

Die erarbeiteten operativen Entwicklungsziele mit ihren Teilzielen sind im Folgenden tabellarisch dargestellt.

Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen

<p><u>Schwerpunkt:</u> Ausschöpfung von Bauflächenpotenzialen, Leerstandsmanagement Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen</p>	
Entwicklungsziele	Teilziele
<p>1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden (Wohn- und Gewerbenutzung)</p> <p>1B Umsetzung des Flächen- und Leerstandsmanagements</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Beratung sowie Handlungsanreize für Gebäudeeigentümer und potenzielle Erwerber (z. B. Informationskampagnen, spezielle Förderangebote für Zielgruppen) - Umsetzung des IKEK in den Ortsteilen nach planerischen Vorgaben (qualitative Innenentwicklung, Nutzung von Leerstandspotenzialen) - Ausbau / Umbau von Gebäuden für Zwecke altersgerechten Wohnens, zur Verbesserung einer verbesserten funktionalen Nutzung, zur Erhaltung des ortsbildprägenden Charakters
<p><u>Schwerpunkt:</u> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen</p>	
<p>1C Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz) Verbesserung der Gestaltung, einer barrierefreien/ -armen Nutzung, einer Steigerung der Aufenthaltsqualität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von priorisierten Maßnahmen (thematisch entsprechende Leitprojekte mit erster Prioritätsstufe gem. Anlage1) auf der Grundlage des IKEK - Herbeiführung von politischen Beschlüssen zur Umsetzung von Projekten unter Berücksichtigung der Priorisierungsvorschläge des IKEK - Aufwertung in den Ortsteilen und angrenzenden Bereichen entsprechend der im IKEK dargestellten Projekte

Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft

<u>Schwerpunkt:</u> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen einschl. „digitaler“ Treffpunkte	
Entwicklungsziele	Teilziele
2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsorten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Maßnahmen zur baulichen Modernisierung und zur funktionalen Weiterentwicklung von öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen - Umsetzung von priorisierten Maßnahmen (thematisch entsprechende Leitprojekte mit erster Prioritätsstufe gem. Anlage 1) auf der Grundlage des IKEK - Herbeiführung von politischen Beschlüssen zur Umsetzung von Leitprojekten entsprechend der Priorisierung des IKEK
<u>Schwerpunkt:</u> Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur, Bildung) Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft	
2B Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, unter besonderer Berücksichtigung von jungen Menschen und Familien	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen für soziale Betreuung - Weitere Optimierung von Informationsangeboten der Stadt mit Einsatz neuer Medien - Sicherung und Ausbau von Treffpunktangeboten für Jugendliche in den Ortsteilen - Aktivitäten zur Beratung und Einbindung von Neubürgern

Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

<u>Schwerpunkt:</u> Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	
Entwicklungsziele	Teilziele
3A Innovatives Standortmarketing für Warstein eingebunden in das Marketing für Südwestfalen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Leistungspräsentationen und von lokalen Gründungsvorhaben (z.B. auch Start-ups) - Unterstützung von Betrieben mit Beratungen zur möglichen Umnutzung / Folgenutzung von Immobilien - Investitionen landwirtschaftlicher Betriebe in Direktvermarktungsinfrastruktur z.B. Einrichtung Hofladen, Räumlichkeiten zur Präsentation heimischer Produkte, Bauernhofcafé
3B Fortgesetzte Unterstützung von Betrieben bei der Weiterentwicklung	
3C Steigerung der Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte	

<p>Schwerpunkt: Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten und der Erreichbarkeit</p>	
<p>3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Feststellung aktueller und künftiger Bedarfslagen in den Ortsteilen zur wohnortnahen Versorgungssicherung (Lebensmittel, medizinische Versorgung etc.) - Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten in den Ortsteilen, unter Berücksichtigung von im Integrierten Konzept (IKEK) dargestellten Zielen - Investitionen von Einzelhandelsbetrieben in einen funktionalen Ausbau von Einrichtungen z.B. als Bürgertreffpunkt, als Anlaufstelle für touristische Gäste
<p>Schwerpunkt: Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung</p>	
<p>3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung vorhandener touristischer Infrastruktur z.B. an Radwegen, Ausbau von E-Bike-Infrastruktur, Beschilderungen - Umsetzung von Maßnahmen zur Modernisierung und zur funktionalen Weiterentwicklung von öffentlichen Naherholungseinrichtungen - Aufwertung von Themenwegen und –plätzen, welche siedlungshistorisch, naturtouristisch oder bezogen auf Umweltbildung von besonderer Bedeutung sind - Investitionen landwirtschaftlicher Betriebe in landtouristische Angebotsinfrastruktur z.B. Übernachtungsangebote, Bauernhofgastronomie

Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie

<p>Schwerpunkt: Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Infrastruktur für Elektromobilität Verkehrssicherheit und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen</p>	
Entwicklungsziele	Teilziele
<p>4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Nutzung sowie Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Entfernung von Barrieren und durch Umgestaltung von Wegen im öffentlichen Straßenraum
<p>4B Bedarfsorientierte ÖPNV-Versorgung der Bevölkerungsgruppen durch Schließen von Versorgungslücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Taktung von Busverbindungen in Nachbarorte - Zusätzliche Bürgerinformationen über ÖPNV-Angebote und Möglichkeiten des Carsharings im ländlichen Raum
<p>4C Steigerung des Anteils der Freizeit- und Alltagsmobilität mit dem Rad oder E-Bike Zusätzliche Ladepunkte für E-Autos im Stadtgebiet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos durch öffentliche und private Angebote in den Ortsteilen

Schwerpunkt:	
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz	
4D Realisierung privater und kommunaler Vorhaben zur (energetischen) Modernisierung und Nutzung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von Verbraucherberatungen und Projektförderberatungen für Privathaushalte und Betriebe - Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von öffentlichen und privaten Einrichtungen, in Verbindung mit Maßnahmen zu deren funktionalen Weiterentwicklung
4E Ausbau der Versorgungsinfrastruktur (Datenkommunikation)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandversorgung flächendeckend in allen Ortsteilen
Schwerpunkt:	
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie	
4F Ökologisch nachhaltige Pflege und Sicherung von öffentlichen Grünbereichen (auch Wahrnehmung einer Vorbildfunktion gegenüber der Öffentlichkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung ökologischer Maßnahmen in den Ortsteilen entsprechend der im IKEK dargestellten Projekte - Regelmäßige Informationen für Politik und Bürgerschaft über durchgeführte Maßnahmen

5. Umsetzungsstrategie mit Leitprojekten und weiteren Projekten

Nach Auswertung der im IKEK-Prozess zusammengetragenen Projektplanungen und Projektvorschläge wurden Maßnahmenempfehlungen thematisch weiter systematisiert durch eine Zuordnung nach den beiden Kategorien „Leitprojekte“ sowie „Weitere Projekte“:

Leitprojekte: Mögliche Maßnahmen werden als Leitprojekte beschrieben, welche aufgrund ihrer *beispielgebenden Funktion* und /oder ihrer *hohen öffentlichen Multiplikatorwirkung* als besonders geeignet einzustufen sind, um die IKEK-Entwicklungsziele umzusetzen. Dabei sind Projekte auf der Ebene der einzelnen Ortsteile und Projekte mit Bedeutung für die gesamtkommunale Ebene berücksichtigt.

Weitere Projekte: alle im IKEK-Prozess zusammengetragenen Projektplanungen und Vorschläge, welche sich noch im Ideenstadium befinden, sind dieser Kategorie zugeordnet. Auch wenn aktuell die Merkmale eines Leitprojektes noch nicht erfüllt werden, können diese Ideen auf Grundlage der IKEK-Umsetzungsstrategie weiter ausgearbeitet und durch Vorhabenträger zur Umsetzungsreife gebracht werden. Dabei sind Projekte auf der Ebene der einzelnen Ortsteile und Projekte mit Bedeutung für die gesamtkommunale Ebene berücksichtigt.

Ein Gesamtkatalog der Maßnahmenempfehlungen mit Leitprojekten und weiteren Projekten – unter Berücksichtigung aller betrachteten Themenfelder – ist der Übersicht in der Anlage 3 zu entnehmen.

Die folgende Abbildung zeigt den vorgenommenen Aufbau der Umsetzungsstrategie des IKEK im Überblick:

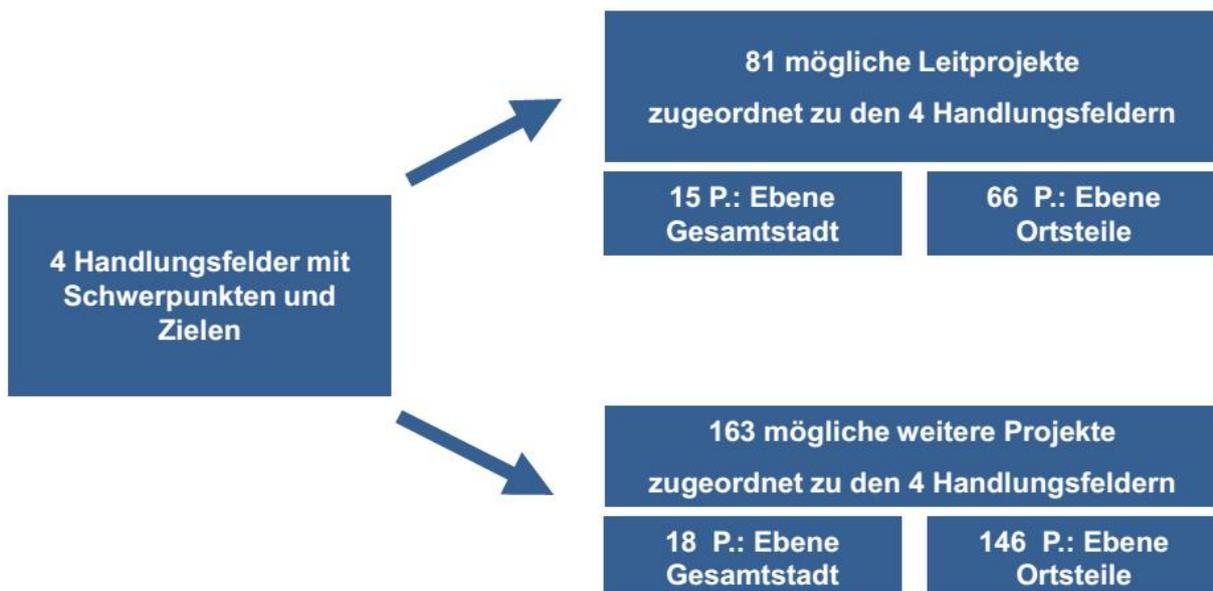


Abbildung 7: Aufbau der Umsetzungsstrategie des IKEK Stadt Warstein. Eigene Darstellung

Unter Berücksichtigung der Gesamtheit von 81 möglichen Leitprojekten auf der Ebene der Gesamtstadt und der Ebene der Ortsteile wird gutachterlich empfohlen, zu diesen möglichen Projekten eine weitere Priorisierung hinsichtlich der zeitlichen Umsetzbarkeit vorzunehmen:

kurzfristig: mögliche Projektumsetzung innerhalb der ersten 3 Jahre nach Vorlage des IKEK;

mittel-langfristig: mögliche Projektumsetzung im Zeitraum nach 3 Jahren und später

Es werden insgesamt 35 mögliche Leitprojekte für eine kurzfristige Umsetzung empfohlen, davon 9 Leitprojekte auf der Ebene der Gesamtstadt und 26 Leitprojekte auf der Ebene der Ortsteile. Diese Leitprojekte sind als Übersicht in der Anlage 1 zusammengefasst.

Die empfohlenen 9 Leitprojekte auf der Ebene der Gesamtstadt, welche für eine kurzfristige Umsetzung empfohlen werden, sind folgende:

Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen

Leitprojekt Nr.	Leitprojekt Titel
1.1	Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze
1.2	Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen
1.3	Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und Regionaltypisches Renovieren"
1.4	Aufwertungsmaßnahmen der Infrastruktur von öffentlichen Wegen und Plätzen (Umsetzungsvorbereitung)

Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft und Infrastruktur

Leitprojekt Nr.	Leitprojekt Titel
2.1	Einrichtung von W-LAN-spots an öffentlichen Begegnungsstätten

Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

Leitprojekt Nr.	Leitprojekt Titel
3.1	Ausbau von leistungsfähiger Datenbreitbandversorgung in allen Stadtteilen
3.2	Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Südwestfalen-Marketing

Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie

Leitprojekt Nr.	Leitprojekt Titel
4.1	Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrer und E-Autos durch private Betriebe
4.2	Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung (Umsetzungsvorbereitung)

Insbesondere für eine mögliche Umsetzung folgender Maßnahmen (Leitprojekte) sollte eine öffentliche Förderung aus Städtebaumitteln weiter geprüft werden:

Leitprojekt Nr.	Leitprojekt Titel
1.3	Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und Regional-typisches Renovieren" (ggf. im Kernort auch als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)
1.11	Fortführung des „Rahmenplan Hirschberg“ (Ortsteil Hirschberg)
1.13	Nachnutzung leerstehender Gebäude (Kernort; ggf. als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)
1.14	Aufwertung des „Kirchring“-Umfeldes der alten Kirche Warstein (Kernort; ggf. als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)
3.17	"Erlebnispfad Haus Kupferhammer" (Kernort; ggf. als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)
3.19	Erlebarmachung des historischen Bergenthalparks (Kernort; ggf. als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)
3.20	Gestalterische Aufwertung der Gebäude (Bunker) an der Hauptstraße ("Warsteiner Wasserwelten") (Kernort; ggf. als Bestandteil der Umsetzung des IHK 2015 Warstein)

Die im IKEK abgeleiteten Leitprojekte sind im folgenden Kapitel 6 detailliert dargestellt.

6. Projektbeschreibung in Maßnahmenblättern

Die Dokumentation von erarbeiteten Maßnahmen, welche als „Leitprojekte“ kategorisiert werden, erfolgt in Formblättern anhand folgender Angaben:

- Angabe, ob das Startprojekt auf die Ebene der Gesamtstadt oder auf einen der Ortsteile bezogen ist
- Benennung des Leitprojektes
- Zuordnung zu Entwicklungszielen
- Kurze Maßnahmenbeschreibung (Gegenstand, Projektergebnis)
- Umsetzungseinstufung des Projektes (s. auch Übersicht Anlage 1)
kurzfristig: angestrebte Projektumsetzung innerhalb der ersten 3 Jahre;
mittel-langfristig: angestrebte Projektumsetzung im Zeitraum nach 3 Jahren und später
- Kurzdarstellung der Schritte zur Umsetzung und Verstetigung
- Zuständigkeit, möglicher Träger (Anmerkung: der Maßnahmenträger muss nicht zwingend identisch sein mit dem Antragsteller)
- Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Dorferneuerungsprogramm NRW 218, LEADER NRW, Städtebauförderung, Strukturprogramme EFRE, Verkehrsförderung)

Eine Gesamtübersicht empfohlener Leitprojekte auf gesamtstädtischer Ebene mit einer aus gutachterlicher Sicht vorgenommenen Prioritätseinstufung ist der Übersicht in der Anlage 1 zu entnehmen.

6.1 Maßnahmenblätter nach Handlungsfeldern

6.1.1 Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen

Nachfolgend sind mögliche Leitprojekte beschrieben (Nummerierung stellt keine Prioritätenzuordnung dar). Die Übersicht sämtlicher Maßnahmenempfehlungen (mögliche Leitprojekte und weitere Projekte) in dem Handlungsfeld ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Nr.	Maßnahmenempfehlung (mögliche Leitprojekte)	Bezug Entwicklungsziel	Kurzbeschreibung	Laufzeit		Zuständigkeit, möglicher Träger	Schritte zur Umsetzung	Finanzierungsmöglichkeiten
				kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/langfristig (> 3 –x Jahre)			
Ebene Gesamtstadt								
1.1	Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden 1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Die empfohlene Aktivität umfasst öffentliche Beratungs- und Förderanreizmaßnahmen (Stadt) sowie städtebaulich verträgliche Abbruchmaßnahmen privater oder öffentlicher Träger. Wesentliche Einzelkomponenten sind: - Einsatz eines Baulückenkatasters zur Identifizierung von verfügbaren Bauflächen (basierend auf einer durch die Stadt initiierten Baulückenerhebung) - Initiative „Jung kauft alt“ als ergänzendes Angebot für Familien im Bereich von älteren Bestandsimmobilien. Einrichtung eines von der Stadt aufzulegenden Förderprogramms. Bestehende öffentliche Förderprogramme sollen mit gezielten Investitionsanreizen unterstützt werden. - Abbruch zur Beseitigung von städtebaulich-strukturellen Missständen	X (Umsetzungsvorbereitung) (Ausführung von Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig)		<u>Baulückenkataster, Initiative „Jung kauft alt“:</u> Stadt <u>Abbruchmaßnahmen:</u> Private, Stadt	- <u>Baulückenkataster:</u> Auswertung von Erhebungen durch die Stadt; bei Bedarf weitere Beratung von Eigentümern - <u>Initiative „Jung kauft alt“:</u> Konzept zur Beschlussfassung der Stadt nach haushaltsrechtlichen Möglichkeiten Administrierung des Förderprogramms durch die Stadt <u>Abbruchmaßnahmen:</u> Konzept einer städtebaulich verträglichen Ortsentwicklung Umsetzungsphase	<u>Baulückenkataster, Initiative „Jung kauft alt“:</u> Maßnahmenträger <u>Abbruchmaßnahmen:</u> Maßnahmenträger Dorferneuerungsprogramm NRW 2018 (Entwurf vorliegend) ggf. Stadtbauförderung

1.2	Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen	1A Weiterer bedarfs- und funktions-orientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Informationsmaßnahmen z.B. mittels Informationsflyer und aufsuchenden Informations- und Beratungsangeboten der Stadt, um insbesondere Hauseigentümern von Gebäuden in den Ortskernen mögliche Umbau – und Modernisierungsmaßnahmen vorzustellen.</p> <p>Die Stadt Warstein sollte darüber hinaus eine Initiierung von beispielhaften Umbauprojekten (öffentlicher oder privater Eigentümer) mit Verwaltungs- und Beratungsdienstleistungen gezielt unterstützen.</p>	X		Stadt	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Durchführung einer Informationskampagne durch die Stadt mit Partnern, z.B. Banken, Wohnberatungen - Ggf. Wiederholung der Informationskampagne in regelmäßigen Zeitabständen 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Landes-einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - NRW.Bank - Energieagentur NRW, - Verbraucherzentrale NRW)
1.3	Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und Regionaltypisches Renovieren"	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand ist Konzeption, Druck und Verbreitung einer Infobroschüre für die Sanierung von privaten Gebäuden mit regionstypischen Baustoffen. In der Broschüre sollen Besonderheiten der regionaltypischen Baukultur vorgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionstypische Baumerkmale von Altbauten - Konkrete Gestaltungshinweise, ggf. veranschaulicht mit Bildern - Informationen zu Baumaterialien, Sanierungstipps - Fördertipps, Adressen von Ansprechpartnern <p>Die Umsetzung ist nicht Gegenstand dieser Maßnahmenempfehlung. Sie kann ggf. mit Unterstützung von weiteren Sachkundigen erfolgen.</p>	X		Stadt Private Partner	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Konzeption für die Infobroschüre - Herstellung, Vertrieb der Infobroschüre - Begleitende Pressearbeit der Stadt 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private</p> <p>ggf. Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008: „Kleinere Städte und Gemeinden“ (Maßnahme als Bestandteil einer städtebaulichen Gesamtmaßnahme)</p>

1.4	Aufwertungsmaßnahmen der Infrastruktur von öffentlichen Wegen und Plätzen	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand sind infrastrukturverbessernde Maßnahmen, welche v.a. einer Erhaltung und Steigerung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität öffentlicher Wege und Plätze dienen und damit der (älteren) Wohnbevölkerung zugute kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreie /-arme Nutzungsmöglichkeiten - Sitzmöglichkeiten und Ruhebänke, v.a. für ältere Menschen - Beleuchtung und tlws. Informationsbeschilderung von zentralen Bereichen <p>Weiterhin umfasst die Maßnahme eine digitale Infrastrukturausstattung auf zentralen Plätzen in allen Ortsteilen (öffentl. W-LAN), im Zusammenhang mit zu schaffenden leistungsfähigen Internetverbindungen in den Ortsteilen</p>	<p>X</p> <p>(Umsetzungsvorbereitung)</p> <p>(Ausführung von Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig)</p>		<p>Stadt</p> <p>Private</p> <p>bei digitaler Infrastrukturausstattung ggf. Kommunikationsunternehmen (entsprechend vertraglichen Versorgungsaufgaben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Modernisierungsplanung - Kosten- und Finanzierungsplanung - Genehmigung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private</p> <p>ggf. öffentliche Programme zur Breitbandförderung (Bund, Land)</p>
Ortsteil: Allagen								
1.5	Funktionale und gestalterische Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes Haus Dassel	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Zweck der Modernisierung des Gebäude ist, dieses auch künftig als öffentliche Dorfgemeinschaftseinrichtung für unterschiedliche Gruppen zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Vorrangige Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Fassade und des Daches - Weitere bauliche Sanierungen, z.B. Sanitäranlagen, behindertengerechter Ausbau 		X	Eigentümer	<ul style="list-style-type: none"> - Künftiges Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept - Umbau- und Modernisierungsplanung, - Kostenplanung, Finanzierung - Genehmigungen, Maßnahmenausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Energetische Förderprogramme (Bund, Land NRW)</p> <p>Ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>

1.6	Umgestaltung des Dorfplatzes Allagen	1C Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die Aufstellung eines Gesamtkonzeptes für die Umgestaltung des Dorfplatzes sowie die Ausführung von Maßnahmen. Wesentliche Merkmale sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung vorhandener Gemeinschaftsflächen am Dorfplatz und an der Dorfstraße u.a. mit Sitzbereichen, Begrünung, weiterer Infrastruktur (z.B. bedarfsgerechte Freizeitbeschilderung, Dorfinfotafel, ggf. E-Bike-Lademöglichkeiten) - Optimierung von Parkmöglichkeiten am Dorfplatz unter Berücksichtigung auch des Schulbetriebs und des lokalen Einzelhandels - Einbeziehung von öffentlichen und privaten Anliegern in das Projekt 		X	<p>Grundstücks-eigentümer / Stadt Warstein</p> <p>Dorfgemeinschaft (ggf. „Dorfinitiative Allagen/ Niederbergheim e.V.“)</p> <p>ggf. weitere betroffene Anlieger</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines funktionalen und gestalterischen Konzepts - Die Erstellung eines Dorfplatz-Gesamtkonzeptes könnte mit wissenschaftlicher Planungsunterstützung erfolgen, z.B. im Rahmen eines Studierendenwettbewerbes - Ausführungsplanung, Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
Ortsteil: Belecke								
1.7	<p>Beratung von Hauseigentümern in der Belecker Altstadt</p> <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind einzubinden.)</p>	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Das Ziel der Maßnahme 1.2 „Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung“ wird aufgegriffen. Eigentümer von historischen Gebäuden in der Belecker Altstadt sollen gezielte Beratungen zu baulichen Sanierungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung von Denkmalschutzauflagen erhalten.</p> <p>Durch die Stadt sollte eine mögliche Umsetzungsunterstützung mittels einer Gestaltungssatzung für die Altstadt geprüft und ggf. eine entsprechende Satzung aufgestellt werden.</p>	<p>X</p> <p>(Beratung)</p> <p>(Ausführung von Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig)</p>		<p><u>Beratung:</u></p> <p>Stadt Warstein, LWL</p> <p><u>Umsetzung</u></p> <p>Hauseigentümer z.B. Eigentümergemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption einer gezielten Beratung für Hauseigentümer - Beratung mit zu beteiligenden Stellen (Denkmalschutz) 	<p><u>Beratung:</u></p> <p>Maßnahmenträger, weitere Denkmalschutzbehörden, LWL</p> <p><u>Umsetzung</u></p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Hof- und Fassadenprogramm</p> <p>Private (z.B. Spenden)</p>

1.8	<p>Modernisierung des Gebäudes Stüttings Mühle</p> <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind einzubinden.)</p>	1A Weiterer bedarfs- und funktions-orientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Notwendige Modernisierungen des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes Stüttings Mühle zielen darauf ab, eine Nutzung als öffentliche Dorfgemeinschaftseinrichtung für unterschiedliche Gruppen auch künftig ermöglichen zu können.</p> <p>Vorrangige Maßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dachsanierung des Wirtschaftsgebäudes - Herstellung von barrierefreien Zugängen, u.a. die Verbindung zum Ortsvorsteherbüro - Modernisierung von Innenausstattung und sanitären Anlagen 	X		<p>Stadt / Bürgerschaft z.B. Kultur- und Heimatverein Badulicum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Künftiges Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept - Umbau- und Modernisierungsplanung, - Kostenplanung, Finanzierung - Genehmigungen, Maßnahmenausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Energetische Förderprogramme (Bund, Land NRW)</p> <p>Ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>
1.9	Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit auf der Bahnhofstraße	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand der Maßnahmenempfehlung ist eine Verbesserung der fußläufigen Verbindung entlang der Bahnhofstraße, vom Wilkeplatz zu Stüttings Mühle und dem Bürgerbüro. Zu dem Zweck sollten Abschnitte des Fußweges besser kenntlich gemacht werden, v.a. im Einmündungsbereich Wilkestraße und damit für Fußgänger sicherer gemacht werden.</p>	X		Baulastträger (Kommune)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenabstimmung unter Beteiligung der Bürgerschaft - Genehmigungen - Umsetzung der Maßnahmen 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>ggf. Förderrichtlinien</p> <p>Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“</p>
1.10	Weitere Aufwertungsmaßnahmen am Wilkeplatz	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand der empfohlenen Aufwertung sind ergänzende, konkrete infrastrukturelle Maßnahmen auf dem Wilkeplatz, v.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Kinderspielgeräte - Installation neuer Bänke auf Drehscheiben <p>Ziel und Maßnahmen der zuletzt durchgeführten städtebaulichen Umgestaltung des Wilkeplatzes sowie von Aktivitäten der Belecker Bürgerschaft (Zukunftswerkstatt Belecke) bilden die Grundlage der Umsetzung.</p>	X		<p>Stadt Warstein</p> <p>Private (Zukunftswerkstatt Belecke)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p>

Ortsteil: Hirschberg								
1.11	Fortführung des „Rahmenplan Hirschberg“, hier: Multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus im Ortskern	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Auf der Grundlage von Zielen des „Rahmenplans Hirschberg“ im Bereich des Leerstands- und Gebäudemanagements steht das Projektvorhaben eines multifunktionalen Dorfgemeinschaftshauses im Ortskern im Mittelpunkt der Maßnahmen.</p> <p>Eine projektqualifizierende Voruntersuchung führt die Bürgerschaft Hirschberg (Vereinsring Hirschberg e. V.) zur Zeit mit der Fachhochschule Dortmund im Rahmen eines Studierendenprojektes durch („Multicodiertes Dorfgemeinschaftshaus“, Seminar Prof. Diana Reichle + Prof. Christine Remensperger).</p> <p>Gegenstand der Untersuchung sind Folgenutzungspotenziale von zwei Liegenschaften (davon 1 Leerstandsobjekt) zwischen Kurfürstenstraße, Arnsberger Straße und Schloßstraße im Ortskern.</p> <p>Ziel ist eine mögliche Folgenutzung der o.g. Liegenschaften mit einem Dorfgemeinschaftshaus, in welches u.a. neue Seniorenwohnangebote im Ortskern eingebunden sind. Zu dem Zweck sind Umbau- und ggf. Neubaumaßnahmen durchzuführen.</p>		X	Eigentümer, Investor	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Untersuchung durch die Fachhochschule Dortmund - Projektentwicklung - Ausführungsplanung - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Ggf. Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008: „Kleinere Städte und Gemeinden“</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
1.12	Modernisierung des Kindergartengebäudes und des Rathauses	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine bedarfsgerechte funktionale und gestalterische Modernisierung des Kindergartengebäudes und des Rathauses als dorfzentrale Gemeinschaftseinrichtungen. Es sind u.a. Dach- und Fassadensanierungen erforderlich.</p>		X	Eigentümer / Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW</p> <p>Ggf. weitere Landesmittel</p>

Ortsteil: Warstein (Hauptort)								
1.13	Nachnutzung leerstehender Gebäude	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Die Maßnahme zielt auf eine Realisierung von Nachnutzungen einschl. Modernisierungen leerstehender privater Gebäude (Wohnen/ Gewerbe) mit ortsbildprägender Wirkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Gebäude im Bereich der Altstadt - Verschiedene Gebäude im Bereich der Innenstadt an der Hauptstraße <p>Z.B. können Maßnahmen zur Aussenanierung und zum Ausbau für altersgerechtes Wohnen mit Fördermitteln unterstützt werden.</p> <p>Die empfohlenen Maßnahmen im Innenstadtbereich dienen einer Ergänzung von im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Warstein (IHK 2015) erarbeiteten Maßnahmen.</p>		X	Eigentümer, Investoren	<ul style="list-style-type: none"> - Umbau- und Modernisierungsplanung - Finanzierung - ggf. Genehmigung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger (auch z.B. Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Ggf. weitere Landesmittel für altersgerechten Umbau</p> <p>Energetische Förderprogramme (Bund, Land NRW)</p>

1.14	Aufwertung „Kirchring“-Umfeld der Alten Kirche St. Pankratius und Sebastian	<p>1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)</p> <p>Weitere Planungsvorgaben sind zu berücksichtigen, z.B. im IHK Warstein 2015 dargestellte Entwicklungsziele für den Ortskern</p>	<p>Die Maßnahme zielt auf eine Weiterentwicklung von Flächen im Umfeld der Alten Kirche im historischen Ortskern, in Abstimmung mit den Eigentümern und unter besonderer Berücksichtigung der Verträglichkeit mit dem Kirchenstandort.</p> <p>Die Maßnahme umfasst folgende wesentliche Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung von öffentlichen Grünflächen im Umfeld der Alten Kirche einschl. des Spielplatzbereiches am Benderweg, indem diese für die ruhige Freizeit- und Naherholungsnutzung der Wohnbevölkerung bedarfsgerecht angelegt werden (z.B. Sitzbereiche, Fußweg um die Kirche, ansprechende Spielgeräte für Kinder) - Wiederherstellung ehemaliger Sichtachsen von der Alten Kirche in das Stadtgebiet, durch Auslichtung des die Kirche umgebenden Gehölzbestands (dadurch würde auch ggf. eine Beleuchtung der Alten Kirche ermöglicht) - Freistellung des mit Gehölzen zugewachsenen Aussichtspunktes auf der Spielplatzfläche am Benderweg (am Stadtwerke-Wasserbehälter) - Freilegung der historischen Stadtmauer in deren Verlauf zwischen den Straßen „Am Zehnthof“ und „Zur Alten Kirche“ unterhalb der Alten Kirche, einschl. Informationsbeschilderung für die Öffentlichkeit (Maßnahmen in Abstimmung mit Vorgaben des Denkmalschutzes) 		X	Eigentümer (Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Warstein, Stadt Warstein)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Ausführungskonzeptes für die Aufwertung des Umfelds der Alten Kirche - Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklung konkreter Maßnahmen - Finanzierung - Ausführung (auf Grundlage von je nach Maßnahme ggf. erforderlicher politischer Beschlüsse) <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind bedarfsweise einzubinden.)</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Ggf. Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008: „Kleinere Städte und Gemeinden“</p> <p>Ggf. Stiftung (z.B. NRW-Stiftung)</p> <p>Ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>
------	---	---	---	--	----------	--	---	--

Nr.	Maßnahmenempfehlung (mögliche Leitprojekte)	Bezug Entwicklungsziel	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Zuständigkeit, möglicher Träger	Schritte zur Umsetzung	Finanzierungsmöglichkeiten
Ortsteil: Mülheim							
In dem Handlungsfeld " Siedlung, Bauen, Wohnen " wurden zu dem Ortsteil Mülheim keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.							
Ortsteil: Niederbergheim							
1.15	Werbekampagne für Niederbergheim und die Stadt Warstein	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz) 3A Innovatives Standortmarketing für Warstein	Im Rahmen einer öffentlichen Werbekampagne werden Standortvorteile der Stadt Warstein und ihrer Ortsteile für Wohnen, Leben und Arbeiten mittels gängiger Medien (print, online) professionell aufbereitet und zielgruppenspezifisch präsentiert (z.B. für Berufspendler von außerhalb, junge Berufstarter und junge Familien). Durch Einbindung von bürgerschaftlichen Akteuren kann die Kampagne zusätzliche Authentizität gewinnen. Die Kampagne könnte für den Ortsteil Niederbergheim als Initialmaßnahme starten, z.B. unter dem Motto: „Hier lässt es sich gut, günstig und erholsam leben!“ (ggf. initiiert durch die Bürgerschaft der Dorfinitiative Allagen/ Niederbergheim e.V.)	X	Privat Stadt Warstein	- Konzeptionierung der Werbekampagne in Abstimmung mit dem Stadtmarketing Warstein z.B. Start als Initialmaßnahme für einen Ortsteil mit Einbindung von bürgerschaftlichen Akteuren - Finanzierung - Umsetzung	Maßnahmenträger Weitere Private, z.B. Betriebe

1.16	Gestalterische Aufwertung des Außenbereiches vor dem Jugendraum	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die funktionale und gestalterische Aufwertung der Grundstücksflächen vor dem Zugang zum Jugendraum, welche aktuell v.a. als Zufahrt und Stellplatz für KFZ genutzt wird.</p> <p>Folgende Einzelmaßnahmen sollten berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von befestigten Flächen z.B. mit Pflasterung, unter Berücksichtigung einer behindertengerechten Nutzung - Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder - Anlage eines Minisoccerfelds im Bereich vorhandener Grünflächen neben dem Gebäude - Gestalterische Aufwertung von Grünflächen und Schaffung von Sitzmöglichkeiten - Begrünung des Jugendraumgebäudes, z.B. mittels Pflanzstreifen 	X		Stadt Warstein Private	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung auszuführender Maßnahmen mit Vereinen, bürgerschaftlichen Gruppen und weiteren Beteiligten - Finanzierung - Ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
Ortsteil: Sichtvor								
1.17	<p>Aufwertung des Bereiches um die alte Schmiede</p> <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind bedarfsweise einzubinden.)</p>	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Die Maßnahme umfasst eine gestalterische Aufwertung der Hof- und Grünflächen um die Alte Schmiede einschl. des Bereiches des Wasserrades und angrenzender Abstellflächen für Räder. Die Alte Schmiede stellt ein besonders ortsbildprägendes Gebäude im Ortskern dar. Einzelmaßnahmen sind z.B. ansprechende Pflasterungen und Begrünungen. Die unmittelbar angrenzende Hoffläche des benachbarten Mühlenbetriebs sollte einbezogen werden; zu dem Zweck ist auch eine Sanierung des Unterbaues der Hoffläche vorzunehmen.</p>		X	Grund-eigentümer (Stadt Warstein, Private ggf. Vereinsring MüSiWa)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskonzept zur Gestaltung des Umfeld der Schmiede - Abstimmung einer Sanierung der benachbarten Hoffläche mit dem Eigentümer - Finanzierung - Ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. LWL</p>

1.18	Modernisierung der Gebäude und Aussenflächen Haus Teiplaß	1A Weiterer bedarfs- und funktions-orientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Gegenstand ist die Modernisierung der Liegenschaft, so dass die Dorfgemeinschaftseinrichtung auch künftig für eine bedarfsgerechte Nutzung durch Vereine und Gruppen zu Verfügung stehen kann (auch für die Ortsteile Mühlheim und Waldhausen innerhalb des Kirchspiels)</p> <p>Empfohlene Maßnahmen sind v.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfassende bauliche Sanierungen einschl. Sanitäranlagen - Optimierung der Raumaufteilung für die nutzenden Gruppen - Behindertengerechter Ausbau - Funktionale und gestalterische Verbesserung der Aussenflächen (z.B. mit Spiel- und Sitzangeboten). <p>Zu dem Zweck ist auch die Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs zu prüfen, z.B. mit einer Hochschule im Rahmen eines Studierendenprojekts.</p>		X	Eigentümer / Stadt Warstein Bewirt-schafter	<ul style="list-style-type: none"> - Umbau- und Modernisierungsplanung mit Einbindung der Nutzergruppen <p>Grundlage bildet ein nachhaltig angelegtes Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung - Genehmigungen, Maßnahmenausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
------	---	---	---	--	----------	--	---	---

1.19	Funktionale und gestalterische Aufwertung des Mühlenparks	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Durch die Maßnahme soll die Treffpunkt- und Dorfplatzfunktion des Mühlenparks gestärkt werden, indem die Angebote zur Freizeitnutzung für alle Altersgruppen modernisiert und nutzungsgerecht verbessert werden.</p> <p>Empfohlene Maßnahmen sind v.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instandsetzung der Bühnenmuschel und des Umfelds - Spiel- und Treffbereich für Kinder und Jugendliche, ggf. Integration eines Wasserspielbereiches am direkt angrenzenden Gewässer (Möhne-Nebenlauf). - Zusätzliche Sitzmöglichkeiten, Ruhebänke - Weitere Freizeitangebote z.B. Boule <p>Der Mühlenpark kann auch für Bewohner des benachbarten Seniorenwohntentrums ein attraktiver Aussentreffpunkt sein.</p>	<p>X</p> <p>(Umsetzungs-vorbereitung)</p> <p>ggf. Bühnenmuschel, Ruhebänke</p>	<p>Ausführung von weiteren Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig z.B. Wasserspielplatz</p>	<p>Private (ggf. Vereinsring MüSiWa)</p> <p>Stadt Warstein</p> <p>in Abstimmung mit privatem Grundeigentümer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskonzept zur Gestaltung des Mühlenparks mit Einbindung der Dorfbevölkerung - Abstimmung mit dem Grundeigentümer - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
------	---	---	--	---	---	--	--	---

1.20	Sanierung der Sportplatzanlagen und Gemeinschaftsräume	1A Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	<p>Durch die Maßnahme sollen die Funktionen der bestehenden Anlage als Sportstätte und dorfgemeinschaftlicher Treffpunkt aufgewertet bzw. ausgebaut werden. Als Einzelmaßnahmen sind v.a. zu berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung des vorhandenen Fußballplatzes - Schaffung ergänzender Spielangebote, z.B. Kleinspielfeld - Modernisierung des Vereinshauses zum Zweck einer bedarfsgerechten dorfgemeinschaftlichen Nutzung durch andere Gruppen oder Personen und z.B. auch durch Schulen <p>Eine vorlaufende Abstimmung der Vereinsakteure (SuS Sichtigvor e. V.) mit Vertretern von weiteren Ortsvereinen (Vereinsring MüSiWa), Stadt Warstein, Schulen im Stadtgebiet sowie ggf. weiteren zu Beteiligten wird empfohlen (z.B. als „runder Tisch“). Damit sollte erreicht werden, dass unterschiedliche infrastrukturelle und soziale Entwicklungsvorhaben im Ort ineinandergreifend und langfristig bedarfsgerecht entwickelt werden können.</p>	Vorlaufende Akteursabstimmung ggf. kurzfristig	X	Eigentümer / Stadt Warstein Bewirtschafter (SuS Sichtigvor e. V.)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlaufende Abstimmung mit Beteiligten (wie beschrieben) - Umbau- und Modernisierungsplanung mit Einbindung der Nutzergruppen - Finanzierung - Genehmigungen, Maßnahmenausführung 	<p><u>Sanierung des Platzes, Schaffung weiterer Anlagen</u></p> <p>Maßnahmenträger</p> <p>Kommunale Sportstättenförderung</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p><u>ggf. für Modernisierung des Vereinshauses als Gemeinschaftseinrichtung:</u></p> <p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
------	--	--	--	--	----------	--	--	---

Ortsteil: Suttrop								
1.21	Neugestaltung der Ortsmitte als Begegnungsort für alle Generationen	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine bauliche und funktionale Neugestaltung des Dorfplatzes am Johannesplatz, unter Einbeziehung des angrenzenden Schulhofbereiches und des Platzes an der Schützenhalle. Ziel ist eine weitere Verbesserung der Treffpunktfunktion des ortszentralen Bereiches für bürgerschaftliche Aktivitäten. Als Einzelmaßnahmen sind v.a. zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalterische Aufwertung der Flächen mit Begrünung und ggf. Pflasterung, unter Berücksichtigung von barrierefreier Erschließung - Schaffung von Angeboten für Außen-Aktivitäten von Vereinen und Gruppen, (Vorführungen, Feste, Spielveranstaltungen etc.), u.a. Sitzmöglichkeiten mit Wetterschutz - Vorhandene KFZ-Stellflächen und Zufahrten sollten bedarfsweise neu angeordnet werden, abgestimmt mit den Bereichen für Aussen-Aktivitäten 		X	Grundstücks eigentümer Dorfgemein- schaft	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionales und gestalterisches Ausführungs-konzept - Finanzierung - Genehmigung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungs-programm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>

Ortsteil: Waldhausen								
1.22	Aufwertung des Spielplatzes "St. Agatha-Straße"	1B Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	<p>Durch die Maßnahme soll die Treffpunkt- und Dorfplatzfunktion des Spielplatzes "St. Agatha-Straße" gestärkt werden, indem Angebote zur Freizeitanutzung für alle Altersgruppen bedarfsgerecht verbessert werden z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anordnung Spielgeräte - Sitzmöglichkeiten auch unter Berücksichtigung behindertengerechter Ausstattung - Grüngestaltung der Fläche - Bestandteil der Aufwertung ist auch Einbindung eines Bereichs mit der Schützen-Vogelstange 	X		Eigentümer / Stadt Warstein Dorfgemeinschaft / Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionales und gestalterisches Ausführungskonzept - Finanzierung - Genehmigung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>

6.1.2 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

Nachfolgend sind mögliche Leitprojekte beschrieben (Nummerierung stellt keine Prioritätenzuordnung dar). Die Übersicht sämtlicher Maßnahmenempfehlungen (mögliche Leitprojekte und weitere Projekte) in dem Handlungsfeld ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Nr.	Maßnahmenempfehlung (mögliche Leitprojekte)	Bezug Entwicklungsziel	Kurzbeschreibung	Laufzeit		Zuständigkeit, möglicher Träger	Schritte zur Umsetzung	Finanzierungsmöglichkeiten
				kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/langfristig (> 3 – x Jahre)			
Ebene Gesamtstadt								
2.1	Einrichtung von WLAN-spots an öffentlichen Bürgereinrichtungen	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Ziel der Maßnahme ist die Einrichtung von öffentlichen drahtlosen Internetzugangspunkten (WLAN-Spots) an öffentlichen Begegnungsstätten in Ortsteilen. Für den Internetzugang sollten keine Nutzungsentgelte verlangt werden. Die Verbindung zum Spot würde mit einer Vielzahl an Geräten möglich sein, sodass ein „digitaler“ Treffpunkt für Jung und Alt entsteht.</p> <p>Die WLAN-Spots sollten bedarfsbezogen modellhaft an noch auszuwählenden Bürgergemeinschaftseinrichtungen installiert werden. Im Hinblick auf mögliche Projektförderungen sollte eine enge Zusammenarbeit mit der anlaufenden Regionale 2025 in Südwestfalen angestrebt werden.</p>	X		<p>Stadt und Private (auch z.B. Vereine, Betriebe)</p> <p>(Modellhafte Umsetzung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation Projektträger (ggf. Stadt und Private) - Kosten –und Finanzierungsplanung für zunächst modellhafte Standorte - Ausführung und Betrieb 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Strukturförderung, z.B. Förderprojekt im Rahmen der Regionale Südwestfalen</p>

2.2	„Kümmerer im Quartier“ – Ansprechpartner für niedrigschwellige Hilfen im Haus und für soziale Betreuung älterer Menschen	2B Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, unter besonderer Berücksichtigung von jungen Menschen und Familien	<p>Die Maßnahme zielt auf eine Optimierung von Betreuungsangeboten speziell für ältere Menschen in den Ortsteilen, die häufig allein im Haushalt leben. Es sollten zu dem Zweck zusätzliche Ansprechpartner, v.a. ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger gewonnen werden, welche älteren Menschen im gesamten Stadtgebiet für niedrigschwellige Unterstützungen im Alltag und als sozialer Kontakt zur Verfügung stehen. Diese „Kümmerer“ vor Ort sollen als mögliche und sinnvolle Ergänzung zu etablierten professionellen Unterstützungs- und Pflegeangeboten eingesetzt werden, welche durch die Stadt Warstein, durch diakonische Einrichtungen, Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und weitere Institutionen erbracht werden.</p> <p>Als eine Grundlage für die Umsetzung wird die Abstimmung eines Konzeptes „Kümmerer im Quartier“ durch die vorgenannten Stellen empfohlen. Hierbei sind bestehende Strukturen der Zusammenarbeit aufzugreifen (z.B. Netzwerk Maria Hilf in Warstein, Wohlfahrtsverbände, Kreis Soest).</p> <p>Ebenso wird ein enger Austausch mit den Trägern des im Jahr 2018 anlaufenden Quartiersmanagement-Projektes im Kernort Warstein „Altengerechte Quartiersentwicklung in Warstein“ empfohlen (DRK Kreisverband Arnsberg e.V. mit dem DRK Seniorenzentrum „Henry Dunant“ gGmbH in Warstein in Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Westfalen-Lippe Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH).</p>		X	Stadt und Träger der Wohlfahrtspflege (diakonische Einrichtungen, Verbände der freien Wohlfahrtspflege)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Abstimmung eines Ausführungskonzepts durch den Maßnahmenträger mit Einbindung von weiteren zu beteiligenden Stellen Hierbei v.a. auch Abstimmung mit der Initiative der Stadt Warstein, welche Mitbürger als "Kümmerer" für Menschen mit demenziellen Erkrankungen gewinnen möchte - Finanzierung - Durchführung 	<p>Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden)</p> <p>ggf. Förderung über Stiftungen (z.B. analog des DRK-Quartiersmanagementprojekts)</p>
-----	--	---	---	--	---	---	--	--

Ortsteil: Allagen								
2.3	Dorfgemeinschaftliches Konzept für die künftige Nutzung des Gebäudes Haus Dassel	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Als eine Grundlage von erforderlichen baulichen Modernisierungen des ortsbildprägenden Gebäudes (u.a. Fassade, Dach) sollte ein zukunftsorientiertes Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept durch die Dorfgemeinschaft aufgestellt werden. Mit dem Konzept soll eine nachhaltige und bedarfsgerechte Nutzung der Räumlichkeiten auch künftig für alle nutzenden Bevölkerungsgruppen / Vereine ermöglicht werden.</p> <p>Zu dem Zweck sind verschiedene Maßnahmen zu berücksichtigen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumaufteilung für die verschiedenen nutzenden Gruppen - Zugänglichkeit v.a. für mobilitätseingeschränkte Personen (behindertengerechter Ausbau) - Bauliche Sanierungen in den Räumen einschl. Sanitäranlagen, sowie ggf. Ausstattung 		X	Stadt/ Eigentümer Bewirt- schafter	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept mit Einbindung der Dorfgemeinschaft (ggf. „Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim e.V.“) - Umbau- und Modernisierungsplanung, - Finanzierung - Genehmigungen, Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. Energetische Förderprogramme (Bund, Land NRW)</p> <p>ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>
Ortsteil: Belecke								
In dem Handlungsfeld " Soziale Infrastruktur " wurden zu dem Ortsteil Belecke keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.								

Ortsteil: Hirschberg								
2.4	Aufwertung des Platzes am Jugendraum der alten Schule	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine notwendige bauliche Verbesserung und funktionale Aufwertung des Platzes vor dem Jugendraum am ehemaligen Schulgebäude (angrenzend an die Clemens-August-Straße). In Verbindung mit Modernisierungsmaßnahmen der alten Schule, Neugestaltung des Vorplatzes der Schule an der Kurfürstenstraße sowie Anlage des Minisoccerplatzes am Jugendraum wird durch die empfohlene Maßnahme die Treffpunktfunktion der alten Schule für die Bürgergruppen weiter gestärkt.</p> <p>Als Einzelmaßnahmen sind v.a. zu berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Platzes, z.B. Pflasterung, Begrünung, Sitzmöglichkeiten, bauliche Verbesserung der Mauereinfassung des Platzes - Barrierearmer Zugang zum Jugendraum 		X	Stadt/ Eigentümer Bewirt- schafter	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines funktionalen und gestalterischen Konzepts - Ausführungsplanung - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger ggf. Private (auch z.B. Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
2.5	Funktionale und bauliche Modernisierung der Innenräume des KiTa-Gebäudes	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme zielt auf eine bedarfsgerechte funktionale und bauliche Aufwertung der Räume des Kindergartens. Zu berücksichtigende Einzelmaßnahmen sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung von Räumlichkeiten - Gestaltung von Zugängen und Sanitärräumen (auch unter Berücksichtigung behindertengerechter Nutzung) 		X	Eigentümer / Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW</p> <p>Ggf. weitere Landesmittel</p>

2.6	Jugendraumangebot für ältere Jugendliche und junge Erwachsene	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme umfasst als wesentliche Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung eines künftigen Treffpunktes im Ort für ältere Jugendliche und junge Erwachsene z.B. vorhandener Jugendraum in der Alten Schule, oder andere Räumlichkeit ggf. in vorhandenem Gastronomiebetrieb („Partyraum“) - Ausstattung des künftigen Jugendraums durch Jugendliche, ggf. unterstützt von der Dorfgemeinschaft - Organisation der Nutzung des Jugendraums (Schlüsseldienst bzw. Reservierung, Aufsicht) 	X		<p><u>Räumlichkeit</u> Dorfgemeinschaft (z.B. Vereinsring) oder Private (z.B. Gastronomie)</p> <p><u>Organisation</u> Nutzer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung des Standortes des künftigen Jugendraums für ältere Jugendliche und junge Erwachsene (z.B. im Rahmen eines vorhandenen Bürgerarbeitskreises) - Umsetzungsorganisation mit definierten Zuständigkeiten - Betrieb 	<p><u>Räumlichkeit</u> Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung) Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
Ortsteil: Warstein (Kernort)								
2.7	Förderung einer Zeittauschbörse nach dem Modell „Hirschberger Tauschring“	2B Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, unter besonderer Berücksichtigung von jungen Menschen und Familien	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die Einrichtung einer „Zeittauschbörse“, über welche Bürgerinnen und Bürger praktische, soziale und kreative Tätigkeiten als erweiterte Nachbarschaftshilfe austauschen können.</p> <p>Erfahrungen mit dem Angebot „Zeittauschbörse“ liegen u.a. bei dem Hirschberger Vereinsring e.V. vor.</p>	X		Engagierte Bürgerinnen und Bürger (Organisation)	<ul style="list-style-type: none"> - Projektinitiierung (z.B. Bürger/Verein) - Bedarfsabfrage in der Bürgerschaft - Organisation eines Testlaufes „Zeittauschbörse“ - Auswertung und Entscheidung über Weiterentwicklung 	Maßnahmenträger
Ortsteil: Mülheim								
In dem Handlungsfeld " Soziale Infrastruktur " wurden zu dem Ortsteil Mülheim keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.								

Ortsteil: Niederbergheim								
2.8	Modernisierung der Gemeinschaftsräume (Jugendraum)	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme umfasst eine bedarfsgerechte funktionale und bauliche Verbesserung der Räume, um die Treffpunktfunktion für die Bürgergruppen / Vereine zu erhalten und zu stärken. Zu berücksichtigende Einzelmaßnahmen sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erforderliche Sanierung im Gebäude und an der Fassade - Modernisierung von Sanitärräumen (auch unter Berücksichtigung behindertengerechter Nutzung) - Barrierefreier Zugang zum Jugendraum 		X	Stadt Warstein Private	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung auszuführender Maßnahmen mit Vereinen, bürgerschaftlichen Gruppen und weiteren Beteiligten - Finanzierung - Ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>
Ortsteil: Sichtigvor								
2.9	Aktualisierung des Nutzungskonzepts Haus Teiplaß als öffentlicher Begegnungsort für alle Generationen	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme steht mit der Maßnahmenempfehlung 1.18 im Zusammenhang.</p> <p>Gegenstand ist die Aufstellung eines zukunftsorientierten Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzeptes durch die Dorfgemeinschaft, so dass eine multifunktionale Dorfgemeinschaftseinrichtung künftig für Vereine und Gruppen zu Verfügung stehen kann (auch für die Ortsteile Mühlheim und Waldhausen).</p> <p>Für die vorbeschriebene künftige Nutzung ist die Mehrzweckhalle Haus Teiplaß oder auch ein Gebäude an anderem Standort zu berücksichtigen (z.B. Zum Storksfeld)</p>		X	Vereine/ Nutzer (ggf. Vereinsring MüSiWa)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung eines Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzeptes (aktuelle und künftige Nutzungsinteressen (Belegungsplan), Anforderungen an die Räumlichkeiten einzelner Nutzergruppen) 	<p>Maßnahmenträger</p>

Ortsteil: Suttrop								
2.10	Offener Jugendtreff mit Veranstaltungen in Suttrop	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme zielt darauf ab, an einem für alle Jugendlichen offenen Treffpunkt in Suttrop regelmäßige Freizeitveranstaltungen, z.B. Feiern oder Kinofilmvorführungen an Wochenenden anzubieten, die als Ergänzung bestehender Programmangebote konzipiert sind.</p> <p>Junge Leute aus Suttrop und anderen Ortsteilen könnten so ihre Freizeitaktivitäten stärker im Ort planen, anstatt zu Veranstaltungen in benachbarte Städte zu fahren.</p> <p>Die möglichen Freizeitveranstaltungen könnten ggf. als ein Angebot des neuen Jugendtreffpunkts „FH3“ organisiert werden.</p>	X		<p>Junge Bürgerschaft z.B. Verein „We love Warstein“</p> <p>Stadt Warstein (Jugendpflege)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interessenabfrage bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Suttrop an neuen vor-Ort-Veranstaltungen - Konzeption, Finanzierung, Organisation - Durchführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Sponsoren</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p>
2.11	Umbau der Schützenhalle mit Einbeziehung von Dorfgemeinschaftsräumen	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme steht mit der Maßnahmenempfehlung 1.21 im Zusammenhang.</p> <p>Gegenstand der Maßnahme ist eine bauliche und funktionale Modernisierung der Schützenhalle, welche in einem Teil des Gebäudes auch die Einrichtung von multifunktional angelegten Bürgergemeinschaftsräumen vorsieht. Damit wird dem Bedarf einer Treffpunkteinrichtung für die Bürgerschaft im Ortskern entsprochen.</p>		X	Verein (St. Hubertus Schützenbruderschaft Suttrop e.V.)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung für Umbau als Bürgergemeinschaftsraum - Finanzierung - Genehmigung, Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p><u>für Umbau als Bürgergemeinschaftsraum</u> : Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>

2.12	Förderung einer Zeittauschbörse nach dem Modell „Hirschberger Tauschring“	2B Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, unter besonderer Berücksichtigung von jungen Menschen und Familien	<p>Die Empfehlung entspricht der Maßnahmenempfehlung 2.7.</p> <p>Gegenstand der Maßnahme ist die Einrichtung einer „Zeittauschbörse“, über welche Bürgerinnen und Bürger praktische, soziale und kreative Tätigkeiten als erweiterte Nachbarschaftshilfe austauschen können.</p> <p>Erfahrungen mit dem Angebot „Zeittauschbörse“ liegen u.a. bei dem Hirschberger Vereinsring e.V. vor.</p>	X		Engagierte Bürgerinnen und Bürger (Organisation)	<ul style="list-style-type: none"> - Projektinitiierung (z.B. Verein „Suttroper Dorfkonzferenz“) - Bedarfsabfrage in der Bürgerschaft - Organisation eines Testlaufes „Zeittauschbörse“ - Auswertung und Entscheidung über Weiterentwicklung 	Maßnahmenträger
Ortsteil: Waldhausen								
2.13	Modernisierung des Bürgertreffpunktes in der alten Schule/ Feuerwehrgebäude	2A Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	<p>Die Maßnahme umfasst eine bedarfsgerechte funktionale und bauliche Verbesserung der Räume, um die Treffpunktfunktion für die Bürgergruppen / Vereine zu erhalten und zu stärken. Zu berücksichtigende Einzelmaßnahmen sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erforderliche Sanierung im Gebäude und an Fenstern - Modernisierung von Räumen für eine multifunktionale öffentliche Nutzung (Café, Spiele, offener Treff für alle Generationen), unter Berücksichtigung behindertengerechter Gestaltung) - Schaffung eines barrierefreien Zugangs in das Gebäude vom Parkplatz aus - Modernisierung des Jugendraums im Untergeschoss einschl. des separaten Zugangsbereiches 		X	Stadt Warstein Private	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung auszuführender Maßnahmen mit Vereinen, bürgerschaftlichen Gruppen und weiteren Beteiligten - Finanzierung - Ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>Energetische Förderprogramme (Bund, Land NRW)</p>

6.1.3 Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus

Nachfolgend sind mögliche Leitprojekte beschrieben (Nummerierung stellt keine Prioritätenzuordnung dar). Die Übersicht sämtlicher Maßnahmenempfehlungen (mögliche Leitprojekte und weitere Projekte) in dem Handlungsfeld ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Nr.	Maßnahmenempfehlung (mögliche Leitprojekte)	Bezug Entwicklungsziel	Kurzbeschreibung	Laufzeit		Zuständigkeit, möglicher Träger	Schritte zur Umsetzung	Finanzierungsmöglichkeiten
				kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/langfristig (> 3 – x Jahre)			
Ebene Gesamtstadt								
3.1	Ausbau von leistungsfähiger Datenbreitbandversorgung in allen Stadtteilen	3B Fortgesetzte Unterstützung von Betrieben bei der Weiterentwicklung 4E Ausbau der Versorgungsinfrastruktur (Datenkommunikation)	Die Maßnahme zielt darauf, im Zusammenhang mit zu schaffenden leistungsfähigen Internetverbindungen in den Ortsteilen vorhandene und geplante neue Wohn- und Gewerbestandorte mit notwendiger Infrastruktur für digitale Nutzungen auszustatten. In verschiedenen Ortsteilen ist auf Initiative der Stadt Warstein eine schnelle Breitbandinfrastruktur („SeWiNet“) bereits ausgebaut worden, unterstützt durch Fördermittel des Landes und der EU.	X		Stadt Warstein Kommunikationsunternehmen (entsprechend der vertraglichen Versorgungsaufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbauprojektierung durch die Versorgungsträger bzw. durch beauftragte Firmen in noch nicht mit schneller Breitbandinfrastruktur versorgten Stadtteilen, unter Berücksichtigung von bestehenden Versorgungsverträgen - Ggf. politische Beschlüsse der Stadt über künftig erforderliche Eigeninvestitionen in Breitbandausbau - Umsetzung 	Stadt Warstein Private Öffentliche Programme zur Breitbandförderung (Bund, Land)

3.2	Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Südwestfalen-Marketing	3A Innovatives Standortmarketing für Warstein	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine Umsetzung von Standort-Imagekampagnen der Stadt Warstein zusammen mit ortsansässigen Unternehmen und weiteren Partnern, eingebunden in den Prozess des Südwestfalenmarketings.</p> <p>Mit der Maßnahme soll insbesondere eine Profilierung der Stadt Warstein als ein attraktiver Wirtschaftsstandort (Fachkräftesicherung) unterstützt werden. Bestehende Kampagnen auf der Ebene des Hochsauerlandkreises (z.B. Projekt HEIMVORTEIL) und auf der Ebene des Südwestfalen-Marketings (Digitalisierung) gilt es hierbei aufzugreifen.</p> <p>Die Imagekampagnen dienen der gezielten Ergänzung bestehender Vermarktungsaktivitäten und sollten durch einen breiten Einsatz von Medien (social media, Printmedien) sowohl von der Stadt als auch von ansässigen Unternehmen eingesetzt werden können.</p>	X	Stadt Warstein Ortsansässige Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption bzw. Abstimmung von Imagekampagnen mit Partnern - Durchführung der Kampagnen und Aktionen 	Stadt Warstein Private (Unternehmen) ggf. Strukturförderungsmittel (u.a. EFRE) im Rahmen der REGIONALE Südwestfalen
3.3	Ausbau wohnortnaher Versorgung mit mobilen Angeboten, z.B. Bestell- und Lieferdienste (Prüfung Bedarfe, Machbarkeit)	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	<p>Gegenstand ist eine Erhebung in den Ortsteilen - in Verbindung ggf. mit einer Haushaltsbefragung - zu den Bedarfen der Bevölkerung einer wohnortnahen mobilen Versorgung.</p> <p>Damit soll ermittelt werden, ob und in welchen Bereichen ein künftiger Bedarf in der Wohnbevölkerung vorhanden ist, z.B. an neuen oder zu verbessernden Lieferservice-Leistungen (z.B. Getränkedienst, Medikamente, Einkaufs-Bringservice).</p> <p>Auf Grundlage einer aktuellen Erhebung können mit dem Einzelhandel mögliche Verkaufsangebote bzw. Serviceleistungen abgestimmt werden.</p>	X	Stadt Warstein (federführend) und Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Abstimmung der Erhebung (Stadt, Einzelhandel, Bürgerschaft, ggf. weitere Fachleute) - Durchführung ggf. mit ortsaktiven Bürgern und Auswertung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit - Auswertung der Ergebnisse 	Maßnahmenträger Private (Spenden)

3.4	Einrichtung von Angeboten eines sozialen Quartiersmanagements durch private Träger in den Stadtteilen	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	<p>Die Maßnahme greift die Maßnahmenempfehlung 2.2 („Kümmerer im Quartier“) auf und zielt auf eine Optimierung von Betreuungsangeboten speziell für ältere Menschen in den Ortsteilen, die häufig allein im Haushalt leben.</p> <p>Zu dem Zweck wird empfohlen, Angebotsstrukturen des im Jahr 2018 anlaufenden Quartiersmanagement-Projektes im Kernort Warstein „Altengerechte Quartiersentwicklung in Warstein“ auch auf weitere Stadtteile zu übertragen, d.h. mit geeigneten Trägerlösungen umzusetzen. Das Projekt im Kernort Warstein wird durch den DRK Kreisverband Arnsberg e.V. mit dem DRK Seniorenzentrum „Henry Dunant“ gGmbH in Warstein in Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Westfalen-Lippe Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH umgesetzt.</p> <p>Hierbei sind bestehende Strukturen der Zusammenarbeit aufzugreifen (z.B. Netzwerk Maria Hilf in Warstein, Wohlfahrtsverbände, Kreis Soest).</p>		X	Stadt und Träger der Wohlfahrtspflege (diakonische Einrichtungen, Verbände der freien Wohlfahrtspflege)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Abstimmung eines Ausführungskonzepts durch den Maßnahmenträger mit Einbindung von weiteren zu beteiligenden Stellen Hierbei v.a. auch Abstimmung mit der Initiative der Stadt Warstein, welche Mitbürger als "Kümmerer" für Menschen mit demenziellen Erkrankungen gewinnen möchte - Finanzierung - Durchführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden)</p> <p>ggf. Förderung über Stiftungen (z.B. analog des DRK-Quartiersmanagementprojekts)</p>
-----	---	--	---	--	---	---	--	---

3.5	Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Stadtteilen	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Die Maßnahme zielt auf einen Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Ortsteilen entsprechend festgestellter Bedarfe, indem v.a. folgende Angebote neu erstellt oder aufgewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infrastrukturelle Ausstattung für Rastmöglichkeiten z.B. Sitzgruppen mit Witterungsschutz, und Fahrradabstellanlagen - Informationsbereich mit Aushang und/oder digitalen Angeboten (z.B. QR-codes) - Anschluss zwecks Verpflegung an vorhandenen Geschäften bzw. Gastronomie - WLAN-Versorgung, Handy-Lademöglichkeit - Ladesäule für E-Bikes <p>Barrierefreie Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten sind zu berücksichtigen.</p>		X	Stadt Warstein Private (z.B. Betriebe)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung geplanter Maßnahmen (einschl. Umsetzungszeitplan mit Prioritäten) durch die Stadt mit Ortsvertretern, touristischen Leistungsträgern und weiteren Fachbeteiligten - Kosten- und Finanzierungsplanung - Umsetzung <p>Eine Konzipierung und Umsetzung möglicher Maßnahmen ist mit dem durch die Stadt Warstein geplanten touristischen Leitsystem ebenfalls abzustimmen.</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Ggf. weitere Private (Sponsoren)</p> <p>Ggf. Strukturförderung (Tourismus)</p>
-----	--	---	---	--	----------	---	---	--

Ortsteil: Allagen								
3.6	Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Dasselpark mit Maßnahmenprioritäten	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Die Maßnahme zielt auf eine Aufwertung des Dasselpark-Geländes, indem vorhandene Einrichtungen für Freizeit und Naherholung bedarfsgerecht verbessert werden, d.h. notwendige Modernisierungen der Infrastruktur erfolgen.</p> <p>Es wird auch empfohlen, zunächst ein auf die Zukunft ausgerichtetes Nutzungskonzept für den Dasselpark als Grundlage für einzelne Maßnahmen aufzustellen. Die Konzepterstellung und Abstimmung mit Beteiligten sollte durch die Bürgergemeinschaft erfolgen (z.B. Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim e.V.). Zu berücksichtigende Aufwertungsmaßnahmen sind v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grüngestaltung, Wegegestaltung, Sitzmöglichkeiten, unter Berücksichtigung behindertengerechter Nutzungsmöglichkeiten - Verbesserung vorhandener Freizeitangebote für alle Altersgruppen, z.B. Bolzplatz für Jugendliche, Grillecke, Fläche als Treffpunkt für öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel - Anlage eines Rastplatzes am Haus Dassel für Freizeitradler, welche den direkt angrenzenden Möhnetalradweg befahren (z.B. Sitzmöglichkeiten, Wetterschutzhütte, ggf. Ausstattung mit W-LAN) 	<p>X</p> <p>(Umsetzungsvorbereitung)</p> <p>(Ausführung von Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig)</p>		<p>Stadt/ Grundeigentümer</p> <p>zusammen mit der Bürgergemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept mit Einbindung der Dorfgemeinschaft (z.B. „Dorfinitiative Allagen/ Niederbergheim e.V.“) - Ausführungsplanung mit Festlegung von Maßnahmenprioritäten - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>

3.7	Hinweisschilder vom Möhnetalradweg zum Dorfplatz	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Ziel der Maßnahme ist eine verbesserte Information und Leitung für Freizeitradler, welche den ortsangrenzenden Möhnetalradweg befahren, in den Ortskern von Allagen.</p> <p>Zu dem Zweck sollten dem Zweck dienende Hinweisschilder an den Verbindungen vom Möhnetalradweg in die Ortsmitte zum Dorfplatz (u. a. Raststelle am Laden „Citypoint“) installiert werden.</p>	X		Dorfgemeinschaft (z.B. „Dorfinitiative Allagen/ Niederbergheim e.V.“)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung geplanter Beschilderungen mit Stadt Warstein und ggf. weiteren Stellen (Abstimmung auch mit dem durch die Stadt Warstein geplanten touristischen Leitsystem) - Finanzierung - Umsetzung 	Maßnahmenträger Ggf. weitere Private (Sponsoren)
Ortsteil: Belecke								
3.8	Durchführung eines Modellprojekts „digitaler Alltagsbegleiter“ – Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	<p>Die Modellmaßnahme zielt auf eine Ausstattung mit digitaler Technik in vorhandenen Betrieben (z.B. Lebensmitteleinzelhandel) sowie in privaten Haushalten älterer Bewohner, welche von diesen als praktische Alltagsbegleitung beim online-Einkauf eingesetzt werden können. Die einzusetzende Technik sollte genau auf die Bedürfnisse der Menschen im alltäglichen Leben ausgerichtet sein.</p> <p>Die Planung und Umsetzung sollte mit wissenschaftlicher Begleitung erfolgen. Beispielsweise führt die Universität Siegen das Forschungsprojekt „Cognitive Village – Vernetztes Dorf“ durch, in welchen der mögliche Einsatz von entsprechenden digitalen Alltagshilfen untersucht wird. Die Uni könnte als Erfahrungsgeber eingebunden werden.</p>		X	Stadt Warstein (federführend) und Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption des Modellprojekts - Durchführung ggf. mit ortsaktiven Bürgern und Auswertung - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit - Auswertung der Ergebnisse 	<p>Maßnahmenträger weitere Private (z.B. Betriebe)</p> <p>ggf. Modellförderung im Rahmen der REGIONALE Südwestfalen</p> <p>ggf. LEADER-Förderung (innovatives LEADER-Projekt)</p>

3.9	Einrichtung einer Mitfahrerbank zur Versorgung von Bürgern ohne eigenes Auto	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die modellhafte Einrichtung des Angebots „Mitfahrerbänke“ in Belecke. Die Mitfahrerbank ist ein freies Mobilitätsangebot von Autofahrern für nicht-motorisierte Mitbürgerinnen und Mitbürger und kann vorhandene Angebote (z.B. ÖPNV, Taxi) als eine flexible Transportmöglichkeit ergänzen.</p> <p>Dafür sollte eine Bank an ortszentraler Stelle, z.B. Wilkeplatz aufgestellt und als Mitfahrerbank gekennzeichnet werden. Personen die auf der Bank sitzen, signalisieren ggf. mit Hilfe von Schildern, in welche Richtung sie fahren möchten / welches Ziel sie haben und können dadurch von Autofahrern mitgenommen werden. Erfahrungen mit dem Einsatz der Mitfahrerbank in anderen Kommunen liegen vor.</p>	X		Bürgerschaft z.B. Zukunftswerkstatt Belecke	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption der Mitfahrerbank (Bedarfserhebung in der Bevölkerung, Klären des Standorts der Bank am Abfahrtort und Zielort) - Öffentlichkeitsarbeit - Testphase und Auswertung - Modellhafte Anwendungsphase 	Maßnahmenträger Weitere Private, z.B. Betriebe
3.10	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Stadtmuseum Schatzkammer Propstei	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Der Zugang zum Besuchereingang des Stadtmuseums ist über einen mit Treppe versehenen Weg neben dem Gebäude angelegt. Gegenstand der Maßnahme ist eine mögliche barrierefreie Gestaltung der Treppe mit Einbau einer Rampe. Alternativ könnte ggf. der Besuchereingang über den vorhandenen Zugang von dem Fuß- und Fahrweg aus erfolgen, der auf der Rückseite des Stadtmuseums verläuft.</p>	X		Gemeinde St. Pankratius Belecke, zusammen mit Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskonzept und Abstimmung - Finanzierung - Umsetzung 	Maßnahmenträger

Ortsteil: Hirschberg								
3.11	Untersuchung des Zukunftspotenzials für Lieferdienste als Angebotsnische des Dorfladens	3C Steigerung der Vermarktung regionaler Qualitätsprodukte 3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	Die Maßnahme greift das Ziel der Maßnahmenempfehlung 3.3 „Ausbau wohnortnaher Versorgung mit mobilen Angeboten“ auf und hat eine speziell auf den Dorfladen in Hirschberg bezogene Untersuchung zum Inhalt. Die notwendigen Erhebungen sollten von der Bürgergemeinschaft in Hirschberg z.B. Vereinsring Hirschberg zusammen mit dem Dorfladen durchgeführt werden (ggf. als Projekt einer Dorfarbeitsgruppe). Weitere Erläuterungen zu der Untersuchung sind der Maßnahmenempfehlung 3.3 zu entnehmen.	X		Bürgergemeinschaft z.B. Vereinsring Hirschberg und Einzelhändler (Dorfladen)	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Abstimmung der Erhebung - Durchführung mit ortsaktiven Bürgern - Auswertung der Ergebnisse als Entscheidungsgrundlage 	Maßnahmenträger
3.12	Folgenutzung / Privatisierung des ehemaligen Freibadgeländes, auf Basis eines Folgenutzungskonzeptes	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Die Bürgergemeinschaft Hirschberg hat bereits ausführliche Konzeptgrundlagen für die mögliche Folgenutzung des ehemaligen Freibadgeländes im Rahmen einer Studienarbeit entwickelt (Konzept „Bermecketal“). Darauf aufbauend umfasst die Maßnahme eine Ausführungsplanung zu vorgesehenen Infrastrukturangeboten sowie deren Umsetzung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Standort- und bedarfsgerechte Infrastruktur für einen öffentlichen Freizeit- und Begegnungsort (Spielen, Sitzen, Veranstaltungen etc.) - Schaffung von Renaturierungsbereichen - Angebote für Naturerlebnis mit dem „Element Wasser“ unter Einbeziehung des Bermecketals 	X (Umsetzungsvorbereitung) (Ausführung von Maßnahmen ggf. mittel- / langfristig)		Bürgergemeinschaft z.B. Vereinsring Hirschberg	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung mit Einbindung der Bürgerschaft (Projekt von Dorfarbeitsgruppen), ggf. mit prof. Planungsunterstützung, z.B. Architekt - Prioritätenplan und Finanzierung - Genehmigungen - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private, (auch z.B. Spenden, Eigenleistung ggf. Stadt Warstein</p> <p>Förderrichtlinie Naturschutz</p> <p>ggf. Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. LEADER-Förderung (wenn innovatives LEADER-Projekt)</p> <p>Förderung zur Gewässerrenaturierung (Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie)</p>

3.13	Anlage einer E-Bike Ladestation an zentralem Platz	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Die Maßnahme zielt darauf, eine Anlaufstelle für Radfahrer, v.a. auch für Radler mit E-Bike im Ortskern zu schaffen. Dafür könnte z.B. der Platz an der Kurfürstenstraße/Ecke Schützenstraße oder die Besucherinformationsfläche des Naturparkes Arnsberger Wald geeignet sein. Die Kommunikationsfunktion dieses Dorftreffpunktes würde gezielt gestärkt.</p> <p>Die anzulegende Infrastruktur sollte v.a. umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sitzangebot/Sitzgruppe mit Wetterschutz - E-Bike Ladestation - ggf. weitere Informationsangebote für Radtouristen (Tourentips, Sehenswürdigkeiten am Ort etc.) 		X	Bürgergemeinschaft z.B. Vereinsring Hirschberg und ggf. Private (E-Bike-Ladestation)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskonzept mit Einbindung der Bürgerschaft (Projekt von Dorf- arbeitsgruppen), - Organisation E-Bike Ladestation - Finanzierung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private, (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>ggf. Stadt Warstein</p> <p>ggf. Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. LEADER-Förderung (wenn innovatives LEADER-Projekt)</p>
3.14	Erhalt und Sanierung der Sportstätten (Sportplatz, Turnhalle)	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die Aufwertung vorhandener Sportanlagen (Sportplatz, Turnhalle), welche wie bisher auch künftig als Treffpunkt für aktive Freizeitgestaltung aller Bevölkerungsgruppen genutzt werden sollen. Das Angebot ist auch ein wichtiges Mittel zur Bindung der Jugend an den Ort.</p> <p>Zu dem Zweck besteht der Bedarf einer Modernisierung der Einrichtungen und Aufwertung mit zeitgemäßen Nutzungsangeboten.</p>		X	Stadt Warstein, Bewirtschafter (z.B. Hirschberger Sportverein 1928 e.V.)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskonzept mit Einbindung der Bürgerschaft (Vereine/Nutzer der Sportanlagen) - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>weitere Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Stadt Warstein</p> <p>Sportstättenförderung</p>

Ortsteil: Warstein (Kernort)								
3.15	Unterstützungsangebot für ältere Mitbürger im Alltag zur Erledigung von online-Einkäufen	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	<p>Die Maßnahme greift das Ziel der Maßnahmenempfehlung 2.2 „Kümmerer im Quartier“ sowie der Empfehlung 3.8 „Durchführung eines Modellprojekts „digitaler Alltagsbegleiter“ auf.</p> <p>Gegenstand der Maßnahme ist eine Gewinnung von engagierten Personen/ welche älteren Mitbürger bei der Erledigung von online-Einkäufen behilflich sind im Rahmen von Nachbarschaftshilfe (keine gewerbliche Beratung).</p>	X		Stadt und Träger der Wohlfahrtspflege (diakonische Einrichtungen, Verbände der freien Wohlfahrtspflege)	- Einbindung in die Umsetzung des Projektes 2.2 „Kümmerer im Quartier“	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden)</p> <p>ggf. Förderung über Stiftungen (z.B. analog des DRK-Quartiersmanagementprojekts)</p>
3.16	Zusätzliche Kulturangebote an der alten Kirche	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Die Maßnahme greift das Ziel der Maßnahmenempfehlung 1.14 zur Aufwertung des „Kirchring“-Umfelds der alten Kirche in Warstein auf.</p> <p>Gegenstand ist eine Entwicklung und Durchführung von zusätzlichen Kulturangeboten an der alten Kirche, welche v.a. auf den Flächen des „Kirchrings“ stattfinden könnten. Diese Angebote sind unter besonderer Berücksichtigung der Verträglichkeit mit dem Kirchenstandort sowie in Abstimmung mit vorhandenen Veranstaltungsaktivitäten der Kirche zu konzipieren, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzerte und Aufführungen - Lesungen und Vorträge - Kunsthandwerkermarkt <p>Das Standortpotenzial an der Alten Kirche, v.a. auch als Treffpunkt für die Bürgerschaft, könnte mit den genannten Veranstaltungen noch stärker ausgeschöpft werden.</p>		X	Eigentümer (Kath. Kirchengemeinde, Stadt Warstein)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Ausführungskonzeptes - Finanzierung - Ausführung <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind bedarfsweise einzubinden.)</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>ggf. Stiftung (z.B. Sparkassen-Stiftung)</p> <p>ggf. LEADER-Förderung (innovatives LEADER-Projekt)</p>

3.17	"Erlebnispfad Haus Kupferhammer"	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Gegenstand der Maßnahme ist die Anlage eines Kultur-Erlebnisweges für Einheimische und Gäste als "Erlebnispfad Haus Kupferhammer", welcher das Kulturzentrum der Stadt als Rundgang mit dem Teich, dem Bergenthalpark und den Zeugnissen der Warsteiner Industriekultur verbindet. Notwendige Infrastrukturmaßnahmen sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von anschaulichen Informationsangeboten an Themenstationen entlang des Weges (Infotafeln, historische Fotos, ggf. Kurzfilme mittels QR-Code) - Sitzmöglichkeiten und Ruhebänke 	X		Bewirtschafter des Museums Haus Kupferhammer (Verein der Freunde und Förderer des Museum Haus Kupferhammer)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Ausführungskonzeptes des Erlebnispfades - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausführung <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind bedarfsweise einzubinden.)</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>
3.18	Aufwertung des Wirtschaftsgebäudes Haus Kupferhammer	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine notwendige Modernisierung verschiedener Räume des Wirtschaftsgebäudes Haus Kupferhammer (bauliche Verbesserung, Ausstattung). Damit kann deren künftige Nutzung durch unterschiedliche bürgerchaftliche Gruppen gesichert und die Funktion des Hauses Kupferhammer als ein Kulturzentrum der Stadt weiter gestärkt werden.</p> <p>Ein ergänzendes Vorhaben in diesem Zusammenhang betrifft die Schaffung von weiteren KFZ-Parkplätzen für Besucher des Hauses Kupferhammer. Dafür können angrenzend liegende gewerbliche Flächen genutzt werden. Zu dem Zweck soll eine Brückenverbindung über die Wäster zu den angrenzenden gewerblich genutzten Flächen geschaffen werden.</p>		X	Bewirtschafter des Museums Haus Kupferhammer (Verein der Freunde und Förderer des Museum Haus Kupferhammer)	<p><u>Modernisierung im Wirtschaftsgebäude.</u> <u>Bau einer Brücke:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsplanung - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausführung <p>(Für Denkmalschutz zuständige Behörden und Fachstellen z.B. LWL sind bedarfsweise einzubinden.)</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p> <p>ggf. Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</p>

3.19	Erlebbarmachung des historischen Bergenthalparks	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Das mögliche Vorhaben steht mit der Maßnahmenempfehlung 3.17 "Erlebnispfad Haus Kupferhammer" im Zusammenhang.</p> <p>Gegenstand ist eine Präsentation des Bergenthalparks durch Herausstellung seiner Bedeutung als historische Parkanlage und der Entwicklung in dem Stadtteil. Die Anlage soll z.B. durch Grüngestaltungsmaßnahmen und bedarfsgerechte Informationsbeschilderungen für Einheimische und Gäste besser erlebbar gemacht werden</p> <p>Die Treffpunkt- und Kommunikationsfunktion der ortszentralen Parkanlage würde gezielt gestärkt. Die Wirkung der Maßnahme soll durch die Einbindung in den geplanten "Erlebnispfad Haus Kupferhammer" weiter gestärkt werden.</p>	X	Stadt Warstein / Bewirtschafter des Museums Haus Kupferhammer (Verein der Freunde und Förderer des Museum Haus Kupferhammer)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Gestaltungskonzeptes (Stadt und weitere Beteiligte z.B. Verein der Freunde und Förderer des Museum Haus Kupferhammer) - Finanzierung - Ausführung 	Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)
3.20	Installation von historischen Bildern als „Zeitreise“	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine Kennzeichnung und Präsentation von ausgewählten Gebäuden im alten Ortskern und in der Innenstadt mit ansprechenden Hinweisschildern, welche Text- und Bildinformationen zu der Gebäudehistorie enthalten.</p> <p>Die Informationsschilder für Einheimische und Gäste sollten ebenso zur Nutzung mit digitalen Medien ausgestattet sein (QR-Code, I-beacons). Barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten sind zu berücksichtigen.</p> <p>Es sind v.a. Bauobjekte mit besonderer kultureller Bedeutung zu berücksichtigen, z.B. Historische Häuser, kleine Plätze, Wegekreuze.</p> <p>Es wird auch empfohlen, diese Objektpräsentationen als ein Gemeinschaftsprojekt in allen Stadtteilen umzusetzen.</p>	X	Gebäudeeigentümer und Stadt Warstein (auch Projektleitung)	<ul style="list-style-type: none"> - Beschilderungskonzept - Abstimmung geplanter Hinweisschilder mit Eigentümern ortsbildprägender Gebäude - Finanzierung - Ausführung 	Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung) ggf. LEADER-Förderung (innovatives LEADER-Projekt)

Ortsteil: Mülheim								
3.21	Aufwertung des Spielplatzes „Steinbrink“	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine bedarfsgerechte Verbesserung der Ausstattung des Spielplatzes, um das Spielangebot für Kinder und Jugendliche noch erlebnisreicher zu gestalten. Der auch bisher von Kindern, Eltern und Jugendlichen gut besuchte Spielplatz soll als ein Treffpunkt- und Kommunikationsort für die Bevölkerung, insbesondere auch aufgrund der direkten Einbindung in die Umgebungsbebauung noch attraktiver gemacht werden.</p> <p>Zu berücksichtigende Einzelmaßnahmen sind v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung eines Soccerparks auf der vorhandenen Spielplatzfläche - Bedarfsorientierte Erneuerung vorhandener Spielgeräte - Einrichtung zusätzlicher Sitzmöglichkeiten <p>Barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten sind zu berücksichtigen</p>		X	Bürgergemeinschaft (z.B. Vereinsring MüSiWa) und Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Spielplatz mit Einbindung der Bürgerschaft - Ausführungsplanung und Genehmigungen - Finanzierung - Ausführung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p> <p>Dorferneuerungsprogramm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)</p>

Ortsteil: Niederbergheim								
3.22	Informationsbeschilderung zum Ort für Radtouristen am Möhnetalradweg	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Ziel der Maßnahme ist eine verbesserte Information und Leitung für Freizeitradler, welche den ortsangrenzenden Möhnetalradweg befahren, über die Sauerlandstraße in den Ortskern von Niederbergheim (z.B. zum Bäcker, zum Dorfplatz).</p> <p>Zu dem Zweck sollen dem Zweck dienende Hinweisschilder am Möhnetalradweg mit entsprechenden Informationen zur Ortsmitte installiert werden.</p>	X		Dorfgemeinschaft (z.B. „Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim e.V.“)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung geplanter Beschilderungen mit Stadt Warstein und ggf. weiteren Stellen (Abstimmung auch mit dem durch die Stadt Warstein geplanten touristischen Leitsystem) - Finanzierung - Umsetzung 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p>
3.23	Erhalt einer Dorfkneipe im Ort	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	<p>Das Angebot der im Ortskern vorhandenen und von der Bürgerschaft sehr nachgefragten Kneipengastronomie könnte künftig wegfallen. Daher zielt die Maßnahmen auf die Umsetzung einer Initiative der Dorfgemeinschaft, die Kneipe an dem vorhandenen Ort oder an anderer Stelle dauerhaft weiterzuführen. Zu dem Zweck soll auch die mögliche Einrichtung einer bürgerschaftlich betriebenen Kneipe geprüft werden.</p> <p>Auf Erfahrungen von bestehenden Bürgerkneipen in benachbarten Kommunen kann zurückgegriffen werden.</p>		X	<p><u>Vorbereitungen</u></p> <p>Dorfgemeinschaft (z.B. „Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim e.V.“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der möglichen Einrichtung einer bürgerschaftlich betriebenen Kneipe - Bedarfsweise Betrieb einer Bürgerkneipe 	<p><u>Vorbereitungen</u></p> <p>Maßnahmenträger</p> <p><u>Betrieb</u></p> <p><u>Bürgerkneipe</u></p> <p>Maßnahmenträger</p> <p>Private (Pachteinnahmen, auch z.B. Spenden, Eigenleistung)</p>
Ortsteil: Sichtigvor								
In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus " wurden zu dem Ortsteil Sichtigvor keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.								

Ortsteil: Suttrop								
3.24	Erstellung eines Imagefilms, welcher Suttrop als Wohnort bewirbt	3A Innovatives Standortmarketing für Warstein	Die Maßnahme entspricht dem Ziel und Inhalt der Maßnahmenempfehlung 1.15 „Werbekampagne für Niederbergheim und die Stadt Warstein“. Auf die Ausführungen zu Maßnahme 1.15 wird verwiesen.	X		Bürger-gemein-schaft z.B. Dorfkonfe-renz Suttrop e.V Stadt Warstein	- Konzeptionierung der Werbe-kampagne in Abstimmung mit dem Stadtmarke-ting Warstein z.B. Start als Initialmaßnahme für einen Ortsteil mit Einbindung von bürgerschaftlichen Akteuren - Finanzierung - Umsetzung	Maßnahmenträger Weitere Private, z.B. Betriebe
3.25	Erhaltung von Nahversorgungs-angeboten im Ortskern	3D Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nah-versorgung vor Ort	Gegenstand der Maßnahme ist eine Prüfung von Entwicklungsoptionen im Ortskern, anhand derer Nahversorgungsangebote wirtschaftlich dauerhaft betrieben werden können, z.B. -Poststelle -Bank vor Ort -Dorfladen -Ärztliche Versorgung In dem Zusammenhang ist auch die mögliche Einrichtung eines multifunktionalen Versorgungszentrums im Ortskern zu prüfen, in welchem z.B. die vorgenannten Angebote oder weitere Angebote gebündelt werden könnten. Es wird angeregt, externe Fachleute zu dieser Thematik einzubinden, z.B. von Universitäten oder vom Land NRW empfohlene Experten (u.a. DORV-Konzept)		X	Bürger-gemein-schaft (z.B. Dorfkonfe-renz Suttrop e.V.) Einzelhandel und Betriebe im Ort Stadt Warstein	- Klärung der Bedarfslage und der Vorgehens-weise z.B. initiiert von der Dorfkonferenz Suttrop mit Einbin-dung zu beteiil-gender Akteure - Durchführung einer Prüfung „Erhaltung von Nahversor-gungsangeboten im Ortskern“ - Ergebnisse als weitere Entschei-dungsgrundlage	Maßnahmenträger Weitere Fachleute, z.B. Universität

3.26	Neue Gastronomieangebote im Ort	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Die Bürgergemeinschaft in Suttrop, z.B. Dorfkonferenz Suttrop e.V. startet zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Warstein eine Bewerbungsinitiative mit dem Ziel, neue Gastronomieangebote (z.B. Restaurant, Bistro, Café, Musikkneipe) im Ort anzusiedeln.	X		Bürgergemeinschaft in Suttrop, z.B. Dorfkonferenz Suttrop e.V. Stadt Warstein (Wirtschaftsförderung)	- Konzeption einer Bewerbungsinitiative für neue Gastronomieangebote im Ort, mit Einbindung zu beteiligender Akteure - Durchführung	Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden)
3.27	Renovierung der Dorfkneipe zur Erhaltung als Bürgertreffpunkt	3E Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Das Angebot der im Ortskern vorhandenen und von der Bürgerschaft sehr nachgefragten Kneipengastronomie könnte künftig wegfallen. Daher zielt die Maßnahme auf die Umsetzung einer Initiative der Dorfgemeinschaft, die Kneipe an dem vorhandenen Ort dauerhaft weiterzuführen und in dem Zusammenhang auch Modernisierungen durchzuführen. Zu dem Zweck soll auch die mögliche Einrichtung einer bürgerschaftlich betriebenen Kneipe geprüft werden. Auf Erfahrungen von bestehenden Bürgerkneipen in benachbarten Kommunen kann zurückgegriffen werden.		X	<u>Vorbereitungen</u> Dorfgemeinschaft (z.B. Dorfkonferenz Suttrop e.V.)	- Prüfung der möglichen Einrichtung einer bürgerschaftlich betriebenen Kneipe - Bedarfsweise Betrieb einer Bürgerkneipe	<u>Vorbereitungen</u> Maßnahmenträger <u>Betrieb</u> <u>Bürgerkneipe</u> Maßnahmenträger Private (Pachteinnahmen, auch z.B. Spenden, Eigenleistung)
Ortsteil: Waldhausen								
In dem Handlungsfeld " Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus " wurden zu dem Ortsteil Waldhausen keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.								

6.1.4 Handlungsfeld Infrastruktur, Verkehr, Mobilität, Umwelt, Energie

Nachfolgend sind mögliche Leitprojekte beschrieben (Nummerierung stellt keine Prioritätenzuordnung dar). Die Übersicht sämtlicher Maßnahmenempfehlungen (mögliche Leitprojekte und weitere Projekte) in dem Handlungsfeld ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Nr.	Maßnahmenempfehlung (mögliche Leitprojekte)	Bezug Entwicklungsziel	Kurzbeschreibung	Laufzeit		Zuständigkeit, möglicher Träger	Schritte zur Umsetzung	Finanzierungsmöglichkeiten
				kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/langfristig (> 3 – x Jahre)			
Ebene Gesamtstadt								
4.1	Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrräder und E-Autos durch private Betriebe	4C Steigerung des Anteils der Freizeit- und Alltagsmobilität mit dem Rad oder E-Bike Zusätzliche Ladepunkte für E-Autos im Stadtgebiet	Die Maßnahme hat eine Ausweitung des Angebotes von Lademöglichkeiten für E-Bikes im Stadtgebiet zum Ziel v.a. als Dienstleistung von Betrieben (touristische Anbieter, Gastronomie, Einzelhandel etc.). Die Angebote sollten z.B. an touristisch besonders frequentierten Standorten eingerichtet werden, um Warsteiner Stadtteile als Ziel für E-Bike-Radfahrer attraktiver zu machen. An diesen Standorten sollten auch Auflademöglichkeiten für Elektro-PKW entstehen.	X		Betriebe (ggf. zusammen mit Energieversorgungsunternehmen)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung von Betrieben und Stadt Warstein über mögliche und geeignete Standorte für Ladesäulen - Klären von möglichen privaten oder öffentlichen Förderungen - Einholen erforderlicher Genehmigungen - Aufbau und Betrieb der Ladesäulen durch private Anbieter 	Maßnahmenträger Weitere private Betriebe Ggf. Förderprogramme z.B. „Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“

4.2	Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung	<p>4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen</p> <p>4C Steigerung des Anteils der Freizeit- und Alltagsmobilität mit dem Rad oder E-Bike</p>	<p>Im Stadtgebiet ausgeschilderten Radwege, welche im Radverkehrsnetz NRW erfasst sind, gewährleisteten Verbindungen zwischen den Ortsteilen, wobei allerdings überwiegend eine Mitführung auf vorhandenen Straßen erfolgt, d.h. straßenbegleitende Radwege sind überwiegend nicht vorhanden.</p> <p>Daneben bestehen regionale und überregionale Strecken, z.B. der Möhnetalradweg, welche weitgehend unabhängig von Straßen geführt werden.</p> <p>Die Maßnahmenempfehlung umfasst folgende Schritte zur weiteren Vorgehensweise:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl von Priorität-A Ausbaustrecken im Stadtgebiet, als Grundlage für Eigentümerverhandlungen und Erarbeitung qualifizierter Ausführungsentwürfe sowie Kosten- und Finanzierungsplanungen 2. Ausbau prioritärer Streckenabschnitte 	<p>X</p> <p>(Stufe 1 Auswahl von Priorität-A Strecken)</p>		<p><u>Stufe 1</u> <u>Auswahl von</u> <u>Priorität-A</u> <u>Strecken</u></p> <p>Stadt Warstein</p> <p><u>Stufe 2</u> <u>Ausbau</u> <u>prioritärer</u> <u>Strecken-</u> <u>abschnitte</u></p> <p>Stadt bzw. Baulastträger</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Priorität-A Strecken im Stadtgebiet, auf Grundlage von politischen Beschlüssen - Grundstückserwerb soweit erforderlich - Ausführungsplanung, Kosten- und Finanzierungsplanung - Genehmigungen - Ausbau prioritärer Streckenabschnitte 	<p>Stadt Warstein</p> <p>ggf. Förderrichtlinie Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“ (FöRi-Nah)</p>
4.3	Aufsuchende Haus-zu-Haus-Beratungsangebote für Hauseigentümer	4D Realisierung privater und kommunaler Vorhaben zur (energetischen) Modernisierung und Nutzung Erneuerbarer Energien	<p>Inhalt des Projektes ist die Vorbereitung und Durchführung einer Kampagne „Haus-zu-Haus-Energieberatung“ mit neutralen Energieberatern für Gebäudeeigentümer, getragen von der Stadt Warstein in Zusammenarbeit mit dem Handwerk, mit Energieberatern und weiteren Experten (z.B. Verbraucherzentrale NRW, Immobilienvermarkter, Architekten). Die Maßnahme ist keine Konkurrenz zu etablierten Beratungsangeboten.</p>		X	Stadt Warstein und weitere Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsvertrag der Stadt mit teilnehmenden Projektpartnern zur Durchführung der „Haus-zu-Haus-Beratung“ - Ausführung mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Auswertung 	<p>Förderprogramme Bund, Land NRW</p> <p>Private (z.B. Handwerk, Energieberater)</p> <p>Stadt Warstein</p>

4.4	Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt Energieholz	4D Realisierung privater und kommunaler Vorhaben zur (energetischen) Modernisierung und Nutzung Erneuerbarer Energien	<p>Ziel des Projektes ist die verstärkte Nutzung der Ressource Energieholz im privaten, wie auch im öffentlichen Einsatz (energetische Nutzung und Nutzung im Baubereich, im Hinblick auf eine Stärkung regionaler energetischer Wertschöpfungskreisläufe).</p> <p>Ein Schwerpunkt der Maßnahmenempfehlung betrifft den Ausbau dezentraler öffentlicher Versorgungslösungen auf der Basis Energieholz in den Stadtteilen (Wärmeversorgung von Gemeinschaftseinrichtungen und ggf. auch privat genutzten Gebäuden mittels Nahwärmenetzen, mit Einsatz v.a. von Rest- bzw. Schwachholz aus Durchforstungsmaßnahmen, Landschaftspflege).</p> <p>Die in der Region ansässige Holzwirtschaft bedingt gute Rahmenbedingungen für eine verstärkte regionale Versorgung mit dem Energieträger Holz.</p>		X	<p>Institution als Betreiber des Projekts</p> <p>z.B. private und öffentliche Eigentümer als Wärmeabnehmer eines Nahwärmenetzes</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Projektinstitutionalisierung (u.a. Standortauswahl, Netzplanung, Betreibermodell) - Vorprüfung von technischer und finanzieller Machbarkeit - Planungs- und Genehmigungsphase (Betreiber des Projekts) - Umsetzung des Projektes 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Weitere Private</p> <p>Ggf. öffentliche Förderprogramme (z.B. BAFA, NRW.Bank)</p>
Ortsteil: Allagen								
4.5	Einrichtung eines „Dorfbusses“	4B Bedarfsorientierte ÖPNV-Versorgung der Bevölkerungsgruppen durch Schließen von Versorgungslücken	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine Regelung der Stadt mit dem zuständigen ÖPNV-Verkehrsträger über die Zulassung eines Bürgerbusangebotes. Auf dieser Grundlage kann ein Bürgerbusbetrieb gem. ÖPNV-G NRW durch die bürgerschaftlichen Akteure in Abstimmung mit der Stadt geplant werden. Ziel ist eine Abdeckung von bisherigen Bedienungslücken des ÖPNV innerorts und in Nachbarorte, v.a. an Wochentagen abends und an den Wochenendtagen.</p>		X	<p>Träger eines Bürgerbusangebotes (z.B. Bürgerverein)</p> <p>ÖPNV-Verkehrsträger</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung und Realisierung auf Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen 	<p>Finanzierung auf Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen</p>

Ortsteil: Belecke								
4.6	Verbesserung der Verbindung zwischen Altstadt und Wilkeplatz für Fußgänger	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	<p>Die Maßnahme hat eine Durchführung von baulichen Verbesserungen an bestehenden Fußwegeverbindungen in die Altstadt Belecke zum Inhalt. Als Einzelmaßnahmen sind v.a. zu berücksichtigen.</p> <p>Bauliche Instandsetzung und Befestigung des Fußweges zur Altstadt, welcher an der Straßeneinmündung Wilkestraße beginnt</p> <p>Anbringung eines neuen Handlaufes an dem Fußwegeabschnitt „Am Probsteiberg“, welcher in die Wilkestraße mündet (vorhandener Handlauf ist zu niedrig)</p> <p>Aufstellung von zusätzlichen Ruhebänken und bedarfsweise von Informationsschildern an den vorgenannten wegen und den Straßen „Altstadt“ und „Wilkestraße“.</p> <p>Mit den Maßnahmen wird v.a. bezweckt, die Nutzung der Fußwege für Einheimische und Gäste zu erhöhen und damit auch die Verbindung zwischen Wilkeplatz und Altstadt zu stärken, welche wichtige Treffpunkte für die Bürgerschaft darstellen.</p>		X	Grundeigentümer und Straßenbaulastträger (Stadt Warstein)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenabstimmung bedarfsweise mit straßenanliegenden Grundeigentümern und weiteren zu beteiligenden Stellen - Umsetzung der Maßnahmen 	Maßnahmenträger

4.7	Aufsuchende Energieberatung für Gebäudeeigentümer mit dem Schwerpunkt Altbausanierung	4D Realisierung privater und kommunaler Vorhaben zur (energetischen) Modernisierung und Nutzung Erneuerbarer Energien	<p>Das Ziel der Maßnahme 1.7 „Beratung von Hauseigentümern in der Belecker Altstadt“ wird aufgegriffen. Eigentümer von historischen Gebäuden in der Belecker Altstadt sollen gezielte Beratungen u.a. zu energetischen Sanierungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung von Denkmalschutzaufgaben erhalten.</p> <p>Die Maßnahme entspricht auch dem Ziel und Inhalt der Maßnahmenempfehlung 4.3 „Aufsuchende Haus-zu-Haus-Beratungsangebote für Hauseigentümer“.</p> <p>Auf die Ausführungen zu Maßnahme 4.3 wird verwiesen.</p>		X	Stadt Warstein und weitere Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsvertrag der Stadt mit teilnehmenden Projektpartnern zur Durchführung der „Haus-zu-Haus-Beratung“ - Ausführung mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Auswertung 	<p>Förderprogramme Bund, Land NRW</p> <p>Private (z.B. Handwerk, Energieberater)</p> <p>Stadt Warstein</p>
Ortsteil: Hirschberg								
4.8	Einrichtung eines „Bürgerbusses“ zur gemeinsamen Nutzung für die Vereine und Gruppen im Ort	4B Bedarfsorientierte ÖPNV-Versorgung der Bevölkerungsgruppen durch Schließen von Versorgungslücken	<p>Die Maßnahme entspricht dem Ziel und Inhalt der Maßnahmenempfehlung 4.5 „Einrichtung eines Dorfbusses“ für den Ortsteil Allagen.</p> <p>Auf die Ausführungen zu Maßnahme 4.5 wird verwiesen.</p>		X	Träger eines Bürgerbusangebotes (z.B. Bürgerverein) ÖPNV-Verkehrsträger	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung und Realisierung auf Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen 	Finanzierung auf Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen

4.9	Ausbau und Verbesserung des Radweges Richtung Möhne und in die anderen Ortsteile	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Mit der Maßnahme wird die in der Maßnahmenempfehlung Nr. 4.2 (Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen) formulierte Zielsetzung eines weiteren qualitativen Ausbaus des Fuß- und Radwegenetzes im Stadtgebiet, eingebunden in das Radverkehrsnetz NRW, aufgegriffen. Die Maßnahme bezieht sich auf die bestehenden Verbindungen zwischen Hirschberg und benachbarten Ortsteilen, insbesondere im Möhnetal. Gegenstand ist die bauliche Verbesserung von Fuß-/Radwegeverbindungen zur Alltags- und Freizeitnutzung, unter besonderer Berücksichtigung einer zunehmenden Nutzung der Wege durch E-Bike-Fahrer.		X	Baulast-träger	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungs-und Kostenplanung - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausbau prioritärer Wegeabschnitte 	Maßnahmenträger ggf. Förderrichtlinie Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“ (FöRi-Nah)
Ortsteil: Warstein (Kernort)								
4.10	Alltagsnutzung E-Bike: Verbesserung und Ausbau von Radwegeverbindungen zwischen Hauptort und den Ortsteilen	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Mit der Maßnahme wird die in der Maßnahmenempfehlung Nr. 4.2 (Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen) formulierte Zielsetzung eines weiteren qualitativen Ausbaus des Fuß- und Radwegenetzes im Stadtgebiet, eingebunden in das Radverkehrsnetz NRW, aufgegriffen. Gegenstand ist die bauliche Verbesserung von Fuß-/Radwegeverbindungen zur Alltags- und Freizeitnutzung, unter besonderer Berücksichtigung einer zunehmenden Nutzung der Wege durch E-Bike-Fahrer.		X	Baulast-träger	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungs-und Kostenplanung - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausbau prioritärer Wegeabschnitte 	Maßnahmenträger ggf. Förderrichtlinie Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“ (FöRi-Nah)

4.11	Einrichtung zusätzlicher Ruhebänke an öffentlichen Straßen	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Die Maßnahme zielt auf eine weitere Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit von öffentlichen Straßen v.a. in der Altstadt mit vielen ansteigenden Straßen. Durch Einrichtung zusätzlicher Ruhebänke wird es v.a. mobilitäts- eingeschränkten und älteren Personen erleichtert, Treffpunkte im Ortsteil fußläufig zu erreichen.	X		Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen der Aufstellorte (Ruhebänke) - Maßnahmen- abstimmung bedarfsweise mit straßen- anliegenden Grundeigentümern - Umsetzung der Maßnahme 	Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden) Dorferneuerungs- programm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)
4.12	Gestalterische Aufwertung der Gebäude (Bunker) an der Hauptstraße ("Warsteiner Wasserwelten")	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Die Maßnahme umfasst eine gestalterische Aufwertung der dem Bunker mit Quellwasserreservoir vorgebauten Fassade an der Hauptstraße, welche sich etwa gegenüber dem Bullerteich befindet. Damit wird eine optische Aufwertung des Straßenraums an der Hauptstraße bezweckt und ebenso eine Attraktivierung des Eingangs zur historischen Bunkeranlage, auch hinsichtlich von künftig möglichen Besichtigungen der "Warsteiner Wasserwelten". Die empfohlene Maßnahme im Innenstadtbereich dient einer Ergänzung von im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Warstein (IHK 2015) erarbeiteten Maßnahmen.		X	Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung eingebunden in die Umsetzung von Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Warstein (IHK 2015) 	Maßnahmenträger Private (auch z.B. Spenden) Städtebauförderung ggf. Dorferneuerungs- programm 2018 NRW (Entwurf vorliegend)
4.13	Grünpflege und –gestaltung der Fußwegeverbindung zur Altstadt	4F Ökologisch nachhaltige Pflege und Sicherung von öffentlichen Grünbereichen (auch Wahrnehmung einer Vorbildfunktion gegenüber der Öffentlichkeit)	Gegenstand der Maßnahme ist eine regelmäßige Grünpflege der Flächen entlang der Fußwegeverbindung von der Straße „Zur alten Brauquelle“ zur Straße „Howake“ in der Altstadt. Mit den Maßnahmen kann eine optische Aufwertung der Wegeverbindung und eine Verbesserung der Wegesicherheit für Fußgänger erzielt werden.	X		Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung im Rahmen laufender Grünpflege- maßnahmen der Stadt 	Maßnahmenträger

Ortsteil: Mülheim								
4.14	Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Ziel der Maßnahme ist es, die Durchfahrtsgeschwindigkeit auf der Ortsdurchfahrtstraße (B516) nachhaltig zu verringern und damit die Verkehrssicherheit der Bürger und die Aufenthaltsqualität im Ortsteil zu steigern. Zu diesem Zweck sollen mögliche wirksame Maßnahmen geprüft und mögliche Maßnahmen umgesetzt werden z.B. mit zusätzlichen Verkehrskontrollen, v.a. an den Ortseingängen und dort vorhandenen Einmündungen von Gemeindestraßen		X	Baulastträger (Straßen.NRW)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenabstimmung durch Baulastträger unter Beteiligung der Straßenanlieger und der weiteren Bürgerschaft - Genehmigungen - Umsetzung der Maßnahmen 	Maßnahmenträger ggf. Förderrichtlinien Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“
Ortsteil: Niederbergheim								
4.15	Einrichtung eines Fußweges zwischen "Spiekerecke" und "Zum alten Feld"	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Die Maßnahme zielt auf eine weitere Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit innerhalb der Ortslage. Zu dem Zweck sollte die Mitführung eines Fuß- und Radweges an der Sauerlandstraße zwischen "Spiekerecke" und "Zum alten Feld" erfolgen. Mögliche alternative Wegführungen abseits der Sauerlandstraße sind ebenfalls zu prüfen.		X	Baulastträger (Straßen.NRW)	<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Planung und Ausführung entsprechend des genehmigungsrechtlichen Verfahrens 	Maßnahmenträger ggf. Förderrichtlinien Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“
4.16	Temporeduzierende Maßnahmen an der Sauerlandstraße	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Ziel der Maßnahme ist es, die Durchfahrtsgeschwindigkeit auf der Ortsdurchfahrtstraße (Sauerlandstraße) nachhaltig zu verringern und damit die Verkehrssicherheit der Bürger und die Aufenthaltsqualität im Ortsteil zu steigern. Zu diesem Zweck sollen mögliche wirksame Maßnahmen geprüft und mögliche Maßnahmen umgesetzt werden z.B. mit zusätzlichen Verkehrskontrollen oder mit Tempoampeln		X	Baulastträger (Straßen.NRW)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmenabstimmung durch Baulastträger unter Beteiligung der Straßenanlieger und der weiteren Bürgerschaft - Genehmigungen - Umsetzung der Maßnahmen 	Maßnahmenträger ggf. Förderrichtlinien Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“

Ortsteil: Sichtigvor								
4.17	Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Die Maßnahme entspricht dem Ziel und Inhalt der Maßnahmenempfehlung 4.14 „Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516“ für den Ortsteil Mülheim Auf die Ausführungen zu Maßnahme 4.14 wird verwiesen.		X	Baulast-träger (Stra-ßen.NRW)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen-abstimmung durch Baulastträger unter Beteiligung der Straßenanlieger und der weiteren Bürgerschaft - Genehmigungen - Umsetzung der Maßnahmen 	Maßnahmen-träger ggf. Förderrichtlinien Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“
Ortsteil: Suttrop								
4.18	Zusätzliche verkehrs-beruhigende Maßnahmen im Ortskern	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	<p>Gegenstand der Maßnahme ist eine Prüfung und Umsetzung möglicher zusätzlicher verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern, z.B. durch Ausweitung des Tempo 30 - Limits auf alle Fahrzeuge (für LKW bereits umgesetzt).</p> <p>Mit der Maßnahme wird insbesondere auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer entlang der Ortsdurchfahrt (Kreisstraße L735) sowie an den Querungsstellen z.B .am Fußgänger-überweg an der Bathestraße bezweckt.</p> <p>Bedarfe zur Verringerung von möglichen Lärmbeeinträchtigungen von Anwohnern entlang Ortsdurchfahrt-straße werden auf Grundlage eines Lärmaktionsplans der Stadt Warstein ermittelt, welcher im Jahr 2018 aktualisiert wird.</p>		X	Baulast-träger (Stra-ßen.NRW)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen-abstimmung durch Baulastträger unter Beteiligung der Straßenanlieger und der weiteren Bürgerschaft - Genehmigungen - Umsetzung der Maßnahmen 	Maßnahmen-träger ggf. Förderrichtlinien Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“

4.19	Schaffung eines Radwegenetzes im Stadtteil mit Anschluss zum Umland	4A Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	<p>Mit der Maßnahme wird die in der Maßnahmenempfehlung Nr. 4.2 (Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen) formulierte Zielsetzung eines weiteren qualitativen Ausbaus des Fuß- und Radwegenetzes im Stadtgebiet, eingebunden in das Radverkehrsnetz NRW, aufgegriffen.</p> <p>Gegenstand ist die bauliche Verbesserung von Fuß-/Radwegeverbindungen zur Alltags- und Freizeitnutzung, unter besonderer Berücksichtigung einer zunehmenden Nutzung der Wege durch E-Bike-Fahrer (Freizeit- und Alltagsnutzung).</p> <p>Angesichts einer zunehmenden radtouristischen Nutzung wird auch empfohlen, im Rahmen von möglichen Wegeausbaumaßnahmen ergänzende Hinweisschilder zu touristischen Zielen einzurichten, z.B. zu Gastronomiebetrieben.</p>		X	Baulastträger / Stadt Warstein	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungs- und Kostenplanung - Finanzierung - ggf. Genehmigungen - Ausbau prioritärer Wegeabschnitte 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>ggf. Förderrichtlinie Nahmobilität 2014: „Nahmobilität“ (FöRi-Nah)</p>
Ortsteil: Waldhausen								
In dem Handlungsfeld " Infrastruktur, Verkehr, Mobilität, Umwelt, Energie " wurden zu dem Ortsteil Waldhausen keine ortsteilspezifischen Maßnahmenempfehlungen als Leitprojekt abgeleitet.								

6.2 Hinweise zur Abgrenzung von Ortskernen als Fördergebiet

Die Stadt Warstein hat im Rahmen der Erstellung des IKEK eine Abgrenzung der Ortskerne in allen Ortsteilen als Fördergebiet im Zusammenhang mit Ziff. 3.1.6 der Förderrichtlinie zur Integrierten ländlichen Entwicklung Nordrhein-Westfalen vorgenommen. Danach gilt nur innerhalb dieser definierten Ortskernbereiche eine künftige Förderung privater Maßnahmen zum Erhalt dörflicher Bausubstanz.

Auf Grundlage der Abstimmung von geeigneten und plausiblen Kriterien für die Ortskernabgrenzung wurde der Bestand an älterer Bausubstanz herangezogen, orientiert an dem Zeitraum bis Ende der 1940er Jahre (Weltkriegsende) bzw. bis in die 1950er Jahre. Neuere Baugebiete in den Ortsteilen, welche ca. ab den 1960er und 1970er Jahren entstanden sind, wurden demgegenüber i.d.R. nicht als Ortskernbereich definiert. Zu dem Zweck der Abgrenzung wurden auch Ergebnisse von eigenen Ortsbesichtigungen in den Ortsteilen sowie von Auswertungen topografischer Karten des Zeitraums nach dem 2. Weltkrieg herangezogen.

Die vorgenommenen Abgrenzungen sind in der beigefügten Themenkarte 1 (Ortsteilkarten) „Siedlungsstruktur und Abgrenzung von Ortskernbereichen“ dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Ortskernabgrenzungen nur bedingt parzellenscharf vorgenommen wurden.

6.3 Angaben zu Strukturen für die Umsetzung und Verstetigung

Zur Aufstellung des IKEK wurden die zentralen Aufgabenbereiche

- Gestaltung des weiteren Prozesses der Umsetzung und Verstetigung
- Realisierung von Maßnahmenempfehlungen auf der Ebene von Projekten

durch die Stadt Warstein in Abstimmung mit dem beauftragten Fachbüro (IfR) und weiteren Beteiligten aufgearbeitet. Anforderungen gem. der Förderrichtlinie zur Integrierten ländlichen Entwicklung Nordrhein-Westfalen wurden dabei berücksichtigt. Die wesentlichen geplanten Verfahrensschritte sind nachfolgend dargestellt:

Geplante Gestaltung des weiteren Prozesses der Umsetzung und Verstetigung

Bei der Stadt Warstein als Trägerin des IKEK werden zentrale federführende Aufgaben auf der Ebene der Fachbereichsleitung wahrgenommen. Deren Vertreter fungieren als interne Steuergruppe für den IKEK-Umsetzungsprozess und entscheiden im Verwaltungsvorstand projekt- und anlassbezogen u.a. über die Einbeziehung der eigenen Fachämter, von politischen Entscheidungsträgern bzw. Gremien, von weiteren Fachbehörden wie z.B. der Bezirksregierung und anderen einzubindenden Institutionen.

Ebenso entscheidet die Steuergruppe projekt- und anlassbezogen über die mögliche Einsetzung von öffentlichen Arbeitsgruppen, um Projektideen weiter zu vertiefen oder auszuarbeiten.

Die mögliche Einladung, Durchführung und Begleitung von öffentlichen Arbeitsgruppen zur Umsetzung von IKEK-Projekten erfolgt unter der Federführung der Stadtverwaltung.

Die Steuergruppe prüft in regelmäßigen Zeitabständen im Rahmen von Sitzungsterminen den Umsetzungsfortschritt des IKEK und berät in dem Zusammenhang über ggf. notwendige Steuerungsmaßnahmen. Um Beurteilungen über die Zielerreichung des IKEK vornehmen zu können, sind in dem vorliegenden IKEK thematische Entwicklungsziele mit jeweils nachgeordneten Teilzielen abgeleitet worden. Aus den Formulierungen der Teilziele gehen bereits mögliche geeignete Messindikatoren hervor, so dass anhand dieser Indikatoren künftig eine qualitative und quantitative Beurteilung des IKEK-Umsetzungsfortschrittes durch die Stadtverwaltung vorgenommen werden kann (s. Kap. 4.3).

Die Stadtverwaltung wird die kommunalen politischen Entscheidungsträger in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen über den Umsetzungsfortschritt des IKEK informieren.

Realisierung von Maßnahmenempfehlungen auf der Ebene von Projekten

Die Stadt Warstein strebt bereits auf der Konzeptebene des IKEK eine operative Konkretisierung von erarbeiteten möglichen Leitprojekten an, durch Anwendung u.a. folgender Kriterien:

- Benennung von möglichen Maßnahmenträgern / Projektverantwortlichen für die Konkretisierung der Projekte
- Angaben zur Umsetzung und Verstetigung
- Prioritätseinstufung der erarbeiteten Projekte, indem auf Ebene der Leitprojekte eine Einstufung nach den Kategorien „kurzfristig“ sowie „mittel- und langfristig“ vorgenommen worden ist

Aussagen zu der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

Um die Zwischen- und Schlussergebnisse der Konzepterstellung der Öffentlichkeit vorzustellen, ist das Konzept u.a. in öffentlichen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen sowie Bürgerwerkstätten der Bevölkerung und den politischen Vertretern vorgestellt worden (nähere Ausführungen in Kap. 1.2).

Ausführliche Informationen über Ablauf, Inhalte und Termine werden seit Beginn der Erarbeitung auf der Internetseite der Stadt Warstein der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Darüber hinaus ist im Mai 2018 der Entwurf des IKEK-Berichtes auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht worden.

7. Anlagen

- Anlage 1: Prioritätenliste und Gesamtübersicht der Leitprojekte
- Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen
- Anlage 3: Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen
- Anlage 4: Dokumentation Bürgerwerkstätten und Jugendworkshops

8. Kartenanhang

- Themenkarte 1: "Siedlungsstruktur und Abgrenzung von Ortskernbereichen"
- Themenkarte 2: "Bevölkerungsentwicklung"
- Themenkarte 3: "Infrastrukturübersicht Nah- und Grundversorgung in den Ortsteilen"
- Themenkarte 4: "Maßnahmen an Einrichtungen und Flächen in den Ortsteilen" (Leitprojekte)

Anlage 1: Prioritätenliste und Gesamtübersicht der Leitprojekte

Prioritätseinstufung kurzfristig (< 3 Jahre)

(Reihung der Leitprojekte nach fortlaufender Ziffer, ansonsten keine weiter differenzierte Prioritätenfolge von Projekten)

Mögliche Leitprojekte auf Ebene Gesamtstadt		Zuordnung Entwicklungsziele	Möglicher Träger⁴
Nr.	Titel		
1.1	Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze	Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	Stadt, Private
1.2	Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen	Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	Stadt
1.3	Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und Regionaltypisches Renovieren"	Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	Stadt, Private
1.4	Aufwertungsmaßnahmen der Infrastruktur von öffentlichen Wegen und Plätzen (Umsetzungsvorbereitung)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Stadt, Private
2.1	Einrichtung von W-LAN-spots an öffentlichen Bürgereinrichtungen	Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	Stadt, Private
3.1	Ausbau von leistungsfähiger Datenbreitbandversorgung in allen Stadtteilen	Ausbau der Versorgungsinfrastruktur (Datenkommunikation)	Stadt, Private
3.2	Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Südwestfalen-Marketing	Innovatives Standortmarketing für Warstein	Stadt, Private

⁴ Maßnahmenträger und Antragsteller möglicher Fördermaßnahmen bei einem Vorhaben müssen nicht identisch sein

4.1	Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrräder und E-Autos durch private Betriebe	Steigerung des Anteils der Freizeit- und Alltagsmobilität mit dem Rad oder E-Bike Zusätzliche Ladepunkte für E-Autos im Stadtgebiet	Private
4.2	Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung (Umsetzungsvorbereitung)	Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straße	Stadt

Prioritätseinstufung kurzfristig (< 3 Jahre)

(Reihung der Leitprojekte nach fortlaufender Ziffer, ansonsten keine weiter differenzierte Prioritätenfolge von Projekten)

Mögliche Leitprojekte auf Ebene der Ortsteile		Zuordnung Entwicklungsziele	Möglicher Träger
Nr.	Titel		
1.7	Beratung von Hauseigentümern in der Belecker Altstadt	Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	Stadt, Private
1.8	Modernisierung des Gebäudes Stüttings Mühle (Belecke)	Weiterer bedarfs- und funktionsorientierter Ausbau / Umbau von Gebäuden	Stadt / Private
1.9	Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit auf der Bahnhofstraße (Belecke)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Stadt
1.10	Weitere Aufwertungsmaßnahmen am Wilkeplatz (Belecke)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Stadt, Private
1.15	Werbekampagne für Niederbergheim und die Stadt Warstein	Innovatives Standortmarketing für Warstein	Private, Stadt
1.16	Gestalterische Aufwertung des Außenbereiches vor dem Jugendraum (Niederbergheim)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Stadt, Private
1.19	Funktionale und gestalterische Aufwertung des Mühlenparks (Sichtigvor)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Private, Stadt

1.22	Aufwertung des Spielplatzes "St. Agatha-Straße" (Waldhausen)	Bauliche und funktionale Aufwertung (Ortsbild, Freiflächen, Bausubstanz)	Stadt, Private
2.6	Jugendraumangebot für ältere Jugendliche und junge Erwachsene (Hirschberg)	Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	Private
2.7	Förderung einer Zeittauschbörse nach dem Modell „Hirschberger Tauschring“ (Kernort Warstein)	Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen	Private
2.8	Offener Jugendtreff mit Veranstaltungen in Suttrop	Bauliche und funktionale Aufwertung von Begegnungsstätten zur Förderung des Miteinanders von Jung und Alt	Private, Stadt
2.12	Förderung einer Zeittauschbörse nach dem Modell „Hirschberger Tauschring“ (Suttrop)	Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen	Private
3.6	Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Dasselpark mit Maßnahmenprioritäten (Allagen)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private, Stadt
3.7	Hinweisschilder vom Möhnetalradweg zum Dorfplatz (Allagen)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private
3.9	Einrichtung einer Mitfahrerbank zur Versorgung von Bürgern ohne eigenes Auto (Belecke)	Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	Private
3.10	Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Stadtmuseum Schatzkammer Propstei (Belecke)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private, Stadt
3.11	Untersuchung des Zukunftspotenzials für Lieferdienste als Angebotsnische des Dorfladens (Hirschberg)	Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	Private
3.12	Folgenutzung / Privatisierung des ehemaligen Freibadgeländes, auf Basis eines Folgenutzungskonzeptes (Umsetzungsvorbereitung) (Hirschberg)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private
3.15	Unterstützungsangebot für ältere Mitbürger im Alltag zur Erledigung von online-Einkäufen (Kernort Warstein)	Sicherung und Verbesserung der Grund- und Nahversorgung vor Ort	Stadt, Private
3.17	"Erlebnispfad Haus Kupferhammer" (Kernort Warstein)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private

3.19	Erlebbarmachung des historischen Bergenthalparks (Kernort Warstein)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Stadt
3.22	Informationsbeschilderung zum Ort für Radtouristen am Möhnetalradweg (Niederbergheim)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private
3.24	Erstellung eines Imagefilms, welcher Suttrop als Wohnort bewirbt (Suttrop)	Innovatives Standortmarketing für Warstein	Private
3.26	Neue Gastronomieangebote im Ort (Ansiedlungsinitiative) (Suttrop)	Ausbau und weitere Attraktivierung von Freizeitinfrastruktur und Kulturangeboten	Private, Stadt
4.11	Einrichtung zusätzlicher Ruhebänke an öffentlichen Straßen (Kernort Warstein)	Aufwertung von Straßen und Wegen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an örtlichen Straßen	Stadt
4.13	Grünpflege und –gestaltung der Fußwegeverbindung zur Altstadt (Kernort Warstein)	Ökologisch nachhaltige Pflege und Sicherung von öffentlichen Grünbereichen	Stadt

Separater Anlagenband

Inhalt:

- Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen
- Anlage 3 Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen
- Anlage 4: Dokumentation Bürgerwerkstätten und Jugendworkshops